

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG
BAND 81

Der Soziale Wohnungsbau
1953 bis 1956

**Die Leistungen im öffentlich geförderten
sozialen Wohnungsbau in Baden-Württemberg
nach dem 1. Wohnungsbaugesetz**

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
STUTT GART 1963

V O R W O R T

Der vorliegende Quellenband stellt eine Dokumentation dar, aus der hervorgeht, zu welchen Erfolgen die staatlichen Maßnahmen auf Grund des 1. Wohnungsbaugesetzes zur Behebung der großen Wohnraumnot nach dem 2. Weltkrieg in Baden-Württemberg geführt haben. Es handelt sich demnach um Leistungszahlen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues in den Jahren 1953 bis 1956.

Besonderer Wert wurde auf eine regionale Untergliederung nach Regierungsbezirken gelegt, da eine Veröffentlichung, die eine Erfolgsbilanz über die Auswirkungen des 1. Wohnungsbaugesetzes in Baden-Württemberg darstellen soll, an Wert verlieren würde, wenn die unterschiedliche Entwicklung in den Regierungsbezirken unberücksichtigt bliebe. Auf eine Aufgliederung nach Kreisen mußte verzichtet werden, da die Einfügung von Kreisübersichten den Umfang der Veröffentlichung über das vertretbare Maß vergrößert hätte.

Planung und Durchführung dieser Untersuchung erfolgte im Referat Bau- und Wohnungswesen der von Regierungsdirektor Dr. Oelrich geleiteten Abteilung "Preise, Löhne, Bau- und Wohnungswesen, öffentliche Sozialleistungen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen". Die textliche Bearbeitung war Dipl. Volkswirt Hans Maier übertragen worden.

Stuttgart im März 1963

Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

Dr. Friedrich Werber

I n h a l t

A. Darstellung der Ergebnisse

	Seite
I. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in den Jahren 1953 bis 1956	
Vorbemerkung	7
Übersicht	7
Zahl der Wohnungen und Räume	8
Die Wohnungsgröße	11
Die Finanzierung	12
Das Finanzierungsprogramm	12
Die Nachfinanzierung	15
Die Wohnungsmiete	16
Der gehobene soziale Wohnungsbau	17
Bundeszahlen	17
 II. Strukturuntersuchungen	
Vorbemerkung	20
Die Größe der Wohnungen in cbm umbauten Raumes	20
Die Größe der Wohnungen in Quadratmetern	22
Der Finanzierungsbedarf je Wohnung	22
Die Baukosten	26
Die reinen Baukosten	26
Die übrigen Baukosten	28
Die Baukosten je cbm umbauten Raumes	28

B. Tabellenteil

I. Die Bewilligungen im allgemeinen, öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	
1. Die Finanzierung der bewilligten Bauvorhaben insgesamt nach Finanzierungsquellen	
im Jahr 1953	32
im Jahr 1954	34
im Jahr 1955	36
im Jahr 1956	38

2. Zahl der bewilligten Wohnungen insgesamt nach der Zahl der Räume je Wohnung	
im Jahr 1953	40
im Jahr 1954	41
im Jahr 1955	42
im Jahr 1956	43
3. Zahl der Räume insgesamt	
im Jahr 1953	44
im Jahr 1954	45
im Jahr 1955	46
im Jahr 1956	47

II. Strukturtabellen

Nur vollgeförderte reine Wohnbauten im Neubau und Wiederaufbau
(soweit die Zählkarten "Baugenehmigung" oder "Baufertigstellung" mit den
Erhebungsbogen der Bewilligungsstatistik im Berichtszeitraum zusammengeführt
werden konnten)

1. Bauvolumen und reine Baukosten der Bauvorhaben nach Bauweise und Gebäudegröße nach Bauherren	
im Jahr 1953	48
im Jahr 1954	50
im Jahr 1955	52
im Jahr 1956	54
2. Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben nach Bauherren	
im Jahr 1953	56
im Jahr 1954	56
im Jahr 1955	58
im Jahr 1956	58
3. Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben nach Gebäudeart	
im Jahr 1953	60
im Jahr 1954	62
im Jahr 1955	64
im Jahr 1956	66
4. Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Bauherren und Finanzierungsquellen 1953 bis 1956	68
5. Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Gebäudeart, Bauherren und Finanzierungsquellen	
im Jahr 1953	70
im Jahr 1954	71
im Jahr 1955	72
im Jahr 1956	73
6. Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben Mittel je Wohnung in DM nach Bauherren und Finanzierungsquellen 1953 bis 1956	74
7. Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben Mittel je Wohnung in DM nach Gebäudeart und Finanzierungsquellen 1953 bis 1956	76

I. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in den Jahren 1953 bis 1956

Vorbemerkung

Unter dem Begriff "Sozialer Wohnungsbau" ist nach dem Ersten Wohnungsbaugesetz vom 24. April 1950 (BGBl. I, Nr. 16 vom 26. April 1950, S. 83 ff.) zu verstehen "das Bauen von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete (Lasten) für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind" (§ 1, 1. WoBauG). Innerhalb von 6 Jahren sollten im Bundesgebiet 1,8 Millionen Wohnungen dieser Art erstellt werden. Bei der Neufassung des Gesetzes am 25. August 1953 wurde diese Zahl auf 2 Millionen Wohnungen für die Jahre 1951 bis 1956 erhöht. Für diese Wohnungen war eine Förderung mit Geldmitteln des Bundes, der Länder und Gemeinden sowie aus Lastenausgleichsmitteln vorgesehen. Innerhalb der Bundesländer wurde die Verteilung der Mittel den sogenannten Bewilligungsstellen übertragen. In Baden-Württemberg sind dies die Württembergische Landeskreditanstalt, Stuttgart, für die Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern, und die Badische Landeskreditanstalt, Karlsruhe, für die Regierungsbezirke Nordbaden und Südbaden.

Auf Grund der "Verordnung über die Durchführung einer Statistik der Bautätigkeit und der Wohnraumvergaben" vom 24. März 1953 (BGBl. I, Nr. 12 vom 27. März 1953, Seite 78/79) wurden bei den genannten Bewilligungsstellen mit Wirkung vom 1. Januar 1953 für alle förderungswürdigen Bauvorhaben im Zeitpunkt der Bewilligung öffentlicher Mittel Erhebungsbogen ausgefüllt, deren Ergebnisse im Statistischen Landesamt im Rahmen der sogenannten Bewilligungsstatistik zusammengefaßt wurden. Die Erhebungsbogen enthalten eine Beschreibung der Bauvorhaben nach der Zahl der Gebäude, Wohnungen und Räume, nach Art der Bautätigkeit und Umfang der öffentlichen Förderung sowie Angaben über die Gesamtherstellungskosten und deren Finanzierung. Sie bilden die statistischen Unterlagen für die Ermittlung des Finanzierungsvolumens sowie für die zahlenmäßige Feststellung der geförderten Wohnungen im Bewilligungsverfahren, wie sie im ersten Teil dieser Darstellung für den Zeitraum 1953 bis 1956 behandelt werden. Der zweite Teil ist Strukturuntersuchungen vorbehalten.

Da der Erhebungsbogen im Zeitpunkt der Bewilligung, also im Stadium der Planung, ausgefüllt wird, kann darin nur die Absicht des Bauherrn über den Umfang des Bauvorhabens zum Ausdruck kommen. Dieser Statistik kann also nicht entnommen werden, ob und wann die geplanten Bauvorhaben, für welche öffentliche Mittel in Betracht

kamen, auch vollendet wurden. Andererseits sind dem Finanzierungsplan, der nach der Bewilligung nur in Ausnahmefällen abgeändert werden kann, gewisse Grenzen gesetzt. Soweit zwischen Bewilligung und Verwirklichung der Vorhaben Kostenerhöhungen eintreten, die nicht vom Bauherrn durch erhöhte Eigenleistung aufgefangen werden können, werden Nachbewilligungen ausgesprochen, die als Nachfinanzierung ausgewiesen sind. Der geringe Umfang dieser Nachfinanzierung, gemessen an der Höhe der öffentlichen Mittel des Finanzierungsprogramms insgesamt, zeigt, daß die Angaben dieser Auswertung über die Größe der Wohnungen nach Räumen, Umfang der Förderung sowie über die Mietshöhe als verläßlich im Sinne der Darstellung echter Leistungen des sozialen Wohnungsbaus angesehen werden können.

Die Bewilligung öffentlicher Mittel wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn die Baugenehmigung vorliegt. Der zeitliche Abstand beider Daten kann sehr unterschiedlich sein. Andererseits soll vor der Bewilligung mit der Erstellung des Vorhabens nicht begonnen werden. Die Bewilligungen eines Zeitraums können also weder mit den Genehmigungen noch mit den Fertigstellungen der allgemeinen Bautätigkeitsstatistik des gleichen Zeitraums in Beziehung gesetzt werden. Es ist daher im folgenden vermieden worden, detaillierte Angaben der Bewilligungsstatistik mit gleichartigen Angaben der Bautätigkeitsstatistik zu vergleichen. Lediglich die Zahl der bewilligten Wohnungen wurde der Zahl der Baugenehmigungen gegenübergestellt. Hier kann davon ausgegangen werden, daß sich zwar die Entwicklungslinie verschieben mag, die Entwicklungstendenz aber ohne weiteres abgelesen werden kann. Für das Jahr 1956 werden besondere Erläuterungen zu geben sein.

Übersicht

Nach den durch den zweiten Weltkrieg verursachten Zerstörungen und bei den unausgeglichene Wertverhältnissen der Reichsmark-Jahre war an eine rasche Behebung der Wohnungsnot auf der Basis der Privatinitiative nicht zu denken. Der Erwerb lang entbehrter Konsumgüter stand im Vordergrund, der Sparwille mußte weitgehend überhaupt erst wieder angeregt werden, ein Kapitalmarkt konnte nur langsam entsprechend dem zunehmenden Umfang der Spartätigkeit aufgebaut werden. Andererseits verlangte die Wohnungsnot, vergrößert durch die ständige Zuwanderung von Vertriebenen aus den Ostgebieten, dringende Maßnahmen zur Abhilfe. So ist es verständlich, daß in den ersten beiden Jahren der Wirksamkeit des

**Genehmigte und im öffentlich geförderten,
sozialen Wohnungsbau bewilligte Wohnungen
in Baden - Württemberg
1950 bis 1956**

Jahr	Genehmigte Wohnungen	Öffentlich geförderte Wohnungen	
		insgesamt	in % der genehmigten Wohnungen
1950	81 586	61 536 ¹⁾	75,4
1951	61 896	41 110 ¹⁾	66,4
1952	71 509	40 711	56,9
1953	87 619	47 739	54,5
1954	91 740	47 796 ²⁾	52,1
1955	88 181	39 320 ²⁾	44,6
1956	82 492	55 751 ²⁾	67,6

- 1) Nach Unterlagen des Innenministeriums Baden - Württemberg
2) Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau

Ersten Wohnungsbaugesetzes drei Viertel der im Jahre 1950 und zwei Drittel der im Jahre 1951 genehmigten Wohnungen insgesamt öffentlich gefördert waren. Auch in den Jahren 1952 bis 1954 betrug das Verhältnis der Wohnungszahlen des sozialen Wohnungsbaus zu der Zahl aller Genehmigungen über 50 %, um dann 1955 auf ca. 45 % zu sinken. Nicht unmittelbar vergleichbar damit sind dagegen die Zahlen über erteilte Bewilligungen im Jahr 1956. Die gesetzlichen Bestimmungen der Ablösung des Ersten Wohnungsbaugesetzes durch das Zweite Wohnungsbaugesetz brachten es mit sich, daß alle anhängigen Verfahren nach den Bestimmungen des Ersten Wohnungsbaugesetzes im und für das Jahr 1956 noch bis zum 31. Dezember 1956 abgeschlossen werden mußten. So ergab sich für dieses Jahr eine Steigerung der Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen bei gleichzeitiger Abnahme der Zahl der Genehmigungen; dies entsprach einem Anteil der Bewilligungen von 68 %. Eine Gegenüberstellung von öffentlich geförderten und genehmigten Wohnungen insgesamt läßt erkennen, daß das Verhältnis der Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen zur Zahl der erteilten Genehmigungen insgesamt ständig kleiner wurde. Trotz des Anstiegs der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau für das Jahr 1956 trat dadurch keine Wende in der Entwicklung ein. Insgesamt wurden in den Jahren 1950 bis 1956 - also während der Geltungsdauer des Ersten Wohnungsbaugesetzes - in Baden - Württemberg nahezu 334 000 Wohnungen öffentlich gefördert, davon in den Jahren 1953 bis 1956 über 190 000 Wohnungen, das sind fast 48 000 Wohnungen pro Jahr. Für diese Vorhaben mußten in den Jahren 1953 bis 1956 nahezu 3,9 Milliarden DM bereitgestellt werden. An öffentlichen Mitteln wurden hierfür knapp 1,3 Mrd. DM (33 %), an Kapitalmarktmitteln etwas über 1,3 Mrd. DM (33,5 %) und an Sonstigen Mitteln ebenfalls über 1,3 Mrd. DM (33,5 %) aufgebracht. In den Sonstigen Mitteln waren 891 Mill. DM echtes Eigenkapital (22,9 % des gesamten Finanzierungsvolumens) enthalten. Die

**Die Finanzierungsmittel
nach Höhe und Anteil der Finanzierungsquellen
1953 bis 1956**

Finanzierungs- quelle	1953		1954		1955		1956	
	in 1000 DM	in %	in 1000 DM	in %	in 1000 DM	in %	in 1000 DM	in %
Öffentliche Mittel	313 631	38,2	309 520	34,3	255 329	30,7	406 564	30,3
Kapitalmarktmittel	247 837	30,1	293 705	32,5	293 159	35,2	470 531	35,1
Sonstige Mittel	260 933	31,7	300 394	33,2	282 400	34,1	464 611	34,6
darunter:								
Eigenkapital	182 156	22,2	197 975	21,9	188 308	22,7	322 902	24,1
Finanzierungsmittel insgesamt	822 401	100	903 619	100	830 888	100	1341 706	100

Höhe des Finanzierungsprogramms des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus kann mit rund einer Milliarde DM im Jahresdurchschnitt der Jahre 1953 bis 1956 angenommen werden.

Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen und Räume

Im Ersten Wohnungsbaugesetz wurde der Begriff der förderungswürdigen Wohnung nach verschiedenen Merkmalen festgelegt. Durch die Neufassung des Gesetzes vom 25.8. 1953 kam eine zweite Wohnungskategorie hinzu, so daß nun unterschieden wurde zwischen dem allgemeinen sozialen Wohnungsbau (§ 29 der Neufassung) und dem gehobenen sozialen Wohnungsbau (§ 30). Diese Art geförderter Wohnungen, die in einem späteren Abschnitt gesondert besprochen werden soll, erlangte in Baden - Württemberg keine Bedeutung. Sie ist daher bei den folgenden Darlegungen nicht berücksichtigt. Lediglich für das Jahr 1956, in dem insgesamt 9 Wohnungen des gehobenen sozialen Wohnungsbaus erstellt wurden, war eine Eliminierung dieser Einheiten nicht mehr für alle Merkmale möglich. Dies beeinträchtigt aber den Aussagewert der folgenden Darlegungen nicht.

Bewilligte Wohnungen und Räume ¹⁾

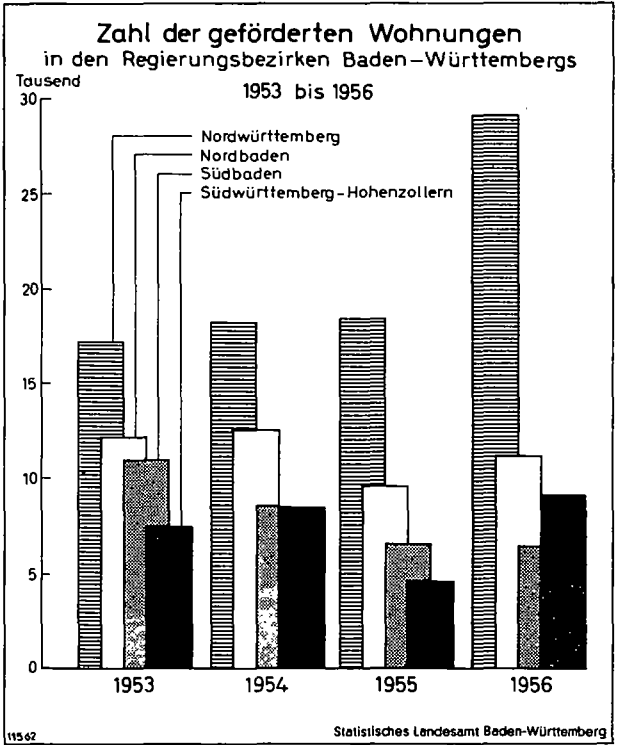
1952 bis 1956

Jahr	Baden- Württem- berg	Davon in den Regierungsbezirken			
		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürtt. Hohen- zollern
Wohnungen					
1952	40 711	14 795	9 415	8 366	8 135
1953	47 739	17 098	12 176	10 963	7 502
1954	47 793	18 291	12 444	8 531	8 527
1955	39 164	18 340	9 615	6 552	4 657
1956	55 751 ²⁾	29 068	11 218	6 336	9 129
Räume					
1952	123 016	39 140	30 550	30 111	23 215
1953	174 973	64 462	40 225	40 721	29 565
1954	178 319	70 023	41 740	32 330	34 226
1955	148 953	71 295	33 274	25 212	19 172
1956	215 515	114 121	38 359	24 757	38 278

- 1) Allgemeiner sozialer Wohnungsbau
2) Einschließlich gehobener sozialer Wohnungsbau

In den Jahren 1953 und 1954 hielt sich die Zahl der geförderten Wohnungen in Baden-Württemberg mit 47 739 und 47 793 nahezu auf gleicher Höhe. Nach einem Rückgang auf 39 164 Wohnungen im Jahr 1955 ergab sich dann aus den erwähnten Gründen im Jahre 1956 die höchste Zahl öffentlich geförderter Wohnungen im Berichtszeitraum mit 55 751 Wohnungen. Die Entwicklung in den Regierungsbezirken verlief sehr unterschiedlich. In Nordwürttemberg nahm die Zahl der geförderten Wohnungen in allen Jahren zu. Die Steigerung betrug von 1953 bis 1956 70%; Nordbaden zeigte 1954 einen geringen Zugang, 1955 einen kräftigen Abfall und konnte 1956 die Leistung von 1953 nicht mehr erreichen. Einen steten Rückgang der Zahl der geförderten Wohnungen von 1953 bis 1956 verzeichnete Südbaden. Er betrug 1956, gemessen an 1953, über 42%. In Südwürttemberg-Hohenzollern entsprach die Bewegung der von Nordbaden, nur waren die Ausschläge kräftiger: Höhere Zunahme von 1953 auf 1954, stärkerer Abfall im Jahr 1955, und für 1956 ein Ergebnis, das über dem des Jahres 1953 lag. Im Durchschnitt der vier Jahre wies Nordwürttemberg den höchsten Anteil an allen Förderungen mit 43,5% aus, gefolgt von Nordbaden mit 23,9%, Südbaden mit 17,0% und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 15,6%.

Ein völlig anderes Bild ergibt sich, wenn die Zahl der geförderten Wohnungen zur Zahl der Wohnbevölkerung in Beziehung gesetzt wird. Hier zeigte sich in Nordbaden während der Jahre 1953 und 1954 die höchste Intensität mit rund 8 geförderten Wohnungen auf 1000 Einwohner. Im Jahr 1955 übernahm Nordwürttemberg die Führung mit 6,8 Wohnungen und steigerte diese Zahl 1956 auf den höchsten Stand im Berichtszeitraum mit 10,5 Wohnungen



je 1000 Einwohner. Die schwächste Leistung verzeichnete Südwürttemberg-Hohenzollern im Jahr 1955 mit nur 3,6 Wohnungen auf 1000 Einwohner. Im übrigen ergibt sich folgender Überblick:

Regierungsbezirke Land	Auf 1000 Einwohner entfielen geförderte Wohnungen			
	1953	1954	1955	1956
Nordwürttemberg	6,7	6,9	6,8	10,5
Nordbaden	8,0	8,1	6,1	7,1
Südbaden	7,6	5,8	4,4	4,2
Südwürttemberg-Hohenzollern	6,0	6,7	3,6	7,0
Baden-Württemberg	7,0	6,9	5,5	7,8

Nach der Art der Bautätigkeit entfiel der weitaus größte Teil der Wohnungen auf Neubauten. Er betrug 1953 bis 1955 ca. 82% und stieg 1956 auf nahezu 88%. Im Wiederaufbau wurden von 1953 bis 1955 nur 13 bis 15% der Wohnungen bewilligt, 1956 nur noch 11%. Wiederherstellung sowie An-, Um- und Ausbauten und Erweiterungen ver-

Der öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau
nach der Art der Bautätigkeit
1953 bis 1956

Jahr	Zahl der Wohnungen insgesamt	Davon in %			
		Neubau	Wieder- aufbau	Wieder- herstel- lung	Um-, Ausbau , Erweit.
Baden - Württemberg					
1953	47 739	82,1	13,4	0,4	4,1
1954	47 793	82,1	14,8	0,2	2,9
1955	39 164	82,2	15,4	0,2	2,2
1956	55 751	87,6	10,8	0,1	1,5
Nordwürttemberg					
1953	17 098	87,8	8,3	0,3	3,6
1954	18 291	85,2	12,4	0,1	2,3
1955	18 340	86,8	11,5	0,0	1,7
1956	29 068	91,7	7,2	0,0	1,1
Nordbaden					
1953	12 176	70,0	26,5	1,0	2,5
1954	12 444	71,4	25,8	0,7	2,1
1955	9 615	71,1	26,7	0,6	1,6
1956	11 218	73,4	24,6	0,4	1,6
Südbaden					
1953	10 963	86,5	8,9	0,1	4,5
1954	8 531	84,6	11,6	0,2	3,6
1955	6 552	81,2	15,6	0,1	3,1
1956	6 336	85,0	12,3	0,1	2,6
Südwürttemberg - Hohenzollern					
1953	7 502	82,4	10,4	0,3	6,9
1954	8 527	88,5	6,7	0,0	4,8
1955	4 657	88,4	7,2	0,0	4,4
1956	9 129	93,6	4,5	0,0	1,9

loren ständig an Bedeutung; ihr Anteil verringerte sich von 4,5% im Jahre 1953 bis zu 1,6% im Jahre 1956. Auch hier weichen die Quoten in den Regierungsbezirken mehr oder weniger vom Landesdurchschnitt ab. Am auffallendsten erscheint die Bedeutung des Wiederaufbaus in Nordbaden mit 25 bis 27%, während die Wohnungen im Neubau nur 70 bis 73% ausmachten. In den Regierungsbezirken Nordwürttemberg, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern lagen die Verhältnisse ähnlich wie im ganzen Land.

Der Umfang einer Förderung läßt erkennen, ob in einem Bauvorhaben alle Wohnungen (vollgeforderte Bauvorhaben) oder nur ein Teil derselben (teilgeforderte Bauvorhaben) gefördert werden. Da die Finanzierung, unbeschadet dieser Unterschiede, auch bei teilgeforderten Vorhaben für das ganze Bauvorhaben nachgewiesen werden muß, ergäben sich für die Beurteilung der Zahlen gewisse Schwierigkeiten, wenn nicht eine Trennung zwischen vollgeforderten und teilgeforderten Bauvorhaben durchgeführt würde. So scheiden Wohnungen in teilgeforderten Bauvorhaben bei Strukturuntersuchungen aus, da der Zahl der geförderten Wohnungen in diesen Vorhaben z.B. Finanzierungszahlen für das ganze Objekt gegenüberstehen. Dasselbe gilt für Wohnungen mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Einrichtungen. In den Jahren des Berichtszeitraums wurde die Trennung der Vorhaben nach dem Umfang der Förderung unter Berücksichtigung reiner Wohnbauten und solcher mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Einrichtungen nicht einheitlich durchgeführt. Im Jahr 1953 wurde nur zwischen voll- und teilgeforderten Bauvorhaben unterschieden; Vorhaben mit Einrichtungen irgendwelcher Art wurden nicht gesondert behandelt. In den Jahren 1954 und 1955 wurde eine Dreigliederung vorgenommen;

Vollgeforderte, reine Wohnbauten

Teilgeforderte, reine Wohnbauten

Voll- und teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Einrichtungen.

Im Jahr 1956 wurden die beiden letzten Gruppen zusammengefaßt und diese Gliederung auf alle Jahre übertragen. Demnach sind die Zahlen für 1953 nur unter Vorbehalt mit den Zahlen der folgenden Jahre vergleichbar, da hier vollgeforderte reine Wohnbauten nicht zu trennen sind von vollgeforderten Wohnbauten mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Einrichtungen. Während Wohnungen in vollgeforderten, reinen Wohnbauten für die Jahre 1954 bis 1956 mit einem Anteil von rund drei Vierteln ausgewiesen werden, umfaßten die Wohnungen in vollgeforderten Bauvorhaben 1953 87%. Es ist zu vermuten, daß ein ähnliches Verhältnis entstehen würde, wenn die gleiche Trennung wie in den folgenden Jahren möglich wäre.

Nach der Wohnform ist zu unterscheiden zwischen Ein- und Mehrfamilienhäusern. Im Hinblick auf vollgeforderte Bauvorhaben läßt sich sagen, daß 1953 rund drei Viertel, in den Jahren 1954 bis 1956 knapp vier Fünftel der Gebäude Einfamilienhäuser mit einer und zwei Wohnungen

**Zahl der Wohnungen
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
nach dem Umfang der Förderung
1954 bis 1956**

Jahr	Wohnungen insgesamt	Davon in			
		vollgeforderten reinen Wohnbauten		teilgeforderten reinen Wohnbauten 1)	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1954	47 793	36 348	76,1	11 445	23,9
1955	39 164	30 302	77,4	8 862	22,6
1956	55 751 2)	41 333	74,1	14 418	25,9

1) Sowie voll- und teilgeforderten Wohnbauten mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Einrichtungen.

2) Einschließlich des gehobenen sozialen Wohnungsbaus.

waren. Den Rest bildeten Mehrfamilienhäuser. Auf diese Gebäude verteilte sich die Zahl der Wohnungen in vollgeforderten Bauvorhaben ungefähr je zur Hälfte. Aus der Zahl der Einfamilienhäuser und der Zahl der darin enthaltenen Wohnungen läßt sich rechnerisch ermitteln, wieviel Einfamilienhäuser mit einer und wieviel mit 2 Wohnungen erstellt wurden:

Jahr	Einf. Häuser insgesamt	Davon			
		mit 1 Wohnung		mit 2 Wohnungen	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1953	11 152	2 279	20,4	8 873	79,6
1954	10 312	2 218	21,5	8 094	78,5
1955	8 526	2 127	24,9	6 399	75,1
1956	12 044	4 292	35,6	7 752	64,4

Deutlich ist zu erkennen, daß der Anteil der Einfamilienhäuser mit einer Wohnung ständig, im Jahr 1956 sogar sprunghaft, stieg; ein Zeichen dafür, daß der Gedanke der Einliegerwohnung meist einer finanziell ungünstigen Lage entsprang, mit zunehmendem Wohlstand jedoch in den Hintergrund tritt. Eine Aufgliederung dieser Zahlen nach Regierungsbezirken ist für die Jahre 1953 bis 1956 leider nicht möglich.

**Die vollgeforderten Bauvorhaben nach der Wohnform
1953 bis 1956**

Jahr	Gebäude insgesamt	Davon			
		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1953	14 783	11 152	75,4	3 631	24,6
1954	12 990	10 312	79,4	2 678	20,6
1955	10 799	8 526	79,0	2 273	21,0
1956	15 163	12 044	79,4	3 119	20,6
Wohnungen in:					
1953	41 520	20 025	48,2	21 495	51,8
1954	36 351	18 406	50,6	17 945	49,4
1955	30 410	14 925	49,1	15 485	50,9
1956	41 333	19 796	47,9	21 537	52,1

Die Wohnungsgröße nach der Zahl der Räume.

Die Wohnungsgröße kann einmal nach der Zahl der Räume, zum anderen nach der Zahl der Quadratmeter bestimmt werden. Für die Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus wurde die Frage nach der Zahl der Quadratmeter je Wohnung erstmals 1955 in die Erhebungsbogen aufgenommen.

Nach der Zahl der Räume vergrößerten sich die öffentlich geförderten Wohnungen in Baden-Württemberg von 1953 bis 1956 nur geringfügig, nämlich von 3,67 auf 3,87 Räume je Wohnung. In den Regierungsbezirken entsprach die Entwicklung in Nordwürttemberg und Südbaden etwa der des Landesdurchschnitts; die Wohnungen Nordbadens bestanden nur aus 3,30 bis 3,42 Räumen, diejenigen Südwürttemberg-Hohenzollerns dagegen aus 3,94 bis 4,19 Räumen. Werden gleichzeitig die Quadratmeterzahlen je Raum herangezogen, so ergibt sich hier das umgekehrte Bild:

Größe der Wohnungen nach der Zahl der Räume
1953 bis 1956

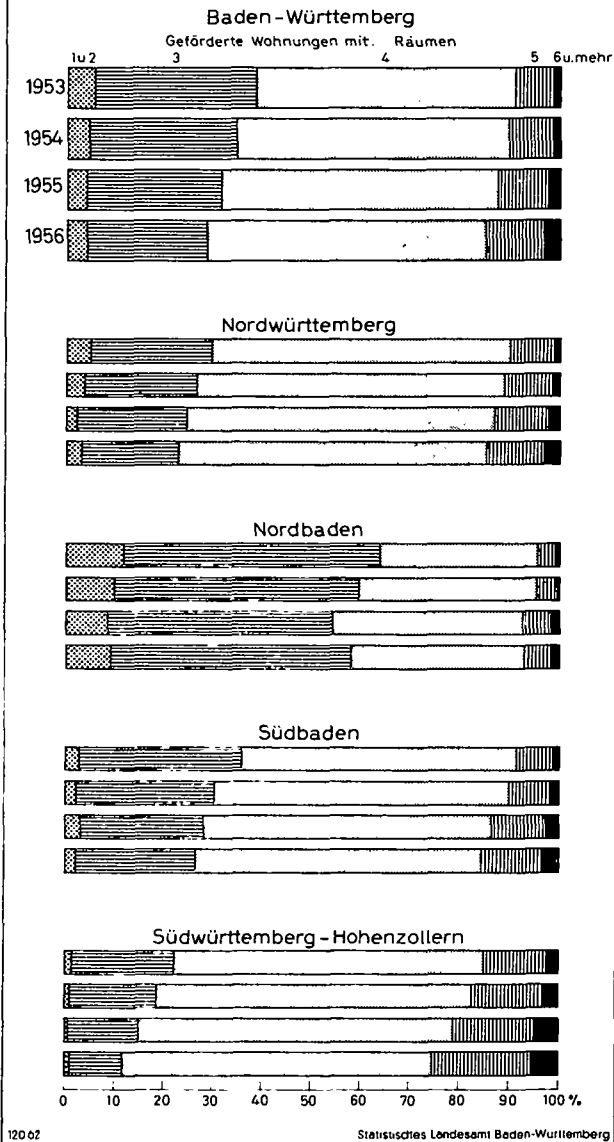
Jahr	Baden- Württemberg	Davon in den Regierungsbezirken			
		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürtt. Hohen- zollern
1953	3,7	3,8	3,3	3,7	3,9
1954	3,7	3,8	3,4	3,8	4,0
1955	3,8	3,9	3,5	3,8	4,1
1956	3,9	3,9	3,4	3,9	4,2

Nordbaden weist die größten Räume mit nahezu 17 qm je Raum, Südwürttemberg-Hohenzollern die kleinsten Räume mit knapp über 15 qm aus. Nordwürttemberg liegt wenig unter dem Landesdurchschnitt von 15,9 qm je Raum im Jahr 1956, Südbaden knapp darüber. Werden die Wohnungen auf die verschiedenen Raumzahlen verteilt, so ist für Baden-Württemberg in den Jahren 1953 bis 1956 eine ständige Abnahme bei Wohnungen mit 1 – 3 Räumen kennzeichnend (von 38,5% auf 28,5%); Wohnungen mit 4 und mehr Räumen nahmen dagegen von 61,5% auf 71,5% zu. Der Schwerpunkt lag bei der 4-Raumwohnung (einschl. Küche) mit 52,5% im Jahr 1953 und mit 56,5% im Jahr 1956. Die 3- und 4-Raumwohnungen zusammen umfaßten

Größe der Wohnungen und Räume in qm
1955 und 1956

Jahr	Baden- Württem- berg	Davon in den Regierungsbezirken			
		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürtt. Hohen- zollern
je Wohnung					
1955	60,0	59,2	57,9	63,0	63,0
1956	61,5	61,5	57,8	63,1	64,8
je Raum					
1955	15,7	15,2	16,7	16,4	15,3
1956	15,9	15,7	16,9	16,2	15,4

Geförderte Wohnungen nach der Zahl der Räume
in Baden-Württemberg 1953 bis 1956



85,5% aller geförderten Wohnungen im Jahr 1953, im Jahr 1956 allerdings nur 81,1%, da der Anteil der Dreiraumwohnungen um über 8% in diesem Zeitraum zurückgegangen war. Den durchschnittlichen Verhältnissen des Landes entsprach das Ergebnis im Regierungsbezirk Südbaden, wo nur die Ein- und Zweiraumwohnungen erheblich unter dem Landesdurchschnitt lagen. Die Anteile der verschiedenen Wohnungsgrößen in Nordwürttemberg unterschieden sich von denen des Landes bei den Drei- und Vierraumwohnungen, wobei die Dreiraumwohnungen um ca. 5 bis 8% unter dem Landesdurchschnitt, die Vierraumwohnungen im gleichen Umfang darüber lagen. In Nordbaden lag der Schwerpunkt mit nahezu der Hälfte aller Wohnungen bei den Dreiraumwohnungen; jedoch auch die Quote der Ein- und Zweiraumwohnungen war so beträchtlich, daß in Nordbaden der Anteil der Ein- bis Dreiraumwohnungen während der Jahre 1953 bis 1956 zwischen

63,6% und 58,0% betrug. Die Anteile dieser Wohnungsgruppen dagegen bewegten sich in Südwürttemberg-Hohenzollern nur zwischen 22,2% und 11,8%, da hier vor allem bei den großen Wohnungen die Ergebnisse auch den Landesdurchschnitt erheblich überboten. So waren 1956 über 25% aller Wohnungen Südwürttemberg-Hohenzollerns Fünf- und Mehrraumwohnungen bei einem Landesdurchschnitt von nur 15% für diese Wohnungsgruppen.

Insgesamt betrug die Zahl der in geförderten Wohnungen gelegenen Räume 1953 und 1954 rund 175 000 bis 178 000; sie verringerte sich 1955 auf 149 000, um 1956 auf über 215 000 Räume anzusteigen (siehe Tabelle Seite 4).

Das Finanzierungsprogramm

Im Finanzierungsprogramm des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus sind drei Gruppen von Finanzierungsmitteln auseinanderzuhalten, und zwar: Öffentliche Mittel, Kapitalmarktmittel und Sonstige Mittel.

Die Sonstigen Mittel, oft auch als Eigenleistungen der Bauherren im Hinblick auf die beiden anderen Finanzierungsgruppen bezeichnet, setzen sich zusammen aus:

1. echten Eigenleistungen, das sind Bargeld und Guthaben, Sparbeträge bei Bausparkassen, Kapitalabfindungen, Wert des eigenen Baugrundstücks, bezahlte Baustoffe, Gebäuderestwert sowie Selbsthilfe,
2. unechten Eigenleistungen, das sind gestundetes Restkaufgeld, gestundete Anliegerbeiträge, gestundete Erschließungskosten, Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen,
3. unechten Eigenleistungen im weiteren Sinne, wie Arbeitgeberdarlehen- und -zuschüsse, Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln, Finanzierungshilfen aus Landesmitteln, Mieterdarlehen, Mietvorauszahlungen sowie verlorene Baukostenzuschüsse.

Kapitalmarktmittel sind meist erstrangig gegebene Darlehen von Pfandbriefinstituten, Sparkassen, Privat- und Sozialversicherungen, ferner Grundschulden der Bausparkassen, sowie Hypotheken der sonstigen Realkreditinstitute.

Öffentliche Mittel sind Gelder des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie solche des Lastenausgleichs. Sie wurden in Baden-Württemberg während des Berichtszeitraums nur in der Form der Kapitalsubvention vergeben. Im Rahmen gesetzlich bestimmter Grenzen wurden Beträge bewilligt, die die Gesamtfinanzierung förderungswürdiger Bauvorhaben sicherstellten. Die Verzinsung wurde so festgesetzt, daß die Wirtschaftlichkeit der Bauvorhaben auf der Basis der ebenfalls gesetzlich bestimmten Richtsatzmiete gewährleistet war.

Das ausgewiesene Finanzierungsvolumen eines Jahres wird durch die Summe der Finanzierungspläne aller durch Bewilligung öffentlicher Mittel während dieses Zeitraums geförderter Bauvorhaben gebildet. Es besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den in diesem Finanzierungsprogramm enthaltenen öffentlichen Mitteln und dem vom Bund, Land und Lastenausgleich zur Verfügung gestellten Kreditvolumen. Dies ergibt sich schon daraus, daß die öffentlichen Mittel für das Rechnungsjahr zur Verfügung gestellt wurden (1. April bis 31. März), während die Bewilligungsstatistik nach dem Kalenderjahr abschließt. Außerdem ist es möglich, daß die Kontingents-träger (Stadt- und Landkreise) die ihnen von den Bewilligungsstellen zur Verfügung gestellten Kontingente im Sinne des Jahresabschlusses der Statistik nicht rechtzeitig ausschöpfen, so daß die hier ausgewiesenen Summen nicht mit den zur Verfügung gestellten Geldern der öffentlichen Hand übereinstimmen können.

Bei der Beurteilung des Umfangs der Finanzierungsprogramme muß ferner beachtet werden, daß der Finanzierungsplan der Bauvorhaben nicht nur die reinen Baukosten umfaßt (wie bei der Statistik der Bautätigkeit), sondern alle bei der Durchführung eines Bauvorhabens entstehenden Kosten. Diese setzen sich nach DIN 276 wie folgt zusammen:

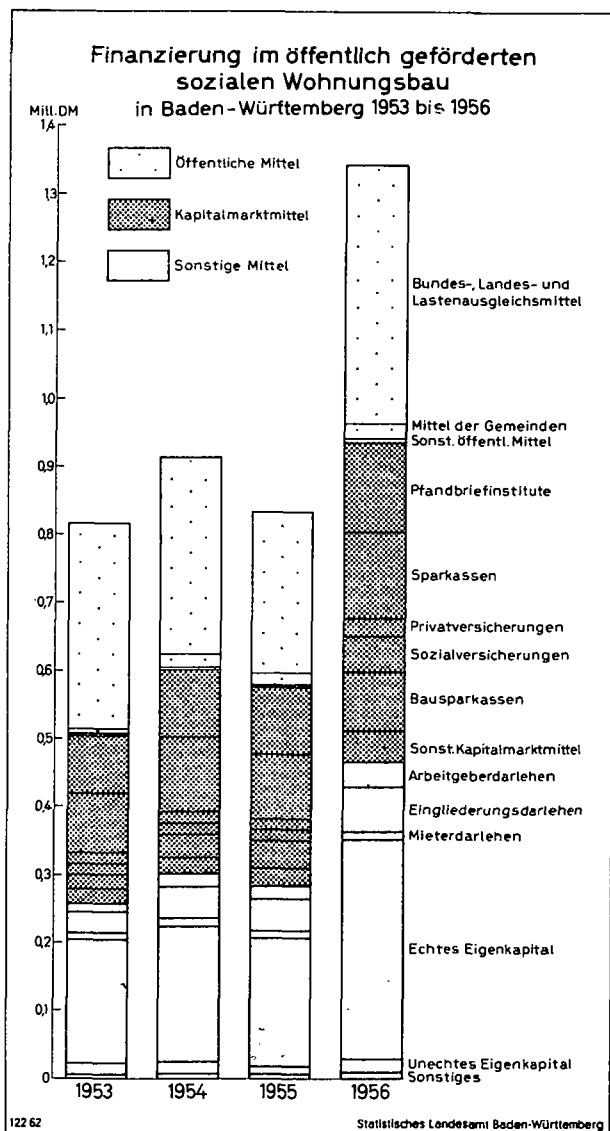
1. Kosten des Baugrundstücks:
 - a) Wert / Preis des Baugrundstücks
 - b) Erwerbskosten
 - c) Erschließungskosten
2. Baukosten
 - a) Kosten der Gebäude (reine Baukosten)
 - b) Kosten der Außenanlagen
 - c) Baunebenkosten
 - d) Kosten der Betriebseinrichtungen
 - e) Kosten des Geräts.

Die Finanzierung nach dieser Kostengliederung soll im zweiten Teil dieser Darstellung untersucht werden.

Die Finanzierungsmittel insgesamt betrugen im Jahr 1953 rund 822 Mill. DM, im Jahr 1954 über 900 Mill. DM, 1955 etwa 831 Mill. DM und im Jahr 1956 rund 1,3 Mrd. DM.

Der Anteil der darin enthaltenen öffentlichen Mittel verringerte sich ständig; nicht etwa, weil niedrigere Bewilligungsbeträge je Wohnung festgesetzt worden wären, sondern weil infolge Vergrößerung der Wohnungen und steten Ansteigens der Baupreise das gesamte Finanzierungsvolumen stärker ausgeweitet wurde, als es der Entwicklung der Zahl der Wohnungen entsprach. So ging der Anteil der öffentlichen Mittel von 38,2% im Jahr 1953 auf 30,3% im Jahr 1956 zurück. Dagegen stieg die Quote der Kapitalmarktmittel von 30,1% im Jahr 1953 auf 35,1% im Jahr 1956 und die der Sonstigen Mittel von 31,7% auf 34,6% in den betreffenden Jahren. Nicht im gleichen Maße erhöhte sich das in den Sonstigen Mitteln enthaltene Eigenkapital von 22,2% auf 24,1%, nachdem es von 1953 auf 1954 anteilmäßig sogar geringfügig zurückgegangen war.

Die Verteilung der Finanzierungsmittel 1953 bis 1956



Der Regierungsbezirk Nordwürttemberg konnte seinen Anteil an den Finanzierungsmitteln insgesamt laufend beträchtlich erhöhen. Er betrug 1953 knapp 36%, 1956 dagegen über die Hälfte (53,5%) des gesamten Finanzierungsvolumens. Demgegenüber zeigte den stärksten Verlust Südbaden, das 1953 noch knapp ein Viertel, 1956 jedoch weniger als ein Achtel beanspruchte. Nordbaden konnte von 1953 auf 1954 zunächst eine Zunahme verzeichnen (von 23,1% auf 24,1%), war aber 1956 nur noch mit einem Sechstel am Finanzierungsvolumen beteiligt, wie auch Südwürttemberg-Hohenzollern, das gegenüber 1953 seinen Anteil geringfügig steigern konnte, nachdem dieser im Jahr 1955 sehr stark auf 12,3% abgefallen war.

Gliedert man die Finanzierungsmittel insgesamt nach den Hauptfinanzierungsgruppen auf, so zeigt sich bei den württembergischen Regierungsbezirken eine gewisse Gleichartigkeit gegenüber den badischen Landesteilen. An der Inanspruchnahme öffentlicher Mittel waren Nord- und Südbaden in erheblich stärkerem Maße beteiligt als

Jahr	Baden-Württemberg in 1000 DM	Davon in den Reg. Bez. in %			
		Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwürtt. Hohenzollern

Finanzierungsmittel insgesamt

1953	822 401	35,9	23,1	24,2	16,8
1954	903 619	39,0	24,1	19,0	17,9
1955	830 888	46,5	22,7	18,5	12,3
1956	1341 706	53,5	17,5	11,7	17,3

Davon: Öffentliche Mittel

1953	313 631	32,3	23,5	26,6	17,6
1954	309 520	35,2	25,4	19,6	19,8
1955	255 329	42,9	25,8	19,7	11,6
1956	406 564	51,7	19,7	12,7	15,9

Kapitalmarktmittel

1953	247 837	36,4	25,2	24,2	14,2
1954	293 705	39,9	24,5	19,2	16,4
1955	293 159	46,8	22,6	18,9	11,7
1956	470 531	53,4	17,9	11,0	17,7

Sonstige Mittel

1953	260 933	39,8	20,5	21,3	18,4
1954	300 394	42,2	22,3	18,3	17,2
1955	282 400	49,6	20,1	16,8	13,5
1956	464 611	55,2	15,3	11,6	17,9

Darunter: Eigenkapital

1953	182 156	40,7	19,8	20,3	19,2
1954	197 975	42,2	21,5	17,9	18,4
1955	188 308	49,4	19,4	16,5	14,7
1956	322 902	54,3	15,5	11,5	18,7

die württembergischen Regierungsbezirke. Dies hängt wohl in erster Linie damit zusammen, daß in Nord- und Südbaden überwiegend die Gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen, in den württembergischen Regierungsbezirken dagegen die privaten Haushalte die Bauträger waren. Bei den Sonstigen Mitteln, mit ihrem Hauptbestandteil Eigenkapital, lagen die Verhältnisse gerade umgekehrt, nämlich: niedrigerer Anteil in Nord- und Südbaden, höherer Anteil in den württembergischen Regierungsbezirken, deren vorherrschend private Bauherren mehr Eigenkapital einsetzten als es bei Gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen üblich ist.

Die Kapitalmarktmittel waren dagegen auf die Regierungsbezirke ungefähr gleich aufgeteilt wie die Finanzierungsmittel insgesamt. Eine Trennung zwischen öffentlichen Mitteln des Bundes und der Länder ist nicht möglich. Sie umfaßten während der vier Berichtsjahre im Durchschnitt 94% aller öffentlichen Mittel, während von Gemeinden und Gemeindeverbänden nur 5% stammten. Je rund ein Drittel der Kapitalmarktmittel wurden von Pfand-

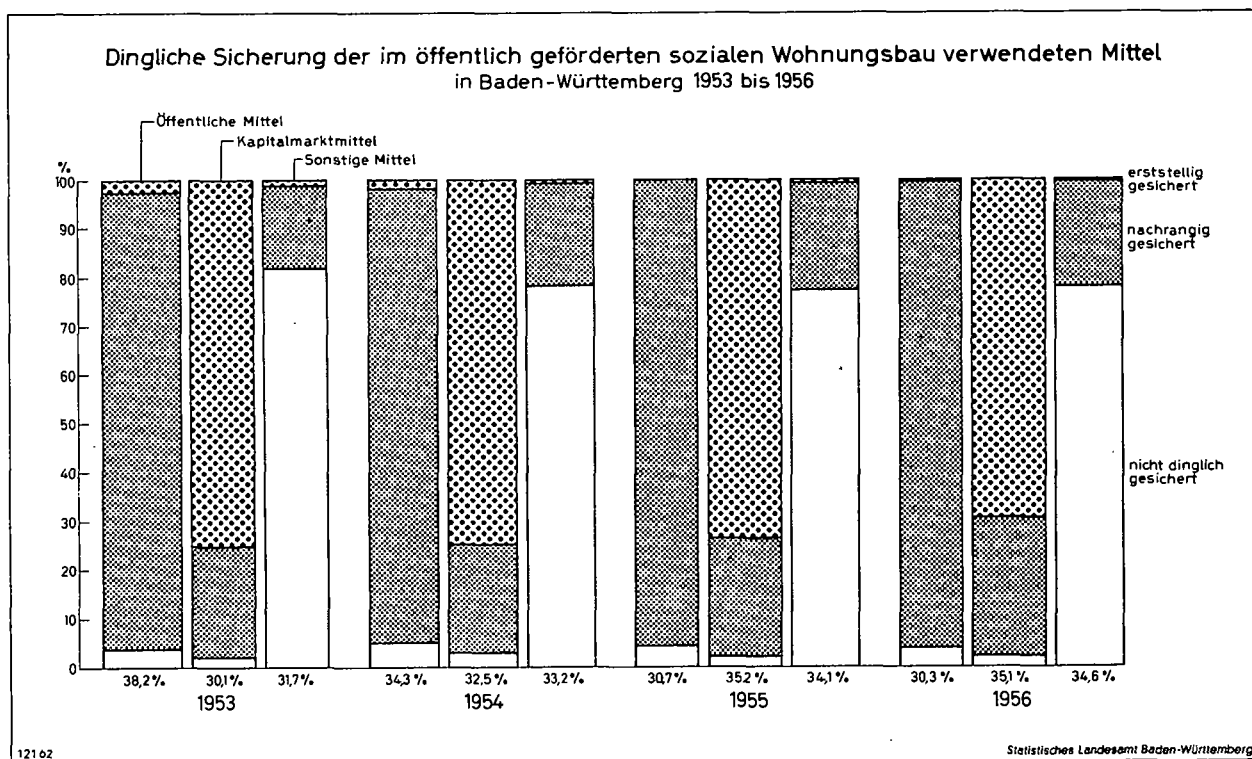
briefinstituten und Sparkassen aufgebracht. An dritter Stelle folgten die Bausparkassen mit einem Anteil von über 13%. Gleich hoch wurden die Hypotheken der Versicherungen ausgewiesen, wobei Sozialversicherungen 7,5% und Privatversicherungen 5,7% auf sich vereinigten. Das echte Eigenkapital machte im Durchschnitt rund zwei Drittel aller Sonstigen Mittel aus. Von Bedeutung waren hier noch die Eingliederungsdarlehen mit 15% und Arbeitgeberdarlehen mit 7%. Die Anteile des unechten Eigenkapitals sowie der Mieterdarlehen und -zuschüsse betrugen 5% bzw. 4%.

Die Quoten der einzelnen Finanzierungsmittel wichen in den Regierungsbezirken oft erheblich vom Landesdurchschnitt ab. So erreichten in Südwürttemberg-Hohenzollern die öffentlichen Mittel des Bundes und der Länder 97%, während die Gemeinden nur 2% aufbrachten. In Nordwürttemberg dagegen lag das Verhältnis bei 93% und nahezu 7%. Die Zahlen der badischen Regierungsbezirke entsprachen dem Landesdurchschnitt. Bei den Kapitalmarktmitteln fiel der hohe Anteil der Pfandbriefinstitute im badischen Landesteil, vor allem in Nordbaden, auf, dem höhere Quoten der Sparkassen in den württembergischen Regierungsbezirken gegenüberstanden. Die Bausparkassen, die ihren Anteil von Jahr zu Jahr erhöhen konnten, hatten in den württembergischen Regierungsbezirken einen höheren Marktanteil als in Nord- und Südbaden, während dort wiederum die sonstigen Kapitalmarktmittel - meist Hypotheken von Realkreditinstituten - mit doppelt so hohem Anteil ausgewiesen wurden wie in den württembergischen Regierungsbezirken. Bei den Sonstigen Mitteln betrug der Eigenkapitalanteil in Nord- und Südbaden je zwei Drittel, in Nordwürttemberg 68%

und in Südwürttemberg-Hohenzollern über 72% im Durchschnitt der Jahre 1953 bis 1956. Demgegenüber tritt die Bedeutung der übrigen Finanzierungsmittel zurück, die überdies auch gegenüber dem Landesdurchschnitt nur geringe Veränderungen zeigten mit Ausnahme von Mieterdarlehen und -zuschüssen, die in Südwürttemberg-Hohenzollern nur in ganz geringem Umfang auftraten.

Die dingliche Sicherung der Finanzierungsmittel

In den Jahren 1953 bis 1956 waren ein Viertel aller Finanzierungsmittel erststellig abgesichert, knapp die Hälfte der Mittel nachrangig im Grundbuch eingetragen, und etwas mehr als ein Viertel ohne dingliche Sicherung ausgewiesen. Die erststellig gesicherten Mittel brachte während des Berichtszeitraums zu 94,3% bis zu 99,5% der Kapitalmarkt auf; zwei Drittel bis drei Viertel der nachrangig gesicherten Gelder stammten aus öffentlichen Mitteln, während über 90% der nicht dinglich gesicherten Mittel Sonstige Mittel mit ihrem integrierenden Bestandteil des Eigenkapitals waren. Die Entwicklungstendenz der erststellig gesicherten Mittel war von 1953 bis 1955 steigend, da der Kapitalmarkt in zunehmendem Umfang in Anspruch genommen wurde. In ungefähr gleichem Maße sank der Anteil der nachrangig gesicherten Mittel, was in erster Linie durch den prozentualen Rückgang der öffentlichen Mittel hervorgerufen wurde. Das Jahr 1956 zeigte aus den wiederholt angeführten Gründen ein von der Entwicklungslinie abweichendes Bild, das in der Zusammensetzung wieder dem Jahr 1953 entsprach. Die Anteile der dinglich nicht gesicherten Mittel hielten sich über den ganzen Berichtszeitraum etwa auf gleicher Höhe.



Bei den öffentlichen Mitteln wurden die Bundes- und Landesmittel entsprechend den Rahmenbestimmungen des Ersten Wohnungsbaugesetzes zur nachstelligen Finanzierung ausgegeben. In den Jahren 1953 und 1954 waren 7,6 Mill. DM bzw. 4,8 Mill. DM öffentliche Mittel erststellig gesichert. Hierbei handelte es sich zum größten Teil um Mittel, die wegen Fehlens einer ersten Hypothek im Grundbuch an erster Stelle eingetragen, im übrigen aber zu den Konditionen der nachrangig gesicherten Mittel ausgegeben wurden. Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel waren zu ungefähr einem Drittel bzw. zur Hälfte dinglich nicht gesichert. Bei dem geringen Anteil dieser Gelder an den öffentlichen Mittel insgesamt trat dies, im ganzen gesehen, kaum in Erscheinung. Gelder des Kapitalmarkts sind aus Gründen der mündelsicheren Kapitalanlage überwiegend erststellig gesichert. Sparkassen und Versicherungsunternehmen waren mit über 90% ihrer Gelder gegen erste Hypotheken an der Finanzierung des sozialen Wohnungsbaus aus Kapitalmarktmitteln beteiligt. Bei Pfandbriefinstituten betrug der Anteil erstrangig gesicherter Mittel zwei Drittel bis drei Viertel. Satzungsgemäß wird die Finanzierung von Bauvorhaben durch Bausparkassen nachrangig gesichert; vier Fünftel der Mittel aus dieser Quelle wurden in dieser Weise ausgewiesen. Daneben wurden aber auch noch erste Hypotheken aus eigenen Mitteln der Bausparkassen gegeben. Deren Anteile sanken aber mit zunehmendem Umfang der Finanzierung insgesamt.

Da es sich bei den Sonstigen Mitteln hauptsächlich um echte oder unechte Eigenleistungen handelt, konzentrierten sich hier die dinglich nicht gesicherten Mittel. Abgesehen vom echten Eigenkapital wurden für den Berichtszeitraum auch unechtes Eigenkapital sowie Mieterdarlehen und -zuschüsse zum weitaus überwiegenden Teil nicht dinglich gesichert. Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse waren zu zwei Dritteln nachrangig, zu einem Drittel nicht dinglich gesichert. Vereinzelt wurden diese Gelder auch gegen erststellige Sicherung zur Verfügung gestellt. Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln wurden nahezu vollständig mit nachrangiger Sicherstellung eingesetzt.

Die Nachfinanzierung

Die Finanzierungspläne der einzelnen Bauvorhaben des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus müssen mit großer Sorgfalt erstellt werden. Bei der Beschaffung der Kapitalmarktmittel werden feste Bindungen eingegangen, und bei den echten und unechten Eigenleistungen sind meist nur geringe Reserven vorhanden. Wird die Finanzierungslücke von den Bewilligungsstellen durch Bereitstellung öffentlicher Mittel geschlossen, so bleibt bei der Durchführung des Vorhabens nur ein sehr enger Spielraum. Trotzdem läßt es sich in manchen Fällen nicht vermeiden, daß die kalkulierten Baukosten überschritten werden, sei es durch Auftreten unvorhergesehener Kosten

(z.B. Baugrundschwierigkeiten) oder durch nachträglich notwendig gewordene Änderungen. Soweit diese Mehrkosten durch Eigenleistungen aufgefangen werden können, treten sie in der Statistik nicht in Erscheinung, da die Verhältnisse im Stadium der Planung festgehalten werden und eine nachträgliche Erfassung der tatsächlich entstandenen Kosten nicht erfolgt. Soweit die Mehrkosten durch öffentliche Mittel abgedeckt werden, werden sie erfaßt und erscheinen für den Berichtszeitraum in einer Summe, also nicht objektbezogen. Diese Nachbewilligungen wurden in den Jahren 1953 bis 1956 in steigender Linie mit 7,8 bis 14,8% der öffentlichen Mittel des betr. Jahres ausgewiesen. In Nordwürttemberg lagen diese Sätze um durchschnittlich 2% unter dem Durchschnitt mit Ausnahme des Jahres 1954, in dem die Verhältnisse Nordwürttembergs dem Landesdurchschnitt entsprachen. Nordbaden, das 1953 knapp unter dem Durchschnitt, 1954 und 1955 um über 1% darüber lag, zeigte im Jahr 1956 den höchsten Stand mit 24,5%. Südbaden erreichte 1953 und 1955 mit 10,5% und 16,6% die höchste Quote unter allen Regierungsbezirken und war 1956 nur um 4% hinter Nordbaden. In Südwürttemberg-Hohenzollern wurde 1953 und 1954 der Landesdurchschnitt geringfügig überschritten. Dagegen wurden hier 1955 und 1956 die niedersten Werte mit 4,0% und 4,6% verzeichnet. Insgesamt erhielt im Durchschnitt jedes 8. bis 10. Bauvorhaben eine Nachbewilligung in Höhe von 10 bis 15% der Erstbewilligung.

In geringem Umfang erstreckte sich die Nachfinanzierung auch auf Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln und Finanzierungshilfen aus Landesmitteln, die beide im Finanzierungsprogramm unter den Sonstigen Mitteln ausgewiesen sind. Die Höhe dieser kaum nennenswerten Beträge kann der Tabelle entnommen werden.

**Umfang der Nachfinanzierung aus öffentlichen Mitteln
in 1000 DM
1953 bis 1956**

Regierungsbezirk Land Finanzierungsquellen	1953	1954	1955	1956
Nordwürttemberg	588	1 033	954	2 714
Nordbaden	541	866	785	1 958
Südbaden	879	503	836	1 069
Südwürttemberg- Hohenzollern	450	607	120	295
Baden - Württemberg	2 458	3 009	2 695	6 036
Eingliederungsdarlehen	106	20	—	18
Finanzierungshilfen aus Landesmitteln	122	91	2	—
Nachfinanzierung insgesamt	2 686	3 120	2 697	6 054

Die Wohnungsmiete

Im Ersten Wohnungsbaugesetz vom 24. April 1950, § 17, wurde die Miethöhe für Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus mit DM 1, --, in Ausnahmefällen mit DM 1,10 je Quadratmeter Wohnfläche nach oben begrenzt. Bis zu dieser Höhe sollten die Mieten auf Grund von Richtsätzen der Länder nach Gemeindegrößenklassen, Lage und Ausstattung der Wohnungen gestaffelt werden. Die Mieten wurden von den Bewilligungsstellen für die einzelnen Bauvorhaben festgesetzt. Nach der Neufassung des Ersten Wohnungsbaugesetzes vom 25. August 1953 lag die Mietobergrenze bei DM 1,10; es konnten jedoch bei Wiederaufbau und Wiederherstellung sowie bei Mietwohnungen mit besonderen Lagevorteilen oder überdurchschnittlicher Ausstattung Zuschläge bis zu 30% der genannten Obergrenze zugelassen werden.

Statistische Angaben über die Miethöhe stehen erst ab 1954 zur Verfügung. Ausgewertet wurden nur Angaben von Mietwohnungen, während Wohnungen in Eigenheimen, Kleinsiedlungen und Kaufeigenheimen, ferner Eigentumswohnungen und solche mit eigentumsähnlichem Dauerwohnrecht nicht in die Untersuchung einbezogen worden sind. Aus diesen Angaben ist zu ersehen, daß in ständig steigendem Maße die Mieten der oberen Mietpreisstufen beansprucht wurden. Dies war durch zunehmend bessere Ausstattung der Wohnungen und die laufenden Preissteigerungen bedingt. So war in Baden-Württemberg noch 1954 die Mietpreisstufe DM 1,10 bis DM 1,19 je Quadratmeter am stärksten besetzt. Der Schwerpunkt lag 1955 auf der nächsten Stufe und erreichte 1956 die höchste Stufe von DM 1,40 bis DM 1,49. In den Regierungsbezirken läßt sich ein Unterschied zwischen den badischen und den württembergischen Landesteilen erkennen. Nordbaden war bei der Schwerpunktbildung nicht nur den würt-

tembergischen Landesteilen in jedem Jahr um mindestens eine Stufe voraus (1956 gegenüber Südwürttemberg-Hohenzollern sogar um zwei Stufen), sondern vereinigte 1956 in der höchsten Stufe auch die meisten Wohnungen. Außerdem waren in Nordbaden die untersten Mietpreisstufen bis DM -,89 in den Jahren 1955 und 1956 nicht mehr besetzt. In Südbaden lagen die Verhältnisse ähnlich, nur in abgeschwächter Form. In den württembergischen Landesteilen dagegen erreichte der Schwerpunkt nie die letzte Stufe; allerdings vereinigte Nordwürttemberg im Jahr 1956 die meisten Wohnungen in den drei obersten Stufen mit einem Anteil von über 76%. Südwürttemberg-Hohenzollern verzeichnete die geringste Steigerung. Vor allem die oberste Mietpreisstufe war vergleichsweise zu den anderen Regierungsbezirken sehr dünn besetzt. Diese Charakterisierung fand ihren zahlenmäßigen Ausdruck in der Berechnung der durchschnittlichen Richtsatzmiete in DM je Quadratmeter und Monat nach den Angaben eines Jahres, wobei das mit der Zahl der Wohnungen gewogene Mittel aus den Mittelwerten der Mietpreisstufen gezogen wurde. Danach ist zunächst im Landesdurchschnitt ein sehr hoher Sprung von 1954 auf 1955 um 10,6%, d.h. von DM 1,13 auf DM 1,25 festzustellen, dem von 1955 auf 1956 eine Erhöhung um 3,2% auf DM 1,29 folgte.

In den Regierungsbezirken zeigten die badischen Landesteile überdurchschnittliche Mietsätze. Die Richtsatzmiete Nordbadens lag im Jahr 1954 um 15,2% über derjenigen Südwürttemberg-Hohenzollerns. Im Jahr 1955 war das Bild geschlossener. Vor allem Nordwürttemberg hatte mit einer Steigerung von DM 1,08 auf DM 1,24 erheblich aufgeholt. Die Spanne zwischen der höchsten Richtsatzmiete im Jahr 1956 in Nordbaden mit DM 1,31 und der niedersten in Südwürttemberg-Hohenzollern mit DM 1,22 betrug nur noch 7,4%.

Verteilung der Wohnungen mit Richtsatzmiete auf die Mietpreisstufen 1954 bis 1956 in %

Richtsatzmiete in DM je Quadratmeter und Monat	Baden - Württemberg			In den Regierungsbezirken											
				Nordwürttemberg			Nordbaden			Südbaden			Südwürtt. Hohenz.		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956
unter 0,80	2,7	0,0	0,0	3,4	0,1	—	0,3	—	—	0,1	0,2	0,0	6,9	—	—
0,80 bis 0,89	5,0	1,4	0,5	8,2	2,3	0,2	0,9	—	—	1,1	0,4	—	6,2	2,8	3,1
0,90 bis 0,99	12,3	3,8	2,9	23,6	4,6	3,0	6,1	1,8	1,8	5,8	1,9	2,0	20,9	9,6	6,0
1,00 bis 1,09	18,9	8,1	6,6	16,7	6,9	7,2	15,3	9,3	4,0	18,0	9,3	6,8	27,3	8,1	9,3
1,10 bis 1,19	27,2	17,1	17,1	28,1	16,6	13,3	20,6	12,0	23,7	28,3	24,7	21,0	27,6	21,7	16,3
1,20 bis 1,29	20,3	30,8	18,6	12,8	34,6	14,8	31,5	23,6	15,3	27,8	25,2	24,7	8,8	45,5	36,2
1,30 bis 1,39	7,2	21,8	23,7	4,3	22,0	31,8	11,2	28,2	10,1	11,4	16,8	15,9	2,2	8,8	23,1
1,40 bis 1,49	6,4	17,0	30,6	2,9	12,9	29,7	14,1	25,1	45,1	7,5	21,5	29,6	0,1	3,5	6,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Richtsatz- miete in DM je Quadratmeter und Monat 2)	1,13	1,25	1,29	1,08	1,24	1,30	1,21	1,29	1,31	1,19	1,25	1,28	1,05	1,19	1,22

1) Einschließlich der Einliegerwohnungen in Einfamilienhäusern (Wohnungen mit Richtsätzen für Mietwerte).— 2) Berechnet als gewogenes Mittel aus den Mittelwerten der Gruppen der Richtsatzmiete.

Dieser Unterschied zwischen den badischen und den württembergischen Landesteilen in der Höhe der Richtsatzmiete war vor allem durch die unterschiedliche Ausstattung bedingt. Da im Rahmen der Bewilligungsstatistik keine Ausstattungsmerkmale wie Bad oder Zentralheizung erfragt werden, ist hier nur ein Vergleich mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistik möglich. Nach den in den Jahren 1954 bis 1956 bezugsfertig gewordenen Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau waren von 100 Wohnungen mit Bädern ausgestattet :

Regierungsbezirk Land	1954	1955	1956
Nordwürttemberg	65	72	78
Nordbaden	82	86	88
Südbaden	87	91	92
Südwestfalen-Lippe Hohenzollern	52	70	78
Baden-Württemberg	71	80	83

Demnach sind in Nord- und Südbaden erheblich mehr Wohnungen mit Bädern ausgestattet worden als in den württembergischen Landesteilen. Aus diesem Grund war die Zahl der zuschlagsberechtigten Wohnungen bereits nach diesem Merkmal in den badischen Regierungsbezirken erheblich höher als in Nordwürttemberg und Südwestfalen-Lippe-Hohenzollern, so daß die unterschiedliche Höhe der Richtsatzmieten begründet erscheint. Nach einer Auswertung auf Grund der Bewilligungsstatistik, bei der alle Merkmale wie Lagevorteile etc. berücksichtigt sind, waren von 100 Wohnungen zuschlagsberechtigigt:

Regierungsbezirk Land	1954	1955	1956
Nordwürttemberg	37,2	83,3	87,9
Nordbaden	73,0	85,6	90,1
Südbaden	73,6	90,1	88,9
Südwestfalen-Lippe Hohenzollern	23,2	75,7	79,6
Baden-Württemberg	51,0	84,5	87,6

Der gehobene soziale Wohnungsbau

Wie bereits erwähnt, wurde in der Neufassung des Ersten Wohnungsbaugesetzes vom 25. August 1953 die Grundlage für den Begriff des gehobenen sozialen Wohnungsbaus gelegt (§ 30). Darunter ist der Bau von nach § 29 zuschlagsberechtigten Wohnungen zu verstehen, deren selbstverantwortlich gebildete Miete bis zu 150% der Richtsatzmiete erreichen darf, sofern zur Finanzierung zwei Drittel der öffentlichen Mittel ausreichen, die benötigt worden wären, um die Sätze der Richtsatzmiete zu erreichen. Diese Wohnungsart fand in Baden-Württemberg keinen Anklang. Im Jahr 1954 wurde ein Bauvor-

Der gehobene soziale Wohnungsbau
in Baden-Württemberg
im Jahr 1955

Bezeichnung	Anzahl Wert	Anteil in % am ge- samten Förderungs- programm
Geförderte Wohnungen	156	4,0
darin Räume	562	3,8
Finanzierung insges. (1000 DM)	2 988	3,6
davon		
Öffentliche Mittel	668	2,6
Kapitalmarktmittel	1 811	6,1
Sonstige Mittel	509	1,8
darunter Eigenkapital	391	2,1

haben mit 3 Wohnungen in dieser Weise gefördert, 1955 waren es 156 Wohnungen, 1956 nur noch 9 Wohnungen. Der gehobene soziale Wohnungsbau war also in Baden-Württemberg nur 1955 von gewisser Bedeutung. Der Anteil der Zahl dieser Wohnungen mit selbstverantwortlich gebildeter Miete an der Zahl aller geförderten Wohnungen betrug in diesem Jahr 4,0%, der Anteil des Finanzierungsvolumens 3,6%. Wird dieses Finanzierungsvolumen nach den Hauptfinanzierungsgruppen aufgeteilt und den entsprechenden Zahlen des allgemeinen sozialen Wohnungsbaus gegenübergestellt, so ergibt sich folgende Übersicht (in %):

Arten des sozialen Wohnungsbaus	Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel insge- samt	dar. Eigen- kapital
Allgemeiner sozialer Wohnungsbau	30,7	35,2	34,1	22,7
Gehobener sozialer Wohnungsbau	22,4	60,6	17,0	13,1

Die Wohnungen des gehobenen sozialen Wohnungsbaus wurden nach den gesetzlichen Richtlinien mit einem wesentlich geringeren Anteil an öffentlichen Mitteln erstellt als die Wohnungen des allgemeinen sozialen Wohnungsbaus. Auch sonstige Mittel, darunter Eigenkapital, wurden in geringerem Umfang eingesetzt. Dadurch wurde der Anteil der Kapitalmarktmittel sehr hoch. Dies dürfte der Grund sein, warum sich, unter Berücksichtigung der auf dem Kapitalmarkt üblichen Konditionen, der gehobene soziale Wohnungsbau in Baden-Württemberg nicht durchsetzen konnte.

Die Leistungen Baden-Württembergs im Vergleich mit dem Bundesgebiet und den übrigen Bundesländern

Sollen die Leistungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus in Baden-Württemberg während der Jahre 1953 bis 1956 mit den Leistungen im Bundesgebiet oder anderer Länder innerhalb des Bundesgebiets ver-

**Der Anteil Baden-Württembergs
an den Leistungen des Bundes 1)**

1953 bis 1956

Jahr	Wohnbevölk. Baden-Württemberg in % der Bev. des Bundesgebiets 2)	Auf Baden-Württemberg entfielen (in %)				
		geförderzte Wohnungen	Finanzierungsmittel insgesamt 3)	davon:		
				Öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	Sonstige Mittel
1953	13,8	13,2	14,8	13,2	16,9	15,3
1954	14,0	14,7	16,4	14,7	18,6	16,4
1955	14,2	12,8	14,4	12,1	17,1	14,5
1956	14,0	14,3	16,2	13,0	19,0	17,3
Durchschnitt 1953-1956	14,0	13,8	15,5	13,2	18,0	16,0

1) Bundesgebiet ohne West-Berlin und Saarland.- 2) Jeweils in der Mitte eines Jahres.- 3) 1953 bis 1955 nur allgemeiner sozialer Wohnungsbau, 1956 einschließlich des gehobenen, sozialen Wohnungsbaus.

glichen werden, so ist zunächst ein Maßstab hierfür zu finden. Da es sich um die Versorgung der Wohnbevölkerung mit Wohnungen handelt, erscheint der Anteil der Bevölkerung Baden-Württembergs an der des Bundesgebiets als beste Bezugsgröße. Diese Quote betrug im Durchschnitt der Jahre des Berichtszeitraums 14,0% bei nur geringen Abweichungen vom Durchschnitt in den einzelnen Jahren. Verglichen damit lag die Versorgung Baden-Württembergs mit geförderten Wohnungen 1953 und vor allem 1955 unter dem Durchschnitt, 1954 und 1956 jedoch darüber. Im Durchschnitt der Jahre ergab sich eine geringfügige Minderleistung, bezogen auf den Anteil der Bevölkerung. Der Anteil an den Finanzierungsmitteln insgesamt überstieg dagegen den der Bevölkerung

in allen Jahren beträchtlich, am stärksten im Jahr 1954, wogegen die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel in Baden-Württemberg weit unter dem Durchschnitt lag. Zum Ausgleich dafür waren die Kapitalmarktmittel sowie die Sonstigen Mittel an der Finanzierung des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus in Baden-Württemberg in höherem Maße beteiligt als im übrigen Bundesgebiet.

Dies zeigt sich auch bei einer Gegenüberstellung der Quoten der Finanzierungsquellen an der Gesamtfinanzierung aller geförderten Wohnungen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Danach betrug der Vorhundert-satz der öffentlichen Mittel an den Finanzierungsmitteln insgesamt in Baden-Württemberg in allen Jahren des Berichtszeitraums weniger als in jedem anderen Land des Bundesgebiets, mit Ausnahme Bayerns im Jahr 1954. Bei der Betrachtung des Anteils der öffentlichen Mittel an der Gesamtfinanzierung des sozialen Wohnungsbaus fällt ein deutliches Nord-Süd-Gefälle auf. Dies hängt mit der Unterbringung der Flüchtlinge zusammen, zu deren Versorgung mit Wohnungen im Hinblick auf die geringen Eigenmittel jeweils der Einsatz höherer öffentlicher Mittel notwendig ist. Trotz dieses allgemeinen Gefälles lag in Baden-Württemberg, abgesehen vom Jahr 1954, auch gegenüber den unmittelbaren Nachbarn die Quote der öffentlichen Mittel unter deren Stand. Bei den Kapitalmarktmitteln verhielt es sich umgekehrt. Hier befand sich Baden-Württemberg mit der Höhe des Anteils der Kapitalmarktmittel 1955 an erster, in den anderen Berichtsjahren an zweiter Stelle, und zwar jeweils hinter einem der Stadtstaaten Bremen oder Hamburg. Die Sonstigen Mittel spielten in den nördlichen Ländern des Bundesgebiets, mit Ausnahme Niedersachsens, keine so große Rolle wie in den südlichen Ländern, bei denen Baden-Württemberg von 1953 bis 1955 an letzter Stelle stand und sich dem Durchschnitt des Bundesgebiets näherte.

**Die Anteile der Finanzierungsquellen 1953 bis 1956
Bundesgebiet und Länder**

Länder Bundesgebiet	1953			1954			1955			1956		
	Öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	Sonstige Mittel	Öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	Sonstige Mittel	Öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	Sonstige Mittel	Öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	Sonstige Mittel
Schleswig-Holstein	50,4	25,0	24,6	41,2	29,4	29,4	38,9	33,0	28,1	40,9	31,0	28,1
Hamburg	52,4	28,5	19,1	46,2	30,2	23,6	38,7	34,9	26,4	36,8	39,0	24,2
Niedersachsen	41,1	21,8	37,1	38,6	24,7	36,7	40,1	24,1	35,8	39,2	25,3	35,5
Bremen	40,6	34,1	25,3	44,5	34,9	20,6	39,5	34,3	26,2	44,2	29,4	26,4
Nordrhein-Westfalen	44,5	25,8	29,7	39,2	27,5	33,3	38,1	28,9	33,0	40,6	28,0	31,4
Hessen	41,5	26,5	32,0	38,8	27,7	33,5	34,3	29,6	36,1	33,5	33,2	33,3
Rheinland-Pfalz	39,3	23,4	37,3	36,6	26,4	37,0	33,0	29,8	37,2	33,5	34,1	32,4
Baden-Württemberg	38,1	30,1	31,8	34,3	32,5	33,2	30,7	35,3	34,0	30,3	35,1	34,6
Bayern	38,7	27,8	33,5	34,2	28,4	37,4	34,9	28,5	36,6	36,3	27,2	36,5
Bundesgebiet	42,7	26,4	30,9	38,3	28,5	33,2	36,5	29,8	33,7	37,6	29,9	32,5
West-Berlin	44,7	8,2	47,1	59,9	10,6	29,5	61,8	13,4	24,8	61,0	13,6	25,4

**Der Finanzierungsbedarf je Wohnung voll geförderte reine Wohnbauten
1954 bis 1956
Bundesgebiet und Länder**

Länder Bundesgebiet	1954			1955			1956		
	Finanzierungs- mittel insgesamt DM	darunter: Öffentliche Mittel		Finanzierungs- mittel insgesamt DM	darunter: Öffentliche Mittel		Finanzierungs- mittel insgesamt DM	darunter: Öffentliche Mittel	
		DM	% 1)		DM	% 1)		DM	% 1)
Schleswig-Holstein	16 600	7 130	43,0	16 600	7 020	42,2	18 200	7 770	42,7
Hamburg	16 400	7 640	46,6	19 000	7 510	39,6	21 600	8 040	37,2
Niedersachsen	15 400	6 030	39,2	16 700	6 820	40,9	19 800	7 810	39,5
Bremen	15 900	7 250	45,6	17 500	7 140	40,8	20 400	9 520	46,6
Nordrhein-Westfalen	15 900	6 440	40,4	17 600	7 000	39,7	20 100	8 360	41,6
Hessen	15 100	5 770	38,3	16 100	5 600	34,7	17 700	6 140	34,7
Rheinland-Pfalz	16 600	6 630	39,9	18 800	6 740	35,9	21 300	7 640	35,8
Baden-Württemberg	16 400	6 060	36,9	18 100	5 930	32,8	20 700	6 670	32,3
Bayern	15 800	5 480	34,5	17 300	5 990	34,6	18 500	6 790	36,8
Bundesgebiet	15 900	6 300	39,6	17 500	6 660	38,1	19 800	7 750	39,1
Westberlin	19 900	12 060	60,7	18 000	11 060	61,3	19 200	11 590	60,4

1) Berechnet an den nicht gerundeten Zahlen der Bezugsgrößen.

Der Finanzierungsbedarf je Wohnung, bezogen auf alle Bewilligungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten, betrug in Baden-Württemberg in den Jahren 1954 bis 1956 zwischen DM 16 400 und DM 20 700. Der Durchschnitt des Bundesgebiets lag zwischen DM 15 900 und DM 19 800. Höhere Beträge als in Baden-Württemberg fanden sich 1954 nur bei Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz, wobei letzteres in den Jahren 1955 und 1956 nach Hamburg an zweiter Stelle lag. Baden-Württemberg nahm den dritten Platz ein und lag um DM 500 bis DM 900 oder um 3 bis 5% über dem Durchschnitt des Bundesgebiets. Dieser hohe Finanzierungsbedarf je Wohnung in Baden-Württemberg hängt in erster Linie damit zusammen, daß der Bau von Einfamilienhäusern hier eine bevorzugte Stellung einnimmt. Nach einer Aufstellung des Stati-

stischen Bundesamts für die Jahre 1954/55¹⁾ befand sich Baden-Württemberg mit 50,6 bzw. 49,3% aller bewilligten Wohnungen in Einfamilienhäusern an vierter bzw. dritter Stelle im Bundesgebiet. Im Jahr 1954 wurden in Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen, im Jahr 1955 nur noch von den zwei zuletzt genannten Ländern, mehr Wohnungen in Einfamilienhäusern ausgewiesen als in Baden-Württemberg. Hierbei ist aber noch zu beachten, daß in Schleswig-Holstein sehr viele Kleinsiedlerstellen, in Niedersachsen besonders Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall auftraten. Bei sonstigen Einfamilienhäusern, das sind also alle Einfamilienhäuser ohne landwirtschaftlichen Einschlag, lag Baden-Württemberg jeweils an zweiter Stelle hinter Rheinland-Pfalz.

1) Statistische Berichte, Arb. Nr. VI/25/5 vom 20.4.1956.

II. Strukturuntersuchungen hinsichtlich der vollgeforderten Bauvorhaben des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus in den Jahren 1953 bis 1956

Vorbemerkung

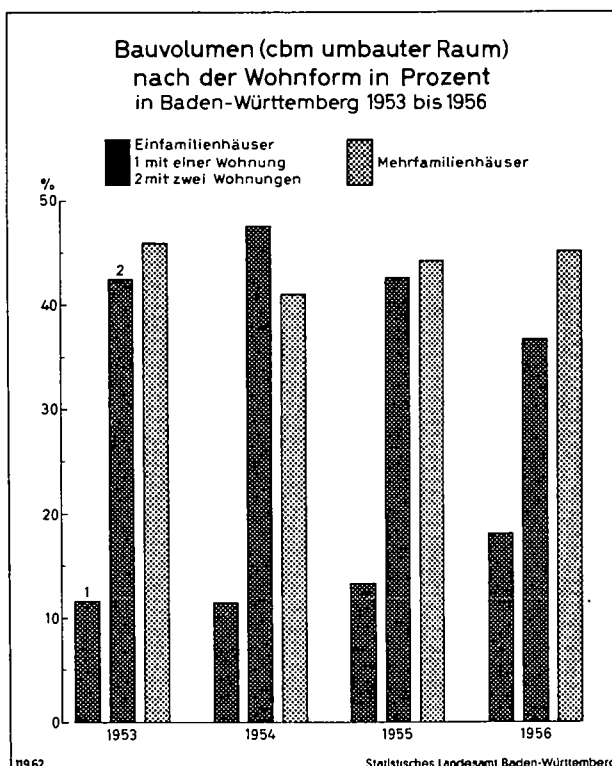
Im ersten Teil der Ausführungen wurde im wesentlichen auf den Umfang der Leistungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau abgehoben. Die folgenden Strukturuntersuchungen dagegen sollen Auskunft geben über die Größe der geförderten Wohnungen, den Finanzierungsbedarf je Wohnung und über die Baukosten.

In die Untersuchung wurden nur vollgeforderte reine Wohnbauten im Neubau und Wiederaufbau einbezogen. Gemischt genutzte oder teilgeforderte Vorhaben hätten die Ergebnisse verfälscht. Ferner wurden nur solche vollgeforderte Vorhaben berücksichtigt, bei denen die Zählkarten "Baugenehmigung" oder "Baufertigstellung" der allgemeinen Bautätigkeitsstatistik mit den Erhebungsbogen der Bewilligungsstatistik des Berichtszeitraums zusammengeführt werden konnten. Die Zahl der in die Tabellen des zweiten Teils einbezogenen Erhebungseinheiten ist also zwangsläufig kleiner als die der Tabellen des ersten Teils, wodurch ein Vergleich der Zahlen nicht möglich ist. Ein Vergleich der Strukturtabellen des II. Tabellenteils untereinander ist ebenfalls nicht möglich, weil bei der maschinellen Aufbereitung für jede Tabelle andere Gesichtspunkte maßgebend waren. Da bei der Erhebung zunächst nach der Zahl der Bauvorhaben gefragt wurde, ein Vorhaben jedoch mehrere Gebäude mit unterschiedlicher Bauweise, Geschöß- und Wohnungszahl umfassen kann (gemischte Bauweise), trifft dies insbesondere auf das Verhältnis der Tabelle II 1 des Tabellenteils zu den anderen Tabellen zu.

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden die bereits genannten Merkmale hauptsächlich nach Bauherrengruppen und nach der Wohnform gegliedert. Da bei den Bauherrengruppen die Leistungen der Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und der privaten Haushalte in den Jahren 1953 bis 1956 rund 95% aller Wohnungen umfaßten, konnte die Darstellung im Text, teilweise auch im Tabellenteil, sich auf Gesamtzahlen der beiden Bauherrengruppen beschränken. Bei der Gliederung nach der Wohnform wurden im Textteil aus Gründen der besseren Übersicht die Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen mit den sonstigen Einfamilienhäusern zusammengefaßt und nur solche mit und ohne Einliegerwohnungen getrennt dargestellt.

Die Größe der Wohnungen in cbm umbauten Raumes

Da bei dieser Untersuchung nicht alle Bewilligungen erfaßt sind, besitzen die Angaben über das Bauvolumen, das heißt über den gesamten umbauten Raum in cbm, zum Beispiel für volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, keinen Aussagewert. Jedoch kann angenommen werden, daß eine Gliederung des hier ausgewiesenen Bauvolumens einer Aufteilung aller Bewilligungen nach diesem Gesichtspunkt entspricht. Gegliedert nach der Wohnform zeigte sich während der Jahre 1953 bis 1956, daß der Anteil des Bauvolumens aller Einfamilienhäuser bei rund 55%, der Anteil der Mehrfamilienhäuser bei 45%, gemessen am gesamten Bauvolumen, lag. Bei den Einfamilienhäusern vollzog sich während des Berichtszeitraums eine bedeutsame Entwicklung, auf die im ersten Teil dieser Ausführungen bereits hingewiesen wurde. Betrug die Quote des Bauvolumens der Einfamilienhäuser mit nur einer Wohnung in den Jahren 1953 bis 1954 nur etwa 11 bis 12%, so wurde für das Jahr 1956 ein Prozentsatz



von über 18% festgestellt, nachdem sich für das Jahr 1955 bereits eine aufsteigende Linie bis über 13% gezeigt hatte. Einfamilienhäuser mit zwei Wohnungen konnten zwar ihren Anteil am gesamten Bauvolumen vom Jahr 1953 zu 1954 steigern, allerdings auf Kosten der Mehrfamilienhäuser. Der Rückgang in den Jahren 1954 bis 1956 von 47,6% auf 36,7% erwies deutlich, daß die Einliegerwohnung im Einfamilienhaus in diesen Jahren ständig an Bedeutung verlor, was einer normalen Entwicklungstendenz bei steigendem Wohlstand entspricht.

Die Größe der Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus, gemessen in cbm umbauten Raumes, erreichte 1953 im Landesdurchschnitt nicht ganz 300 cbm je Wohnung, im Jahr 1956 dagegen über 330 cbm. Dies entspricht einer Vergrößerung um 12%. Bis zum Jahr 1955 war hierbei ein deutlicher Unterschied zwischen den nördlichen und den südlichen Landesteilen erkennbar. In Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern überwog die Wohnungsgröße um 30 bis 40 cbm diejenige in Nordwürttemberg und in Nordbaden. Im Jahr 1956 lagen die Ergebnisse für Nordwürttemberg zwischen denen für Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern, das in allen Jahren des Berichtszeitraums die Spitze hielt. Nordbaden dagegen lag mit Ausnahme des Jahres 1955 immer an letzter Stelle.

Wie bereits erwähnt, wurden die meisten Bauvorhaben von Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und privaten Haushalten durchgeführt. Diese beiden Bauherrengruppen bilden gleichzeitig die beiden Extreme hinsichtlich der Wohnungsgröße, gemessen nach dem Umfang des umbauten Raumes in cbm. Die Wohnungen, die von Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erstellt wurden, waren durchschnitt-

Größe der Wohnungen (cbm umbauter Raum) nach Bauherren
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	cbm umbauter Raum je Wohnung in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956
Alle Bauherren				
Nordwürttemberg	286,6	294,5	304,5	344,0
Nordbaden	276,1	293,6	305,4	294,5
Südbaden	314,7	322,2	334,2	324,6
Südwürttemberg-Hohenzollern	331,8	345,2	344,2	352,6
Baden-Württemberg	297,8	308,7	314,2	332,8
Darunter: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen				
Nordwürttemberg	259,8	273,5	278,9	313,6
Nordbaden	251,0	260,4	277,0	263,0
Südbaden	291,8	292,7	300,0	288,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	286,1	314,9	302,8	311,8
Baden-Württemberg	269,5	283,8	284,7	300,8
Private Haushaltungen				
Nordwürttemberg	309,5	325,8	345,2	409,8
Nordbaden	313,2	321,3	330,2	336,5
Südbaden	358,6	362,8	362,4	373,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	374,2	391,3	397,5	435,9
Baden-Württemberg	330,5	341,7	350,7	391,0

Größe der Wohnungen (cbm umbauter Raum) nach der Wohnform
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	cbm umbauter Raum je Wohnung in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956
Einfamilienhäuser mit 1 Wohnung				
Nordwürttemberg	429,0	448,3	475,2	530,6
Nordbaden	419,5	464,3	487,2	468,0
Südbaden	479,2	505,5	548,0	492,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	473,0	449,9	481,0	462,2
Baden-Württemberg	457,4	457,1	489,2	491,3
Einfamilienhäuser mit 2 Wohnungen				
Nordwürttemberg	301,4	308,3	321,3	330,0
Nordbaden	289,5	319,6	325,5	333,9
Südbaden	338,4	345,5	348,3	350,7
Südwürttemberg-Hohenzollern	320,2	347,0	322,3	329,8
Baden-Württemberg	309,7	323,8	326,6	333,8
Mehrfamilienhäuser				
Nordwürttemberg	257,9	262,7	269,0	320,6
Nordbaden	259,7	265,0	276,4	260,2
Südbaden	278,4	280,0	287,6	275,3
Südwürttemberg-Hohenzollern	271,8	285,8	282,5	276,8
Baden-Württemberg	265,2	269,7	274,9	294,0

lich um 10% kleiner als der Durchschnitt aller Wohnungen. Die Wohnungen der privaten Haushalte lagen in den Jahren 1953 bis 1955 um rund 10%, im Jahr 1956 sogar um knapp 18% über diesem Durchschnitt. Bei beiden Bauherrengruppen entsprachen die Unterschiede zwischen den Regierungsbezirken sowie die Entwicklung während der Jahre 1953 bis 1956 den Verhältnissen, die für alle Bauherren geschildert wurden.

Die unterschiedliche Wohnungsgröße bei Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und privaten Haushalten ergab sich aus der jeweils bevorzugten Wohnform. Die Bauvorhaben der Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen bestanden überwiegend aus Mehrfamilienhäusern, deren Wohnungsgröße im Jahr 1953 bei 265 cbm umbauten Raumes lag und 1956 nicht ganz 300 cbm erreichte. Die privaten Haushalte dagegen bevorzugten Einfamilienhäuser mit einer oder zwei Wohnungen. Bei dieser Wohnform werden in der Regel die Wohnungen größer angelegt; auch Zahl und Größe der Nebenräume, einschließlich Unterkellerung und Dachraum, übersteigen die Vergleichszahlen bei Mehrfamilienhäusern. So ergab sich bei Einfamilienhäusern mit einer Wohnung eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 457 cbm umbauten Raumes im Jahr 1953 und nahezu 500 cbm im Jahr 1956. Die Wohnungsgröße in Einfamilienhäusern mit zwei Wohnungen lag erheblich niedriger, da die hier als zweite Wohnung vorherrschenden Einliegerwohnungen meist sehr klein dimensioniert wurden. Trotzdem war sie während der Jahre des Berichtszeitraumes um durchschnittlich 40 bis 50 cbm höher als die Wohnungsgröße in Mehrfamilienhäusern.

Die Entwicklung in den Regierungsbezirken war nicht einheitlich und zeigte auch größere Schwankungen. Im wesentlichen trat jedoch auch hier in Erscheinung, was

bei der Gliederung nach Bauherrengruppen gesagt wurde: Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern wiesen die größeren, die nördlichen Landesteile die kleineren Wohnungen aus. Davon abweichend fällt jedoch im Jahr 1956 die sehr starke Zunahme der Wohnungsgröße in Nordwürttemberg bei Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern mit nur einer Wohnung auf. Die größte Spanne trat 1956 bei Mehrfamilienhäusern zwischen Nordwürttemberg und Nordbaden mit 23,5%, die geringste ebenfalls 1956 bei Einfamilienhäusern mit zwei Wohnungen zwischen Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 6,4% auf, gemessen jeweils am niedersten Stand. Der Trend zu größeren Wohnungen war bei allen Wohnformen unverkennbar.

Die Größe der Wohnungen nach der Wohnfläche in Quadratmetern

Im ersten Teil der Darstellung der Ergebnisse des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus in den Jahren 1953 bis 1956 wurde darauf hingewiesen, daß die Frage nach der Wohnungsgröße (Wohnfläche in qm) erstmals im Jahr 1955 in der Bewilligungsstatistik ermittelt wurde. Da für die Strukturuntersuchungen nur vollgeförderte reine Wohnbauten herangezogen wurden, bei denen neben den Erhebungsbogen der Bewilligungsstatistik auch gleichzeitig die Genehmigungs- oder Fertigstellungskarten der allgemeinen Bautätigkeitsstatistik vorlagen, konnte für alle Jahre des Berichtszeitraums die Größe der Wohnungen nach der Wohnfläche in Quadratmetern den zuletzt genannten Unterlagen entnommen werden. Dies wurde auch für diejenigen Jahre durchgeführt, in denen die Frage

Größe der Wohnungen (Wohnfläche in qm) nach Bauherren
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	Größe der Wohnung (qm) in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956
Alle Bauherren				
Nordwürttemberg	56,2	56,8	59,3	61,1
Nordbaden	55,5	55,8	58,7	57,1
Südbaden	60,6	60,7	62,2	66,8
Südwürttemberg-Hohenzollern	56,9	60,7	62,4	64,6
Baden-Württemberg	57,2	58,0	60,0	61,6
darunter: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen				
Nordwürttemberg	53,9	55,1	55,7	58,8
Nordbaden	50,8	52,5	57,1	54,4
Südbaden	60,8	57,7	59,3	68,3
Südwürttemberg-Hohenzollern	49,6	57,0	59,0	61,5
Baden-Württemberg	54,2	55,5	56,9	59,6
Private Haushaltungen				
Nordwürttemberg	58,3	60,0	64,7	66,7
Nordbaden	62,4	58,3	60,6	60,6
Südbaden	61,9	64,7	65,6	66,7
Südwürttemberg-Hohenzollern	63,9	66,2	66,7	70,6
Baden-Württemberg	60,7	61,4	64,1	65,8

nach der Wohnungsgröße bereits im Erhebungsbogen der Bewilligungsstatistik aufgenommen war, so daß auch hier die Angaben mit denen im ersten Teil dieser Ausführungen nicht verglichen werden können.

Die Wohnungsgröße betrug 1953 für alle Bauherren im Landesdurchschnitt 57,2 qm. Sie stieg bis zum Jahr 1956 um 7,7% auf 61,6 qm, und zwar wurden die größten Wohnungen in Südbaden erstellt, dem Südwürttemberg-Hohenzollern folgte, das sich nur im Jahr 1955 knapp vor Südbaden an die Spitze schieben konnte. Wie bei der Wohnungsgröße, gemessen an cbm umbauten Raumes, zeigte sich auch hier die Gemeinsamkeit der südlichen Regierungsbezirke, deren Wohnungen im Durchschnitt 3 bis 6 qm größer waren als die Wohnungen Nordbadens und Nordwürttembergs. In Nordbaden wurden während des ganzen Berichtszeitraums die kleinsten Wohnungen gebaut; auch die Veränderung der Wohnungsgröße war hier minimal (im Jahr 1956 + 2,9% gegen 1953). Dagegen ergab sich in Südbaden eine Vergrößerung der Wohnfläche um 10,2%, in Südwürttemberg-Hohenzollern sogar um 13,5%. Nordwürttemberg hielt sich mit + 8,7% in der Nähe des Landesdurchschnitts.

Die Wohnungen, die von Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erstellt wurden, waren um 2 bis 3 qm kleiner als der Durchschnitt der Wohnungen aller Bauherren. Die Struktur innerhalb des Landes entsprach jedoch ungefähr derjenigen bei allen Bauherren. Die Wohnungsgröße der privaten Haushalte dagegen lag um 3,5 bis 4,2 qm über dem Durchschnitt aller Wohnungen. Hier zeigte Nordbaden eine rückläufige Bewegung (- 2,9%), während Nordwürttemberg die größte Veränderung mit + 14,4% auswies. Die Verhältnisse Südbadens entsprachen dem Landesdurchschnitt. In Südwürttemberg-Hohenzollern überschritt die Wohnungsgröße erstmals die 70-qm-Grenze.

Der Finanzierungsbedarf je Wohnung

Unter dem Finanzierungsbedarf je Wohnung ist die Summe aller Mittel zu verstehen, die zur Deckung der Gesamtkosten für eine geplante Wohnung (einschließlich der Kosten des Bauplatzanteils) benötigt werden. Hierbei sollen die öffentlichen Mittel die Lücke schließen, die zwischen dem Gesamtbedarf entsprechend der Planung und der Summe von Kapitalmarktmitteln und Sonstigen Mitteln (mit dem integrierenden Bestandteil Eigenkapital) offenbleibt.

Der Finanzierungsbedarf je vollgeförderte Wohnung des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus stellte sich 1953 auf 15 813 DM. Er stieg bis zum Jahr 1956 um 31,1% auf 20 729 DM. Dabei betrug der Anteil der öffentlichen Mittel 1953 rund 40%; er verminderte sich auf 31,7% im Jahr 1956. Dies entsprach einer Zunahme des absoluten Betrages von 6341 DM auf 6571 DM. Kapitalmarktmittel und Sonstige Mittel lagen anteilmäßig gleich und stiegen von annähernd 30% im Jahr 1953 auf 34% im Jahr 1956.

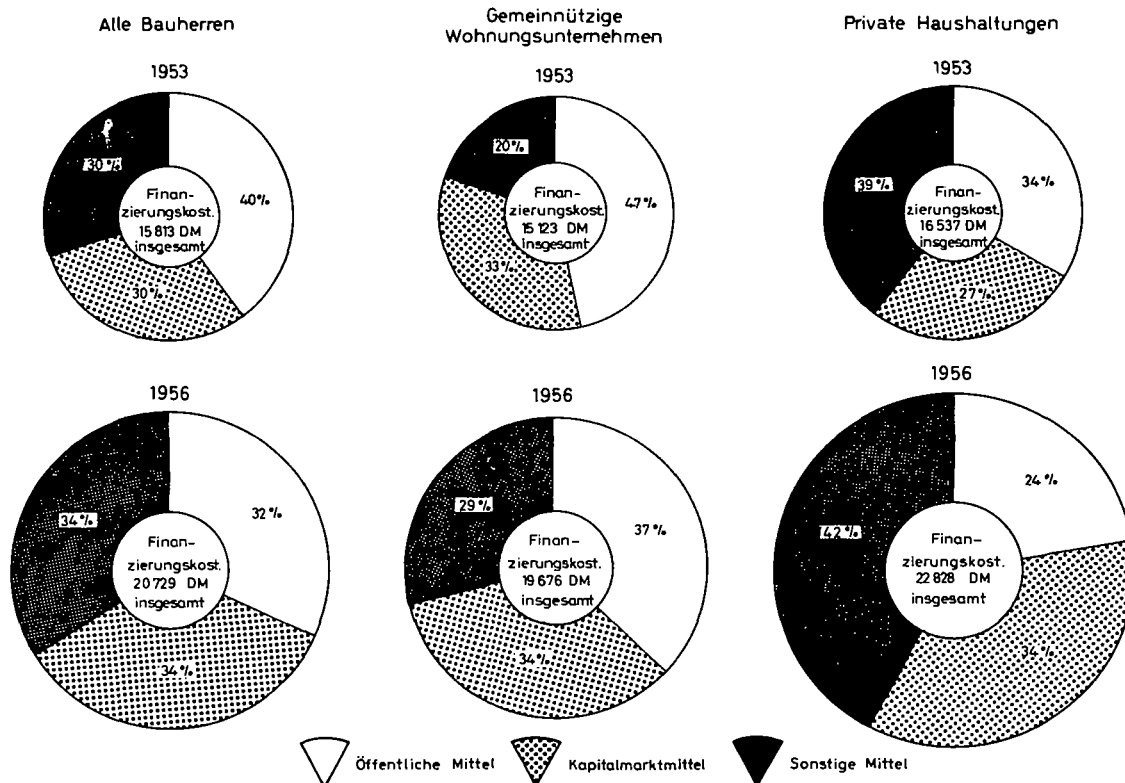
Der Finanzierungsbedarf je Wohnung nach Finanzierungsquellen und Bauherren 1953 bis 1956

Jahr	Mittel je Wohnung insgesamt DM	Davon in %		
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Alle Bauherren				
1953	15 813	40,1	30,1	29,8
1954	16 523	36,4	31,4	32,2
1955	18 359	32,1	34,5	33,4
1956	20 729	31,7	34,2	34,1
Darunter : Gemeinnützige Wohnungsunternehmen				
1953	15 123	46,8	32,9	20,3
1954	15 920	42,6	33,2	24,2
1955	17 404	37,0	35,2	27,8
1956	19 676	37,1	34,1	28,8
Private Haushaltungen				
1953	16 537	33,9	27,1	39,0
1954	17 464	30,4	29,4	40,2
1955	19 592	26,5	33,4	40,1
1956	22 828	23,7	34,4	41,9

Ebenso wie die Größe der Wohnungen nach der Fläche und in cbm umbauten Raumes bei Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen unter dem Durchschnitt aller Wohnungen lag, so auch der Finanzierungsbedarf je Wohnung. Mit 15 123 DM im Jahr 1953 und 19 676 DM im Jahr 1956 kann eine Differenz von 700 bis 1050 DM oder von 5 bis 6% angenommen werden. Der Anteil der öffentlichen Mittel war mit 46,8% im Jahr 1953 bzw. 37,1% im Jahr 1956 erheblich größer als beim Durchschnitt aller Wohnungen. Dies wurde durch den geringen Einsatz von Eigenkapital im Rahmen der Sonstigen Mittel bedingt. Die Quote der Kapitalmarktmittel lag bei dieser Bauherrengruppe nur wenig über dem Durchschnitt aller Bauherren.

Bei den privaten Haushalten, die bevorzugt größere Wohnungen bauten, ergab sich ein Finanzierungsbedarf je Wohnung von 16 537 DM im Jahr 1953, der sich bis zum Jahr 1956 auf 22 828 DM oder um 38% steigerte. Dies entsprach einem Mehrbedarf von 700 bis 2100 DM gegenüber dem Durchschnitt aller Wohnungen. Da rund zwei Fünftel des Finanzierungsbedarfs durch die Bauherren selbst aufgebracht wurden und ungefähr ein Drittel auf Kapitalmarktmittel entfiel, hatten die öffentlichen Mittel bei dieser Bauherrengruppe eine wesentlich kleinere Lücke zu schließen als beim Durchschnitt aller Bau-

Mittel je Wohnung nach Bauherren und Finanzierungsquellen in Prozent in Baden-Württemberg 1953 und 1956



herren. Die Quote der öffentlichen Mittel lag daher bei privaten Haushalten um 6 bis 8% unter dem Satz für alle Wohnungen.

In den Regierungsbezirken waren die Verhältnisse unterschiedlich. Im Jahr 1956, das im wesentlichen auch für die anderen Jahre typisch war, stellte sich der Finanzierungsbedarf für eine Wohnung in Nordbaden um nahezu 4000 DM niedriger als in Südwürttemberg-Hohenzollern. Da in Nordbaden mit Abstand die kleinsten Wohnungen gebaut wurden, fiel der Finanzierungsbedarf je Wohnung in Nordbaden allerdings aus dem Rahmen. Die übrigen Regierungsbezirke differierten nur um 900 DM. Immerhin fällt auf, daß die beiden württembergischen Regierungsbezirke einen höheren Finanzierungsbedarf je Wohnung auswiesen als die badischen Landesteile. Die gleiche Gliederung trifft zu bei der Betrachtung des Anteils der öffentlichen Mittel, wobei Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern eine Quote von 30,2 bzw. 29,2% aufwiesen, während diese für die badischen Regierungsbezirke um nahezu 6% höher lag. Der Ausgleich wurde durch die unterschiedlichen Anteile der Sonstigen Mittel herbeigeführt. Hier lagen die württembergischen Landesteile infolge eines höheren Anteils des Eigenkapitals um 5% höher als die badischen Regierungsbezirke. Die Kapitalmarktmittel beanspruchten einheitlich in allen Regierungsbezirken rund ein Drittel des Finanzierungsbedarfs.

Bei den Wohnungen, die durch Gemeinnützige Wohnungsunternehmen erstellt wurden, sind ähnliche Verhältnisse festzustellen. Der Finanzierungsbedarf je Wohnung in Nordbaden betrug nahezu 3000 DM weniger

als in den übrigen Regierungsbezirken, die nur um 300 DM auseinanderlagen. Auch hier fanden sich wieder die württembergischen Regierungsbezirke knapp vor Südbaden. Durchschnittlich beanspruchten die Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen je Wohnung rund 1000 DM weniger als für den Durchschnitt aller Wohnungen berechnet wurde. Der Anteil der öffentlichen Mittel lag bei dieser Bauherrengruppe in allen Regierungsbezirken etwa 5 bis 6% über dem aller Bauherren mit Ausnahme von Südbaden, das nur knapp über dem Durchschnitt lag. Immerhin übertrafen auch hier die badischen Regierungsbezirke die württembergischen, da vor allem Nordbaden mit 42,0% die höchste Quote auswies. Der Einsatz Sonstiger Mittel erreichte in den badischen Landesteilen rund ein Viertel, in den württembergischen knapp ein Drittel des gesamten Finanzierungsbedarfs. Kapitalmarktmittel zeigten sich in allen Regierungsbezirken ausgeglichen mit rund einem Drittel der benötigten Mittel je Wohnung.

Die Spanne zwischen dem niedersten und höchsten Finanzierungsbedarf je Wohnung, im Vergleich zum Durchschnitt in den Regierungsbezirken, war bei den privaten Haushalten mit 6700 DM besonders groß. Wohl lag Nordbaden auch hier mit 18 800 DM besonders niedrig, doch auch zwischen den übrigen Regierungsbezirken bestand noch eine Differenz von 3000 DM. Südwürttemberg-Hohenzollern hielt die Spitze mit 25 500 DM. Es wurde bereits erwähnt, daß die privaten Haushalte durchschnittlich weniger öffentliche Mittel benötigen als im Durchschnitt sämtliche Bauherren. Dies zeigte sich auch in den Regierungsbezirken, bei denen in Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern nur knapp über ein Fünftel des Finanzierungsbedarfs durch öffentliche Mittel gedeckt wurde. In den badischen Regierungsbezirken wurde etwas mehr beansprucht, doch hielten sich die Sätze um 5 bis 8% unter den Vergleichszahlen für alle Bauherren. Auch hier fand sich der Ausgleich im Einsatz niedrigerer oder höherer Sonstiger Mittel, da die Kapitalmarktmittel in den Regierungsbezirken mit nur geringen Unterschieden in Anspruch genommen wurden.

Nach der Wohnform ist zu unterscheiden zwischen Einfamilienhäusern mit einer Wohnung, solchen mit zwei Wohnungen und Mehrfamilienhäusern. Einfamilienhäuser mit nur einer Wohnung hatten im Jahr 1953 einen Finanzierungsbedarf von 21 144 DM, im Jahr 1956 von 29 651 DM; das entspricht einer Erhöhung um 40,2%. Der Anteil der öffentlichen Mittel sank von rund 30% im Jahr 1953 auf 20% im Jahr 1956. Dies entsprach einem absoluten Rückgang von 6300 DM auf 5900 DM. Dafür wurden vermehrt Kapitalmarktmittel eingesetzt, deren Quote von 28,4% im Jahr 1953 auf 36,5% im Jahr 1956 stieg. Auffallend hoch war bei dieser Wohnform der Einsatz Sonstiger Mittel. Während des ganzen Berichtszeitraums stammten über zwei Fünftel des gesamten Finanzierungsbedarfs für Einfamilienhäuser mit nur einer Wohnung aus Sonstigen Mitteln; insbesondere traf dies für Eigenkapital zu, dessen Anteil besonders hoch war.

Der Finanzierungsbedarf je Wohnung
nach Finanzierungsquellen und Bauherren
1956

Regierungsbezirk Land	Mittel je Wohnung insgesamt DM	Davon in %		
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Son- stige Mittel
Alle Bauherren				
Nordwürttemberg	21 475	30,2	34,1	35,7
Nordbaden	17 884	35,7	34,4	29,9
Südbaden	20 906	35,3	32,8	31,9
Südwürttemberg - Hohenzollern	21 834	29,2	35,5	35,3
Baden - Württemberg	20 729	31,7	34,2	34,1
Darunter : Gemeinnützige Wohnungsunternehmen				
Nordwürttemberg	20 340	36,3	33,5	30,2
Nordbaden	17 240	42,0	34,8	23,2
Südbaden	20 034	37,4	35,2	27,4
Südwürttemberg - Hohenzollern	20 062	34,9	34,7	30,4
Baden - Württemberg	19 676	37,1	34,1	28,8
Private Haushaltungen				
Nordwürttemberg	24 146	21,2	35,1	43,7
Nordbaden	18 791	27,9	33,2	38,9
Südbaden	22 488	30,6	31,0	38,4
Südwürttemberg - Hohenzollern	25 481	20,4	36,4	43,2
Baden - Württemberg	22 828	23,7	34,4	41,9

Jahre 1953 bis 1955 siehe Tabellenteil.

Der Finanzierungsbedarf je Wohnung nach Finanzierungsquellen und Wohnform 1953 bis 1956

Jahr	Mittel je Wohnung insgesamt DM	Davon in %		
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Einfamilienhäuser mit 1 Wohnung				
1953	21 144	29,8	28,4	41,8
1954	22 619	26,2	30,1	43,7
1955	26 077	22,0	35,0	43,0
1956	29 651	20,3	36,5	43,2
Einfamilienhäuser mit 2 Wohnungen				
1953	15 090	38,1	25,9	36,0
1954	16 041	35,4	28,5	36,1
1955	17 369	31,8	31,0	37,2
1956	20 059	28,6	33,9	37,5
Mehrfamilienhäuser				
1953	15 607	43,8	33,5	22,7
1954	15 967	39,8	34,5	25,7
1955	17 874	34,8	37,2	28,0
1956	19 063	38,2	33,6	28,2

Der Finanzierungsbedarf für Wohnungen in Einfamilienhäusern mit zwei Wohnungen lag um 6000 bis 10 000 DM niedriger als bei der eben beschriebenen Wohnform. Dies entsprach in etwa dem Finanzierungsbedarf für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, was durch die kleine Dimensionierung der Einliegerwohnung in Einfamilienhäusern bedingt ist. Der Finanzierungsbedarf stieg von 15 100 DM im Jahr 1953 um rund 33% auf 20 100 DM im Jahr 1956. Öffentliche Mittel wurden je Wohnung der absoluten Höhe nach nicht ganz in dem Umfang eingesetzt wie bei Einfamilienhäusern mit nur einer Wohnung. Bei der unterschiedlichen Höhe des Finanzierungsbedarfs dieser beiden Wohnformen ergab sich jedoch anteilmäßig bei Einfamilienhäusern mit zwei Wohnungen ein um durchschnittlich 10% höherer Einsatz öffentlicher Mittel als bei Einfamilienhäusern mit nur einer Wohnung. Dem entsprach in den einzelnen Jahren ein niedrigerer Anteil der Kapitalmarktmittel von 2 bis 4% und der Sonstigen Mittel von 6 bis 8%.

Der Finanzierungsbedarf für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern bewegte sich zwischen 15 600 DM im Jahr 1953 und 19 100 DM im Jahr 1956; das entspricht einer Steigerung um 22%. Der Anteil der öffentlichen Mittel stellte sich im Jahr 1953 auf nahezu 44%. Er nahm mit zunehmender Verteuerung der Wohnungen ab; dies entsprach jedoch absolut einer Zunahme von 6800 DM auf 7300 DM. Damit wurden für die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mehr öffentliche Mittel benötigt als für solche in Einfamilienhäusern. Auch Kapitalmarktmittel wurden anteilmäßig in verstärktem Maße herangezogen. Dagegen betrug die Quote der Sonstigen Mittel 1953 rund

23% und 1956 rund 28%. Dies bedeutet, daß im Jahr 1953 bei Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 3 500 DM, bei solchen in Einfamilienhäusern mit einer Wohnung 8800 DM aus Sonstigen Mitteln, also vorwiegend aus Eigenkapital, stammten. Die entsprechenden Vergleichszahlen für das Jahr 1956 lauteten 5 400 DM zu 12 800 DM.

Für einen Überblick über die Verhältnisse in den Regierungsbezirken kann wieder das Ergebnis des Jahres 1956 herangezogen werden. Bei Einfamilienhäusern mit einer Wohnung wurden für eine Wohnung zwischen 26 700 DM (in Nordbaden) und 32 500 DM (in Nordwürttemberg) benötigt. Im Süden des Landes lag der Finanzierungsbedarf bei 27 600 DM in Südwürttemberg-Hohenzollern und bei 30 700 DM in Südbaden. Das heißt, in den badischen Landesteilen wurden mehr öffentliche Mittel beansprucht (etwa 26%) als in den württembergischen Regierungsbezirken (17 bis 21%). Der Ausgleich ergab sich hier durch einen unterschiedlichen Einsatz von Kapitalmarktmitteln. Dementsprechend war der Vorhundert-Satz der Sonstigen Mittel in allen Regierungsbezirken annähernd gleich hoch.

Die Finanzierung der Wohnungen in Einfamilienhäusern mit zwei Wohnungen erforderte wiederum in Nordbaden mit 17 400 DM die geringsten Geldmittel, während die

Der Finanzierungsbedarf je Wohnung nach Finanzierungsquellen und Wohnform 1956

Regierungsbezirk Land	Mittel je Wohnung insgesamt DM	Davon in %		
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Son- stige Mittel
Einfamilienhäuser mit 1 Wohnung				
Nordwürttemberg	32 514	17,4	38,3	44,3
Nordbaden	26 670	26,8	30,4	42,8
Südbaden	30 661	25,9	32,1	42,0
Südwürttemberg - Hohenzollern	27 612	20,7	37,0	42,3
Baden - Württemberg	29 651	20,3	36,5	43,2
Einfamilienhäuser mit 2 Wohnungen				
Nordwürttemberg	20 764	27,2	34,8	38,0
Nordbaden	17 393	27,3	31,2	41,5
Südbaden	20 870	33,6	31,4	35,0
Südwürttemberg - Hohenzollern	19 799	30,0	35,7	34,3
Baden - Württemberg	20 059	28,6	33,9	37,5
Mehrfamilienhäuser				
Nordwürttemberg	20 002	36,5	32,2	31,3
Nordbaden	17 373	41,0	36,5	22,5
Südbaden	19 299	39,4	34,2	26,4
Südwürttemberg - Hohenzollern	18 519	39,3	33,4	27,3
Baden - Württemberg	19 063	38,2	33,6	28,2

übrigen Regierungsbezirke um durchschnittlich 3000 DM höher, in sich jedoch nur 1100 DM auseinander lagen. Die Spitze hielt Südbaden mit 20 900 DM, dicht gefolgt von Nordwürttemberg mit nur 100 DM Abstand. Öffentliche Mittel wurden bei dieser Wohnform im Norden des Landes in geringerem Umfang beansprucht als im Süden. Die höchste Quote zeigte Südbaden mit nahezu 34%, die niederste Nordwürttemberg und Nordbaden mit rund 27%. Besonders auffallend ist der geringe Anteil der öffentlichen Mittel in Nordbaden. Zwangsläufig hatte dies eine höhere Beteiligung der Kapitalmarkt- sowie der sonstigen Mittel zur Folge. So war Nordbaden der einzige Regierungsbezirk, wo die Beteiligung der Kapitalmarktmittel höher lag als bei den Einfamilienhäusern mit nur einer Wohnung. Auch bei den Sonstigen Mitteln lag Nordbaden an der Spitze der Regierungsbezirke mit einem Anteil von über zwei Fünfteln des Finanzierungsbedarfs, während die übrigen Regierungsbezirke nur 34 bis 38% auswiesen.

Wie bereits erwähnt, entsprachen die Werte für Wohnungen in Einfamilienhäusern mit zwei Wohnungen etwa denen für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Dies traf auch innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke zu. Dagegen ergaben sich zwischen diesen beiden Wohnformen erhebliche Unterschiede bei der Aufteilung des Finanzierungsbedarfs nach den Finanzierungsquellen, wie dies beim Landesergebnis schon dargestellt wurde. Der Hauptunterschied liegt darin, daß bei Mehrfamilienhäusern der Einsatz öffentlicher Mittel erheblich höher, der von Sonstigen Mitteln erheblich niedriger ausgewiesen wurde als bei Einfamilienhäusern. Demgegenüber waren die Unterschiede der Anteile der verschiedenen Finanzierungsquellen in den einzelnen Regierungsbezirken nicht so ausgeprägt wie bei anderen Vergleichen. Wohl entsprach bei Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern der geringere Bedarf an öffentlichen Mitteln dem höheren Einsatz Sonstiger Mittel, während in den badischen Landesteilen die Verhältnisse umgekehrt lagen; jedoch waren die Differenzen, vor allem zwischen Südwürttemberg-Hohenzollern und den badischen Regierungsbezirken, gering.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich bei der Beurteilung des Finanzierungsbedarfs je vollgeförderte Wohnung des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus während des Berichtszeitraums 1953 bis 1956 zwei Schwerpunkte zeigten: die überwiegend mit öffentlichen Mitteln finanzierte Wohnung in Mehrfamilienhäusern und die vorherrschend mit Eigenkapital der Bauherren finanzierte Wohnung in Einfamilienhäusern mit nur einer Wohnung. Dabei zeigte sich der Unterschied weniger bei der absoluten Höhe der öffentlichen Mittel als vielmehr bei der des Eigenkapitals, bedingt durch die unterschiedlichen Erfordernisse der verschiedenen Wohnformen. Die Bevorzugung der Wohnform des Einfamilienhauses bei privaten Haushalten trat besonders dadurch in Erscheinung, daß einerseits die privaten Haushalte und andererseits die Wohnform des Einfamilienhauses

den höchsten Finanzierungsbedarf je Wohnung aufwiesen. Schließlich sei erwähnt, daß die, unterschiedliche Größe der Wohnungen und die Unterschiede der bevorzugten Wohnformen in den einzelnen Regierungsbezirken wesentlicher zu einem unterschiedlichen Finanzierungsbedarf je Wohnung beitrugen als etwa Preis- oder Qualitätsunterschiede.

Die Baukosten

Nach der Darstellung des Finanzierungsbedarfs je Wohnung und seinen Quellen erhebt sich nunmehr die Frage, wie sich dieser Bedarf von der Kostenseite her aufgliedert. Wie im ersten Teil der Ausführungen bereits erwähnt wurde, umfaßt der Finanzierungsplan sämtliche Kosten, die bei der Durchführung eines Bauvorhabens auftreten. Grundlage für die Gliederung dieser Kosten bildet das DIN-Blatt 276, dessen Inhalt in einem Überblick bereits wiedergegeben wurde. Die Gesamtsumme dieser Kosten für eine Wohnung ist somit identisch mit dem Finanzierungsbedarf für eine Wohnung, so daß im vorhergehenden Abschnitt praktisch die Entwicklung der gesamten Kosten einer Wohnung aufgezeigt wurde, und zwar von der Finanzierungsseite her. Es sind folgende Kostengruppen zu unterscheiden: Reine Baukosten, Sonstige Baukosten und Baukosten je qm umbauten Raumes.

Die reinen Baukosten

Unter den reinen Baukosten ist der Bauwert des Gebäudes zu verstehen, wie er sich aus der handwerklichen Leistung einschl. Material der am Gebäudeaufbau beteiligten Unternehmer nach dem Kostenvoranschlag zusammensetzt. Diese reinen Baukosten wurden auf die in den Gebäuden enthaltenen Wohnungen, gegliedert nach Bauherrngruppen und Wohnformen, umgerechnet, wobei die Kosten für Keller und Dach anteilmäßig auf die Wohnungen aufgeteilt worden sind.

Der Anteil der reinen Baukosten an den Gesamtkosten der Bauvorhaben kann im Durchschnitt mit rund 85% angenommen werden. Er lag bei den Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen um 1% unter, bei den privaten Haushalten in gleichem Maße über dem Durchschnitt. Die reinen Baukosten waren in Mehrfamilienhäusern anteilmäßig geringer als in Einfamilienhäusern. Insgesamt sank der Anteil während des Berichtszeitraums um knapp 2%. Dies bedeutet, daß die übrigen Kosten an der Verteuerung der Wohnungen weit stärker beteiligt waren als die reinen Baukosten. Diese erhöhten sich von 1953 bis 1956 von 13 555 DM um 28,1% auf 17 365 DM. Der kräftigste Anstieg erfolgte von 1955 auf 1956. Dies dürfte mit der Massierung der Vorhaben im Jahr 1956 infolge des Auslaufens der Bestimmungen des Ersten Wohnungsbaugesetzes zusammenhängen. Bei den Gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen wurde diese Kostengruppe um 800 bis 1100 DM niedriger, bei privaten Haushalten um 800 bis 2000 DM höher ausgewiesen als die Vergleichszahlen für alle Bauherren. Die Verteuerung während des Berichtszeitraums kam besonders bei den privaten Haushalten mit über 35% zum Ausdruck. Bei den Gemein-

Die veranschlagten reinen Baukosten je Wohnung nach Bauherren
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	Reine Baukosten je Wohnung in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956
Alle Bauherren				
Nordwürttemberg	13 868	14 063	15 491	17 918
Nordbaden	11 901	12 913	14 250	14 953
Südbaden	13 899	15 012	16 243	17 071
Südwestfalen-Hohenzollern	14 781	14 839	16 478	18 405
Baden - Württemberg	13 555	14 129	15 457	17 365

Darunter: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen

Nordwürttemberg	13 396	13 489	14 313	16 824
Nordbaden	11 763	12 778	14 113	14 166
Südbaden	13 062	14 194	15 539	16 682
Südwestfalen-Hohenzollern	13 027	13 359	14 727	16 496
Baden - Württemberg	12 773	13 458	14 500	16 254

Private Haushaltungen

Nordwürttemberg	14 341	15 118	17 211	20 380
Nordbaden	12 051	13 089	14 373	16 006
Südbaden	15 039	16 180	17 140	19 291
Südwestfalen-Hohenzollern	16 373	16 975	18 680	22 127
Baden - Württemberg	14 375	15 101	16 683	19 443

Die veranschlagten reinen Baukosten je Wohnung nach der Wohnform
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	Reine Baukosten je Wohnung in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956

Einfamilienhäuser mit 1 Wohnung

Nordwürttemberg	18 842	20 041	22 940	26 785
Nordbaden	17 483	17 736	19 232	22 478
Südbaden	17 285	22 970	23 458	25 860
Südwestfalen-Hohenzollern	18 588	18 544	21 847	22 895
Baden - Württemberg	18 267	19 345	22 026	24 594

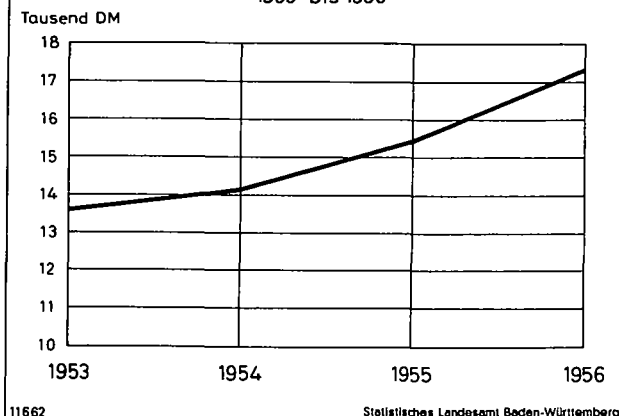
Einfamilienhäuser mit 2 Wohnungen

Nordwürttemberg	13 704	14 123	15 089	17 634
Nordbaden	11 288	12 247	13 432	15 041
Südbaden	13 965	15 054	16 080	17 882
Südwestfalen-Hohenzollern	13 796	14 379	15 230	16 992
Baden - Württemberg	13 260	14 011	14 993	17 131

Mehrfamilienhäuser

Nordwürttemberg	13 505	13 347	14 937	16 510
Nordbaden	11 947	12 981	14 150	14 264
Südbaden	13 439	14 086	15 260	16 127
Südwestfalen-Hohenzollern	13 815	13 350	14 526	15 689
Baden - Württemberg	13 100	13 377	14 736	15 792

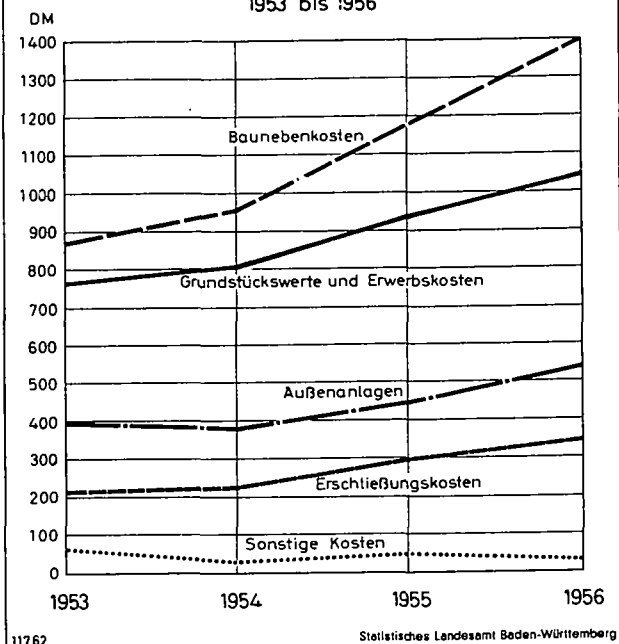
Entwicklung der reinen Baukosten je Wohnung
in Baden-Württemberg
1953 bis 1956



nützigen Wohnungsunternehmen lag die Quote der Verteuerung unter dem Durchschnitt aller Bauherren. Das für das Land Baden-Württemberg angegebene Verhältnis zwischen reinen Baukosten und Gesamtkosten galt mit nur ganz geringfügigen Schwankungen auch für die einzelnen Regierungsbezirke. Infolgedessen kann auf eine Beschreibung der Entwicklung innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke verzichtet werden, da sie der Entwicklung im Land entsprach, die im vorhergehenden Abschnitt behandelt wurde.

Bei einer Gliederung nach der Wohnform ergaben sich die höchsten reinen Baukosten bei Einfamilienhäusern mit einer Wohnung, bei denen die ganzen Unterkellerungs- und Dachkosten voll auf die eine Wohnung geschlagen werden müssen, während bei einer auch nur kleinen Einliegerwohnung bereits eine Zweiteilung erfolgt. Dementsprechend lagen die reinen Baukosten der Einfamilienhäuser mit einer Wohnung im Jahr 1953 mit 18 300 DM um 5000 DM über denen einer Wohnung im Einfamilien-

Entwicklung der Baukostengruppen
(ohne reine Baukosten) je Wohnung
in Baden-Württemberg
1953 bis 1956



haus mit zwei Wohnungen und um 5200 DM über denen einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Im Jahr 1956 waren die Differenzen höher. Im Einfamilienhaus mit einer Wohnung war diese Wohnung bei 24 600 DM reinen Baukosten um 7400 DM teurer als eine solche im Einfamilienhaus mit zwei Wohnungen und um 8800 DM teurer als eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus.

Daraus ergibt sich, daß die Verteuerung zwischen 1953 und 1956 bei Mehrfamilienhäusern am geringsten, bei Einfamilienhäusern mit einer Wohnung am größten war. Verstärkte Berücksichtigung individueller Vorstellungen im Rahmen zunehmender Kapitalkraft bei Einfamilienhäusern sowie erhöhte Rationalisierungsmöglichkeiten bei der Erstellung von Mehrfamilienhäusern dürften die Hauptgründe dieser unterschiedlichen Entwicklung gewesen sein.

Die übrigen Baukosten

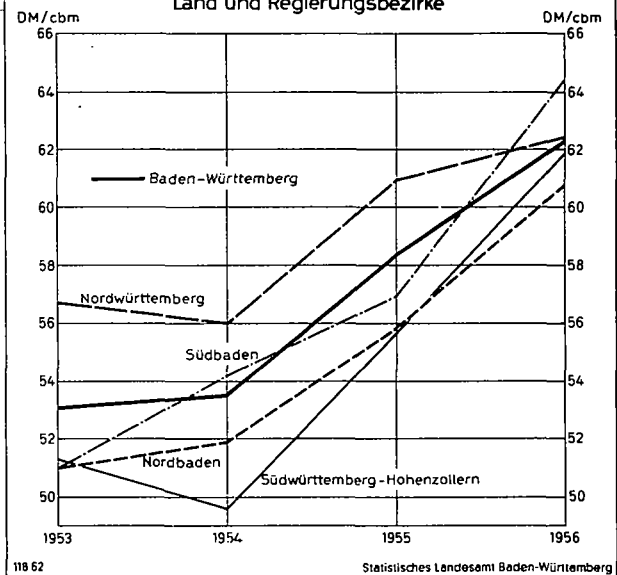
Unter den übrigen Baukosten sind alle die Aufwendungen zu verstehen, die bei der Durchführung eines Bauvorhabens entstehen und nicht unter die reinen Baukosten fallen. Hierzu zählen die Baugrundstückswerte und Erwerbskosten, Erschließungskosten, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten und Sonstige Kosten. Sie machen rund 15 bis 16% der Gesamtkosten aus. Dies entspricht der Faustregel in der Praxis, wonach die Gesamtkosten um 20% höher sind als die reinen Baukosten (reine Baukosten = 100).

Für die Jahre 1953 bis 1956 ergibt sich folgende Aufstellung (Kosten in DM):

Kostengruppe	1953	1954	1955	1956
Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	726	808	939	1 048
Erschließungskosten	213	227	294	350
Kosten der Außenanlagen	396	379	444	539
Baunebenkosten	869	951	1 178	1 397
Sonstige Kosten	54	29	47	30

Hinsichtlich der Baugrundstückswerte ist zu berücksichtigen, daß es sich um grobe Mischwerte handelt, da der Wert von Grundstücken je nach ihrer Lage viel stärker von einem Durchschnittswert abweicht als dies bei den Herstellungskosten der Fall ist. Immerhin handelt es sich bei den angegebenen Zahlen um Durchschnittswerte des Landes, aus denen zu ersehen ist, daß sie einmal rund drei Zehntel der übrigen Baukosten ausmachten und daß sie zum anderen während des Berichtszeitraums um über 44% angestiegen sind. Diese Verteuerung bzw. Wertsteigerung lag also erheblich über der Steigerung der reinen Baukosten bzw. der Gesamtkosten. Die Erschließungskosten dagegen, die mit rund 10% an der Summe dieser Kostengruppen beteiligt sind, verteuerten sich sogar um 64%. Die Kosten der Außenanlagen hielten sich im Rahmen der Kostensteigerung der reinen Baukosten. Sie waren an den übrigen Baukosten mit rund 16 bis 18% beteiligt. Die Baunebenkosten, mit den Archi-

Entwicklung der Baukosten je cbm umbauten Raumes in Baden-Württemberg 1953 bis 1956
Land und Regierungsbezirke



tektengebühren als Hauptbestandteil, erreichten ungefähr 40% der übrigen Baukosten. Auch sie unterlagen einer erheblichen Erweiterung um 60% während des Berichtszeitraums. Die sonstigen Kosten der übrigen Baukosten sind so minimal, daß sie im Rahmen dieser Darstellung nicht wesentlich ins Gewicht fallen.

Die Baukosten je cbm umbauten Raumes

Bei der Berechnung der Baukosten je cbm umbauten Raumes handelt es sich um eine besondere Art der Darstellung der reinen Baukosten. Eine Beziehung zwischen der Größe der Wohnungen und den reinen Baukosten schaltet den Einfluß unterschiedlicher Wohnungsgrößen auf die unterschiedliche Höhe der reinen Baukosten aus. Damit gibt der Vergleich der Baukosten je cbm umbauten Raumes innerhalb einer bestimmten Bauherrengruppe oder Wohnform Aufschluß darüber, wann und wo billiger oder teurer gebaut wurde. Die Gründe können bei unterschiedlichen Materialkosten, zum Beispiel unter Berücksichtigung der Frachtraten, aber auch bei unterschiedlicher Ausstattung liegen, da zum Beispiel ein Parkettboden bei gleicher Raumgröße (cbm umbauten Raumes) kostengünstiger zu Buche schlägt als ein Stragula-Belag. Die Beschränkung des Vergleichs auf bestimmte Bauherrengruppen oder Wohnformen hängt damit zusammen, daß die Kostenintensität je cbm umbauten Raumes mit zunehmender Zahl von Wohneinheiten unter einem Dach steigt, das heißt: Ein Einfamilienhaus mit Nebenräumen ohne besondere Ausstattung, relativ größeren Keller- bzw. Dachraumanteilen ist in der Regel, bezogen auf den umbauten Raum, nicht so kostenintensiv wie ein Mehrfamilienhaus, das mit weniger Nebenräumen etc. auf intensivere Nutzung angelegt ist und damit kostenintensiver ist. Da bestimmte Bauherrengruppen bestimmte Wohnformen bevorzugen, trifft dies auch auf den Vergleich bei Bauherrengruppen zu.

Während des Berichtszeitraums verteuerten sich die Baukosten je cbm umbauten Raumes in Baden-Württemberg um 17,3%. Sie stiegen von 53,10 DM im Jahr 1953

Baukosten je cbm umbauten Raumes nach Bauherren.
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	Baukosten (DM) je cbm umbauten Raumes in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956
Alle Bauherren				
Nordwürttemberg	56,7	56,0	60,9	62,4
Nordbaden	51,0	51,9	55,8	60,7
Südbaden	51,0	54,2	56,9	64,4
Südwestfalen-Hohenzollern	51,3	49,6	55,7	61,9
Baden - Westfalen	53,1	53,5	58,4	62,3
Darunter: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen				
Nordwürttemberg	61,8	58,7	62,0	64,9
Nordbaden	55,9	58,5	61,7	65,6
Südbaden	51,9	57,0	61,2	69,3
Südwestfalen-Hohenzollern	53,7	49,6	57,2	64,3
Baden - Westfalen	56,1	56,1	61,1	65,4
Private Haushaltungen				
Nordwürttemberg	53,4	53,7	58,9	58,9
Nordbaden	44,9	47,7	51,3	55,8
Südbaden	48,2	51,5	55,1	60,1
Südwestfalen-Hohenzollern	49,7	49,5	54,2	58,5
Baden - Westfalen	50,0	51,1	55,9	58,4

auf 62,30 DM im Jahr 1956. Auffallend hoch waren diese Kosten in Nordwürttemberg im Jahr 1953, nämlich über 5 DM höher als die in den anderen Regierungsbezirken. Dagegen betrug die Steigerung in Nordwürttemberg bis zum Jahr 1956 nur 10%, während in Nordbaden die Erhöhung 19%, in Südwestfalen-Hohenzollern 21% und in Südbaden über 26% betrug. Damit lag der Regierungsbezirk Südbaden mit 64,40 DM je cbm umbauten Raumes im Jahr 1956 weit an der Spitze.

Bei den Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen überstiegen die Sätze der Baukosten je cbm umbauten Raumes im Landesdurchschnitt den Durchschnitt bei allen Bauherren um 3 DM. Da die Wohnungsunternehmen bevorzugt Mehrfamilienhäuser erstellten, hing dies mit der eingangs erläuterten höheren Kostenintensität bei Mehrfamilienhäusern zusammen. Der Satz von 56,10 DM im Jahr 1953 stieg auf 65,40 DM im Jahr 1956 oder um 16,5%. Bei den Regierungsbezirken lag wieder Nordwürttemberg 1953, Südbaden 1956 an der Spitze. Die Veränderung zwischen 1953 und 1956 entsprach in Nordbaden und Südwestfalen-Hohenzollern derjenigen bei allen Bauherren; in Nordwürttemberg war sie mit 5% nur halb so hoch und in Südbaden mit nahezu 34% noch höher als bei allen Bauherren.

Ein ähnliches Bild ergab die Entwicklung bei den privaten Haushalten, nur lagen hier die Sätze um 2,- bis 4,- DM unter denen aller Bauherren, da von diesen die

Baukosten je cbm umbauten Raumes nach der Wohnform
1953 bis 1956

Regierungsbezirke Land	Baukosten (DM) je cbm umbauten Raumes in den Jahren			
	1953	1954	1955	1956
Einfamilienhäuser mit 1 Wohnung				
Nordwürttemberg	51,6	52,9	57,7	61,3
Nordbaden	49,5	45,6	47,2	57,0
Südbaden	41,8	53,6	50,8	62,2
Südwestfalen-Hohenzollern	44,8	47,5	52,9	59,7
Baden - Westfalen	46,3	49,5	53,3	60,4
Einfamilienhäuser mit 2 Wohnungen				
Nordwürttemberg	51,7	52,5	54,4	62,9
Nordbaden	44,3	44,2	47,9	52,1
Südbaden	47,2	49,7	53,4	59,5
Südwestfalen-Hohenzollern	48,9	47,2	54,6	60,0
Baden - Westfalen	48,7	49,5	53,2	60,1
Mehrfamilienhäuser				
Nordwürttemberg	63,0	61,2	68,2	62,4
Nordbaden	55,6	58,5	62,0	66,8
Südbaden	56,2	59,6	62,7	70,0
Südwestfalen-Hohenzollern	59,8	54,8	60,6	66,9
Baden - Westfalen	58,9	59,2	65,0	64,9

weniger kostenintensiven Einfamilienhäuser bevorzugt gebaut wurden. Auch hier trat eine Erhöhung um 16,8% ein, nämlich von 50,- DM im Jahr 1953 auf 58,40 DM im Jahr 1956. Die Verhältnisse in den Regierungsbezirken entsprachen denjenigen, wie sie für alle Bauherren zutraten.

Der Unterschied der Kostenintensität je cbm umbauten Raumes bei Ein- und Mehrfamilienhäusern zeigt sich deutlich bei der Betrachtung der errechneten Sätze für diese Wohnformen. Betrug die Baukosten im Jahr 1953 im Landesdurchschnitt bei Einfamilienhäusern mit einer Wohnung 46,30 DM, bei solchen mit zwei Wohnungen 48,90 DM, so lag der Satz bei Mehrfamilienhäusern mit 58,90 DM um über 10,- DM höher. Bis zum Jahr 1956 schrumpfte diese Differenz auf 5,- DM. Der Grund ist in der verbesserten Ausstattung der Einfamilienhäuser zu suchen. Andererseits konnten bei Mehrfamilienhäusern Verteuerungen durch vermehrte Rationalisierung aufgefangen werden. Außerdem hatten die Wohnungsunternehmen als Bauträger von Mehrfamilienhäusern in erhöhtem Maße Einfluß auf die Preisgestaltung durch entsprechende Auftragsvergaben. So erhöhten sich die Sätze bei Einfamilienhäusern mit einer Wohnung zwischen 1953 und 1956 um 30%, bei Mehrfamilienhäusern nur um 10%. Einfamilienhäuser mit zwei Wohnungen zeigten eine ähnliche Entwicklung wie solche mit einer Wohnung.

Tabellenteil

Fußnoten für Tabelle auf Seite 32

- 1) Mittel, die direkt zur Finanzierung des Wohnungsbaues gegeben werden, sowie die über Spezialinstitute geleiteten Mittel der öffentlichen Hand.
- 2) Lastenausgleichsmittel nach § 298 ff. LAG.
- 3) Nur gemeindliche Haushaltmittel; indirekte Gemeindemittel (gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u. ä.) sind unter Sonstige Mittel (Ziffer 3) ausgewiesen.
- 4) Auch dem Kapitalmarkt zur Verfügung gestellte öffentliche Mittel; soweit jedoch von Spezialinstituten (Landes- kreditanstalten u. ä.) ausgegeben, sind diese Mittel unter Ziffer 1 eingestellt.
- 5) Alle Arten von Arbeitgeberdarlehen und -zuschüssen, auch Wohnungsfürsorgemittel der öffentlichen Hand für Verwaltungsangehörige.
- 6) Mittel des Ausgleichsfondes (§ 254, Abs. 2 und 3, § 259, Abs. 1, Satz 3, LAG.)
- 7) Z. B. Bargeld, Baustoffe, Selbsthilfe, Grundstück, Gebäuderestwert; Eigenleistungen der Bauherren nach § 15 der VO über Wirtschaftlichkeits- und Wohnflächenberechnung für neugeschaffenen Wohnraum.
- 8) Z. B. Stundungen von Restkaufgeldern, Anliegerleistungen und Erschließungskosten; Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen.

Die Finanzierung der im Jahr 1953 bewilligten Bauvorhaben

Finanzierungsquelle	Baden - Württemberg					davon in den	
	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Die Finanzierungsmittel der Bauvorhaben insgesamt waren			Nordwürttemberg	
			erstellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben
			dinglich gesichert				
Grundzahlen (in 1000 DM)							
Öffentliche Mittel ¹⁾ und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-							
gleichsmittel ²⁾	303 446	262 621	7 564	287 910	7 972	97 588	85 052
Mittel der Gemeinden und							
Gemeindeverbände ³⁾	8 046	5 284	251	5 246	2 549	3 404	2 248
Sonstige direkt gegebene							
öffentliche Mittel	2 139	1 602	274	1 113	752	388	384
Öffentliche Mittel insgesamt	313 631	269 507	8 089	294 269	11 273	101 380	87 684
Kapitalmarktmittel ⁴⁾ und zwar:							
Pfandbriefinstitute	83 748	65 818	53 157	29 482	1 109	19 255	17 178
Sparkassen	86 635	70 213	79 817	4 248	2 570	40 100	33 199
Privatversicherungen	16 494	11 538	16 222	203	69	4 648	3 589
Sozialversicherungen	16 686	14 653	16 422	244	20	8 542	7 685
Bausparkassen	22 335	16 628	6 032	16 148	155	11 604	8 956
Sonstige Kapitalmarktmittel	21 939	18 116	14 897	5 775	1 267	6 018	5 116
Kapitalmarktmittel insgesamt	247 837	196 966	186 547	56 100	5 190	90 167	75 723
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse ⁵⁾	12 810	10 619	294	8 155	4 361	5 976	5 070
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln ⁶⁾	31 200	27 339	30	30 762	408	9 984	9 135
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	998	829	17	802	179	228	216
Mieterdarlehen und- zuschüsse	10 375	6 349	6	251	10 118	4 462	3 105
Echtes Eigenkapital ⁷⁾	182 156	144 359	-	210	181 946	74 140	59 813
Unechtes Eigenkapital ⁸⁾	17 293	13 643	876	1 600	14 817	8 122	6 412
Sonstiges	6 101	5 000	1 987	2 212	1 902	829	721
Sonstige Mittel insgesamt	260 933	208 138	3 210	43 992	213 731	103 741	84 472
Summe aller Finanzierungsmittel	822 401	674 611	197 846	394 361	230 194	295 288	247 879
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	32 485	24 957	8 205	19 995	4 285	7 077	6 614

	Summe aller Finanzie-		Verhältniszahlen				
	rungsmittel = 100		Insgesamt (Sp. 1) = 100				
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-							
gleichsmittel	36,9	38,9	2,5	94,9	2,6	33,0	34,3
Mittel der Gemeinden und							
Gemeindeverbände	1,0	0,8	3,1	65,2	31,7	1,2	0,9
Sonstige direkt gegebene							
öffentliche Mittel	0,3	0,2	12,8	52,0	35,2	0,1	0,2
Öffentliche Mittel insgesamt	38,2	39,9	2,6	93,8	3,6	34,3	35,4
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	10,2	9,7	63,5	35,2	1,3	6,5	6,9
Sparkassen	10,5	10,4	92,1	4,9	3,0	13,6	13,4
Privatversicherungen	2,0	1,7	98,4	1,2	0,4	1,6	1,4
Sozialversicherungen	2,0	2,2	98,4	1,5	0,1	2,9	3,1
Bausparkassen	2,7	2,5	27,0	72,3	0,7	3,9	3,6
Sonstige Kapitalmarktmittel	2,7	2,7	67,9	26,3	5,8	2,1	2,1
Kapitalmarktmittel insgesamt	30,1	29,2	75,3	22,6	2,1	30,6	30,5
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	1,5	1,6	2,3	63,7	34,0	2,0	2,0
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	3,8	4,1	0,1	98,6	1,3	3,4	3,7
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	0,1	0,1	1,7	80,4	17,9	0,1	0,1
Mieterdarlehen und- zuschüsse	1,3	0,9	0,1	2,4	97,5	1,5	1,3
Echtes Eigenkapital	22,2	21,4	-	0,1	99,9	25,1	24,1
Unechtes Eigenkapital	2,1	2,0	5,1	9,2	85,7	2,7	2,6
Sonstiges	0,7	0,8	32,6	36,2	31,2	0,3	0,3
Sonstige Mittel insgesamt	31,7	30,9	1,2	16,9	81,9	35,1	34,1
Summe aller Finanzierungsmittel	100	100	24,1	47,9	28,0	100	100
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	4,0	3,7	25,3	61,5	13,2	2,4	2,7

Fußnoten siehe Seite 31

insgesamt nach Finanzierungsquellen

Regierungsbezirken						Finanzierungsquelle
Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Hohenzollern		
Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	
Grundzahlen (in 1000 DM)						
72 164	58 118	80 216	68 862	53 478	50 589	Öffentliche Mittel ¹⁾ und zwar:
984	355	3 018	2 226	640	455	Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel ²⁾
539	334	205	205	1 007	679	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände ³⁾
73 687	58 807	83 439	71 293	55 125	51 723	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
						Öffentliche Mittel insgesamt
32 914	24 401	23 592	16 612	7 987	7 627	Kapitalmarktmittel ⁴⁾ und zwar:
10 247	7 145	19 152	14 104	17 136	15 765	Pfandbriefinstitute
7 294	4 498	3 017	2 116	1 535	1 335	Sparkassen
2 877	2 488	2 268	1 815	2 999	2 665	Privatversicherungen
3 901	2 604	3 369	2 253	3 461	2 815	Sozialversicherungen
5 235	4 192	8 688	6 996	1 998	1 812	Bausparkassen
62 468	45 328	60 086	43 896	35 116	32 019	Sonstige Kapitalmarktmittel
						Kapitalmarktmittel insgesamt
2 527	2 092	2 510	1 942	1 797	1 515	Sonstige Mittel und zwar:
7 497	5 696	8 310	7 313	5 409	5 195	Arbeitgeberdarlehen u.-zuschüsse ⁵⁾
119	116	507	386	144	111	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln ⁶⁾
2 974	1 471	2 453	1 370	486	403	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
36 026	26 925	37 013	27 368	34 977	30 253	Mieterdarlehen und -zuschüsse
2 131	1 533	2 230	1 578	4 810	4 120	Echtes Eigenkapital ⁷⁾
2 353	1 904	2 547	2 026	372	349	Unechtes Eigenkapital ⁸⁾
						Sonstiges
53 627	39 737	55 570	41 983	47 995	41 946	Sonstige Mittel insgesamt
189 782	143 872	199 095	157 172	138 236	125 688	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
13 082	9 607	10 316	6 890	2 010	1 846	darunter: 7 c - Mittel

Verhältniszahlen

Summe aller Finanzierungsmittel = 100

38,0	40,4	40,3	43,8	38,7	40,2	Öffentliche Mittel und zwar:
0,5	0,3	1,5	1,5	0,5	0,4	Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
0,3	0,2	0,1	0,1	0,7	0,5	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
38,8	40,9	41,9	45,4	39,9	41,1	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
						Öffentliche Mittel insgesamt
17,3	17,0	11,9	10,6	5,8	6,1	Kapitalmarktmittel und zwar:
5,4	5,0	9,6	9,0	12,4	12,6	Pfandbriefinstitute
3,8	3,1	1,5	1,3	1,1	1,1	Sparkassen
1,5	1,7	1,1	1,2	2,2	2,1	Privatversicherungen
2,1	1,8	1,7	1,4	2,5	2,2	Sozialversicherungen
2,8	2,9	4,4	4,4	1,4	1,4	Bausparkassen
32,9	31,5	30,2	27,9	25,4	25,5	Sonstige Kapitalmarktmittel
						Kapitalmarktmittel insgesamt
1,3	1,4	1,3	1,2	1,3	1,2	Sonstige Mittel und zwar:
4,0	4,0	4,2	4,7	3,9	4,1	Arbeitgeberdarlehen u.-zuschüsse
0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
1,6	1,0	1,2	0,9	0,3	0,3	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
19,0	18,7	18,6	17,4	25,3	24,1	Mieterdarlehen und -zuschüsse
1,1	1,1	1,1	1,0	3,5	3,3	Echtes Eigenkapital
1,2	1,3	1,3	1,3	0,3	0,3	Unechtes Eigenkapital
28,3	27,6	27,9	26,7	34,7	33,4	Sonstiges
						Sonstige Mittel insgesamt
100	100	100	100	100	100	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
6,9	6,7	5,2	4,4	1,5	1,5	darunter: 7 c - Mittel

Die Finanzierung der im Jahr 1954 bewilligten Bauvorhaben

Finanzierungsquelle	Baden - Württemberg					davon in den	
	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeforderte Bauvorhaben	Die Finanzierungsmittel der Bauvorhaben insgesamt waren			Nordwürttemberg	
			erstellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeforderte Bauvorhaben
Grundzahlen (in 1000 DM)							
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-	288 198	209 020	4 834	276 560	6 804	100 184	78 612
gleichsmittel							
Mittel der Gemeinden und	18 135	11 007	811	9 091	8 233	8 222	4 978
Gemeindeverbände							
Sonstige direkt gegebene	3 187	236	-	2 254	933	458	36
öffentliche Mittel							
Öffentliche Mittel insgesamt	309 520	220 263	5 645	287 905	15 970	108 864	83 626
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	98 264	63 363	69 328	26 725	2 211	33 936	22 943
Sparkassen	107 550	69 387	99 113	5 281	3 156	46 470	31 687
Privatversicherungen	15 397	9 840	15 139	152	106	5 708	3 735
Sozialversicherungen	15 855	12 589	14 100	974	781	8 479	7 297
Bausparkassen	32 979	17 595	5 271	26 410	1 298	16 740	9 266
Sonstige Kapitalmarktmittel	23 660	13 676	16 996	5 319	1 345	5 710	3 593
Kapitalmarktmittel insgesamt	293 705	186 450	219 947	64 861	8 897	117 043	78 521
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	18 809	14 644	655	12 229	5 925	8 455	6 532
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	47 183	33 091	43	46 439	701	19 967	15 222
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	1 220	435	27	416	777	841	119
Mieterdarlehen und- zuschüsse	12 006	5 636	36	169	11 803	4 978	3 022
Echtes Eigenkapital	197 975	123 679	4	73	197 898	83 467	53 960
Unechtes Eigenkapital	16 336	9 279	311	1 436	14 591	7 353	4 315
Sonstiges	6 861	3 529	1 697	2 034	3 130	1 790	1 021
Sonstige Mittel insgesamt	300 394	190 293	2 773	62 796	234 825	126 851	84 191
Summe aller Finanzierungsmittel	903 619	597 006	228 365	415 562	259 692	352 758	246 338
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	29 944	20 769	7 444	16 642	5 858	10 687	8 232

Verhältniszahlen

	Summe aller Finanzie- rungsmittel = 100		Insgesamt (Sp. 1) = 100				
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-	31,9	35,0	1,7	95,9	2,4	28,4	31,9
gleichsmittel							
Mittel der Gemeinden und	2,0	1,9	4,5	50,1	45,4	2,4	2,0
Gemeindeverbände							
Sonstige direkt gegebene	0,4	0,0	-	70,7	29,3	0,1	0,0
öffentliche Mittel							
Öffentliche Mittel insgesamt	34,3	36,9	1,8	93,0	5,2	30,9	33,9
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	10,9	10,6	70,6	27,2	2,2	9,6	9,3
Sparkassen	11,9	11,6	92,2	4,9	2,9	13,2	12,9
Privatversicherungen	1,7	1,7	98,3	1,0	0,7	1,6	1,5
Sozialversicherungen	1,8	2,1	88,9	6,2	4,9	2,4	3,0
Bausparkassen	3,6	2,9	16,0	80,1	3,9	4,8	3,8
Sonstige Kapitalmarktmittel	2,6	2,3	71,8	22,5	5,7	1,6	1,4
Kapitalmarktmittel insgesamt	32,5	31,2	74,9	22,1	3,0	33,2	31,9
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	2,1	2,5	3,5	65,0	31,5	2,4	2,7
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	5,2	5,5	0,1	98,4	1,5	5,6	6,2
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	0,1	0,1	2,2	34,1	63,7	0,2	0,0
Mieterdarlehen und- zuschüsse	1,3	0,9	0,3	1,4	98,3	1,4	1,2
Echtes Eigenkapital	21,9	20,7	0,0	0,0	100,0	23,7	21,9
Unechtes Eigenkapital	1,8	1,6	1,9	8,8	89,3	2,1	1,8
Sonstiges	0,8	0,6	24,7	29,7	45,6	0,5	0,4
Sonstige Mittel insgesamt	33,2	31,9	0,9	20,9	78,2	35,9	34,2
Summe aller Finanzierungsmittel	100	100	25,3	46,0	28,7	100	100
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	3,3	3,5	24,9	55,6	19,5	3,0	3,3

insgesamt nach Finanzierungsquellen

Regierungsbezirken						Finanzierungsquelle
Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Lippe		
Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	
Grundzahlen (in 1000 DM)						
70 952	42 545	57 201	40 966	59 861	46 897	Öffentliche Mittel und zwar: Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
5 658	3 807	3 108	1 554	1 147	668	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
1 967	106	398	24	364	70	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
78 577	46 458	60 707	42 544	61 372	47 635	Öffentliche Mittel insgesamt
32 876	19 510	19 351	12 309	12 101	8 601	Kapitalmarktmittel und zwar:
16 996	8 531	19 899	11 299	24 185	17 870	Pfandbriefinstitute
6 063	3 482	2 451	1 761	1 175	862	Sparkassen
3 377	2 049	1 573	1 314	2 426	1 929	Privatversicherungen
5 753	3 131	4 445	1 816	6 041	3 382	Sozialversicherungen
7 019	3 644	8 582	5 053	2 349	1 386	Bausparkassen
72 084	40 347	56 301	33 552	48 277	34 030	Sonstige Kapitalmarktmittel
						Kapitalmarktmittel insgesamt
3 334	2 643	3 867	3 033	3 153	2 436	Sonstige Mittel und zwar:
11 789	6 142	8 474	6 402	6 953	5 325	Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse
45	39	43	23	291	253	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
3 954	1 495	2 214	716	862	403	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
42 640	24 998	35 376	20 106	36 492	24 615	Mieterdarlehen und- zuschüsse
3 066	1 702	2 633	1 324	3 286	1 938	Echtes Eigenkapital
1 999	1 057	2 460	1 245	612	206	Unechtes Eigenkapital
66 827	38 076	55 067	32 850	51 649	35 176	Sonstiges
217 486	124 881	172 075	108 946	161 296	116 841	Sonstige Mittel insgesamt
7 124	4 767	7 993	5 262	4 140	2 488	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
						darunter: 7 c - Mittel

Verhältniszahlen

Summe aller Finanzierungsmittel = 100

32,6	34,1	33,3	37,6	37,1	40,1	Öffentliche Mittel und zwar: Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
2,6	3,0	1,8	1,4	0,7	0,6	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
0,9	0,1	0,2	0,0	0,3	0,1	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
36,1	37,2	35,3	39,0	38,1	40,8	Öffentliche Mittel insgesamt
15,1	15,6	11,2	11,3	7,5	7,4	Kapitalmarktmittel und zwar:
7,8	6,8	11,6	10,4	15,0	15,3	Pfandbriefinstitute
2,8	2,8	1,4	1,6	0,7	0,7	Sparkassen
1,6	1,7	0,9	1,2	1,5	1,6	Privatversicherungen
2,7	2,5	2,6	1,7	3,7	2,9	Sozialversicherungen
3,2	2,9	5,0	4,6	1,5	1,2	Bausparkassen
33,2	32,3	32,7	30,8	29,9	29,1	Sonstige Kapitalmarktmittel
						Kapitalmarktmittel insgesamt
1,6	2,1	2,3	2,8	2,0	2,1	Sonstige Mittel und zwar:
5,4	4,9	4,9	5,9	4,3	4,5	Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse
0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
1,8	1,2	1,3	0,7	0,5	0,3	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
19,6	20,0	20,6	18,5	22,6	21,1	Mieterdarlehen und- zuschüsse
1,4	1,4	1,5	1,2	2,0	1,7	Echtes Eigenkapital
0,9	0,9	1,4	1,1	0,4	0,2	Unechtes Eigenkapital
30,7	30,5	32,0	30,2	32,0	30,1	Sonstiges
						Sonstige Mittel insgesamt
100	100	100	100	100	100	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
3,3	3,8	4,6	4,8	2,6	2,1	darunter: 7 c - Mittel

Die Finanzierung der im Jahr 1955 bewilligten Bauvorhaben

Finanzierungsquelle	Baden - Württemberg					davon in den	
	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Die Finanzierungsmittel der Bauvorhaben insgesamt waren			Nordwürttemberg	
			erstellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben
Grundzahlen (in 1000 DM)							
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-	236 042	167 203	55	231 546	4 441	98 328	72 754
gleichsmittel							
Mittel der Gemeinden und	17 268	12 361	115	11 199	5 954	10 023	7 334
Gemeindeverbände							
Sonstige direkt gegebene	2 019	393	-	957	1 062	1 067	205
öffentliche Mittel							
Öffentliche Mittel insgesamt	255 329	179 957	170	243 702	11 457	109 418	80 293
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	98 500	64 987	72 087	25 088	1 325	45 510	31 397
Sparkassen	94 785	60 997	89 232	3 562	1 991	46 334	32 383
Privatversicherungen	15 519	10 466	14 970	344	205	5 790	4 370
Sozialversicherungen	16 731	11 056	15 275	1 414	42	8 000	6 268
Bausparkassen	42 060	24 683	5 746	35 357	957	23 315	13 718
Sonstige Kapitalmarktmittel	25 564	14 858	18 527	5 730	1 307	8 199	4 781
Kapitalmarktmittel insgesamt	293 159	187 047	215 837	71 495	5 827	137 148	92 917
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	20 261	15 491	522	13 176	6 563	12 432	10 034
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	46 152	33 724	29	45 896	227	22 996	17 284
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	426	145	-	364	62	295	43
Mieterdarlehen und- zuschüsse	9 748	4 808	-	118	9 630	5 002	3 047
Echtes Eigenkapital	188 308	116 629	-	-	188 308	92 959	59 290
Unechtes Eigenkapital	11 068	6 455	58	539	10 471	6 131	3 434
Sonstiges	6 437	3 563	1 031	2 029	3 377	292	162
Sonstige Mittel insgesamt	282 400	180 815	1 640	62 122	218 638	140 107	93 294
Summe aller Finanzierungsmittel	830 888	547 819	217 647	377 319	235 922	386 673	266 504
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	17 764	12 548	3 063	9 286	5 415	9 566	6 942

	Summe aller Finanzie-		Verhältniszahlen				
	rungsmittel = 100		Insgesamt (Sp. 1) = 100				
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-	28,4	30,5	0,0	98,1	1,9	25,4	27,3
gleichsmittel							
Mittel der Gemeinden und	2,1	2,3	0,6	64,9	34,5	2,6	2,7
Gemeindeverbände							
Sonstige direkt gegebene							
öffentliche Mittel	0,2	0,0	-	47,4	52,6	0,3	0,1
Öffentliche Mittel insgesamt	30,7	32,8	0,0	95,5	4,5	28,3	30,1
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	11,8	11,9	73,2	25,5	1,3	11,8	11,8
Sparkassen	11,4	11,1	94,1	3,8	2,1	12,0	12,2
Privatversicherungen	1,9	2,0	96,5	2,2	1,3	1,5	1,6
Sozialversicherungen	2,0	2,1	91,3	8,5	0,2	2,1	2,4
Bausparkassen	5,1	4,5	13,7	84,1	2,2	6,1	5,1
Sonstige Kapitalmarktmittel	3,0	2,6	72,5	22,4	5,1	2,1	1,8
Kapitalmarktmittel insgesamt	35,2	34,2	73,6	24,4	2,0	35,5	34,9
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	2,4	2,8	2,6	65,0	32,4	3,2	3,8
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	5,6	6,2	0,0	99,5	0,5	5,9	6,5
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	0,1	0,0	-	85,4	14,6	0,1	0,0
Mieterdarlehen und- zuschüsse	1,2	0,9	-	1,2	98,8	1,3	1,1
Echtes Eigenkapital	22,7	21,2	-	-	100,0	24,0	22,2
Unechtes Eigenkapital	1,3	1,2	0,5	4,9	94,6	1,6	1,3
Sonstiges	0,8	0,7	16,0	31,5	52,5	0,1	0,1
Sonstige Mittel insgesamt	34,1	33,0	0,6	22,0	77,4	36,2	35,0
Summe aller Finanzierungsmittel	100	100	26,2	45,4	28,4	100	100
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	2,1	2,3	17,2	52,3	30,5	2,5	2,6

insgesamt nach Finanzierungsquellen

Regierungsbezirken						Finanzierungsquelle
Nordbaden		Südbaden		Südwürttemberg - Hohenzollern		
Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	
Grundzahlen (in 1000 DM)						
61 879	40 319	47 169	31 357	28 666	22 773	Öffentliche Mittel und zwar: Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
3 357	2 654	3 035	1 845	853	528	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
599	10	150	28	203	150	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
65 835	42 983	50 354	33 230	29 722	23 451	Öffentliche Mittel insgesamt
24 006	15 668	18 314	10 543	10 670	7 379	Kapitalmarktmittel und zwar:
16 084	9 001	19 579	10 959	12 788	8 654	Pfandbriefinstitute
6 200	4 160	2 247	1 235	1 282	701	Sparkassen
4 150	1 949	2 970	1 571	1 611	1 268	Privatversicherungen
6 952	4 287	6 347	3 412	5 446	3 266	Sozialversicherungen
9 058	4 842	5 907	3 721	2 400	1 514	Bausparkassen
66 450	39 907	55 364	31 441	34 197	22 782	Sonstige Kapitalmarktmittel
						Kapitalmarktmittel insgesamt
3 255	2 253	2 296	1 592	2 278	1 612	Sonstige Mittel und zwar:
10 455	7 025	7 295	4 989	5 406	4 426	Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse
2	-	7	7	122	95	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
2 672	1 094	1 669	495	405	172	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
36 452	22 423	31 165	17 601	27 732	17 315	Mieterdarlehen und- zuschüsse
1 834	1 138	1 080	712	2 023	1 171	Echtes Eigenkapital
2 013	1 169	4 042	2 207	90	25	Unechtes Eigenkapital
56 683	35 102	47 554	27 603	38 056	24 816	Sonstiges
						Sonstige Mittel insgesamt
188 968	117 992	153 272	92 274	101 975	71 049	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
2 412	1 534	3 578	2 450	2 208	1 622	darunter: 7 c - Mittel

Verhältniszahlen

Summe aller Finanzierungsmittel = 100

32,7	34,2	30,7	34,0	28,1	32,1	Öffentliche Mittel und zwar: Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
1,8	2,2	2,0	2,0	0,8	0,7	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
0,3	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
34,8	36,4	32,8	36,0	29,1	33,0	Öffentliche Mittel insgesamt
12,7	13,3	12,0	11,4	10,5	10,4	Kapitalmarktmittel und zwar: Pfandbriefinstitute
8,5	7,6	12,8	11,9	12,5	12,2	Sparkassen
3,3	3,5	1,5	1,3	1,3	1,0	Privatversicherungen
2,2	1,7	1,9	1,7	1,6	1,8	Sozialversicherungen
3,7	3,6	4,1	3,7	5,3	4,6	Bausparkassen
4,8	4,1	3,9	4,0	2,4	2,1	Sonstige Kapitalmarktmittel
35,2	33,8	36,2	34,0	33,6	32,1	Kapitalmarktmittel insgesamt
1,7	1,9	1,5	1,7	2,2	2,3	Sonstige Mittel und zwar: Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse
5,5	6,0	4,8	5,4	5,3	6,2	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,1	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
1,4	0,9	1,1	0,5	0,4	0,2	Mieterdarlehen und- zuschüsse
19,3	19,0	20,3	19,2	27,3	24,4	Echtes Eigenkapital
1,0	1,0	0,7	0,8	2,0	1,7	Unechtes Eigenkapital
1,1	1,0	2,6	2,4	0,0	0,0	Sonstiges
30,0	29,8	31,0	30,0	37,3	34,9	Sonstige Mittel insgesamt
100	100	100	100	100	100	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
1,3	1,3	2,3	2,7	2,2	2,3	darunter: 7 c - Mittel

Die Finanzierung der im Jahr 1956 bewilligten Bauvorhaben

Finanzierungsquelle	Baden - Württemberg					davon in den	
	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben	Die Finanzierungsmittel der Bauvorhaben insgesamt waren			Nordwürttemberg	
			erststellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeförderte Bauvorhaben
Grundzahlen (in 1000 DM)							
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-	378 940	259 184	766	371 684	6 490	194 995	124 425
gleichsmittel							
Mittel der Gemeinden und	22 909	15 426	238	15 099	7 572	13 002	9 325
Gemeindeverbände							
Sonstige direkt gegebene	4 715	1 191	323	2 573	1 819	2 055	829
Öffentliche Mittel							
Öffentliche Mittel insgesamt	406 564	275 801	1 327	389 356	15 881	210 052	134 579
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	131 093	84 949	88 325	40 651	2 117	60 832	39 251
Sparkassen	127 366	79 094	117 421	6 927	3 018	69 473	41 711
Privatversicherungen	27 111	17 646	25 813	658	640	15 079	9 923
Sozialversicherungen	53 260	33 694	47 143	4 871	1 246	34 931	21 062
Bausparkassen	85 516	48 578	12 865	71 619	1 032	50 141	27 744
Sonstige Kapitalmarktmittel	46 185	28 665	35 759	8 323	2 103	20 912	9 212
Kapitalmarktmittel insgesamt	470 531	292 626	327 326	133 049	10 156	251 368	148 903
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	34 641	22 242	549	26 230	7 862	22 812	14 299
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	66 484	46 225	-	65 903	581	36 984	24 571
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	1 197	315	10	1 045	142	758	254
Mieterdarlehen und- zuschüsse	12 131	5 224	-	881	11 250	7 643	3 244
Echtes Eigenkapital	322 902	196 464	-	31	322 871	175 349	102 604
Unechtes Eigenkapital	17 989	9 652	129	1 607	16 253	10 483	5 077
Sonstiges	9 267	5 581	1 096	5 301	2 870	2 542	1 851
Sonstige Mittel insgesamt	464 611	285 703	1 784	100 998	361 829	256 571	151 900
Summe aller Finanzierungsmittel	1 341 706	854 130	330 437	623 403	387 866	717 991	435 382
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	19 278	12 905	1 581	13 053	4 644	12 007	7 727

Verhältniszahlen

	Summe aller Finanzie- rungsmittel = 100		Insgesamt (Sp. 1) = 100				
Öffentliche Mittel und zwar:							
Bundes-, Landes- und Lastenaus-	28,2	30,4	0,2	98,1	1,7	27,2	28,6
gleichmittel							
Mittel der Gemeinden und	1,7	1,8	1,0	65,9	33,1	1,8	2,1
Gemeindeverbände							
Sonstige direkt gegebene	0,4	0,1	6,9	54,5	38,6	0,3	0,2
öffentliche Mittel							
Öffentliche Mittel insgesamt	30,3	32,3	0,3	95,8	3,9	29,3	30,9
Kapitalmarktmittel und zwar:							
Pfandbriefinstitute	9,8	9,9	67,4	31,0	1,6	8,5	9,0
Sparkassen	9,5	9,3	92,2	5,4	2,4	9,6	9,6
Privatversicherungen	2,0	2,1	95,2	2,4	2,4	2,1	2,3
Sozialversicherungen	4,0	3,9	88,5	9,2	2,3	4,9	4,8
Bausparkassen	6,4	5,7	15,0	83,8	1,2	7,0	6,4
Sonstige Kapitalmarktmittel	3,4	3,4	77,4	18,0	4,6	2,9	2,1
Kapitalmarktmittel insgesamt	35,1	34,3	69,6	28,3	2,1	35,0	34,2
Sonstige Mittel und zwar:							
Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse	2,6	2,6	1,6	75,7	22,7	3,2	3,3
Eingliederungsdarlehen aus							
Lastenausgleichsmitteln	5,0	5,4	-	99,1	0,9	5,1	5,6
Finanzierungshilfen aus Landes-							
mitteln	0,1	0,0	0,8	87,3	11,9	0,1	0,1
Mieterdarlehen und- zuschüsse	0,9	0,6	-	7,3	92,7	1,1	0,7
Echtes Eigenkapital	24,1	23,0	-	0,0	100,0	24,4	23,6
Unechtes Eigenkapital	1,3	1,1	0,7	8,9	90,4	1,5	1,2
Sonstiges	0,6	0,7	11,8	57,2	31,0	0,3	0,4
Sonstige Mittel insgesamt	34,6	33,4	0,4	21,7	77,9	35,7	34,9
Summe aller Finanzierungsmittel	100	100	24,6	46,5	28,9	100	100
(Gesamtherstellungskosten)							
darunter: 7 c - Mittel	1,4	1,5	8,2	67,7	24,1	1,7	1,8

insgesamt nach Finanzierungsquellen

Regierungsbezirken						Finanzierungsquelle
Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Hohenzollern		
Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeforderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeforderte Bauvorhaben	Bauvorhaben insgesamt	darunter vollgeforderte Bauvorhaben	
Grundzahlen (in 1000 DM)						
73 658	52 854	48 570	38 269	61 717	43 636	Öffentliche Mittel und zwar: Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
5 084	3 022	3 028	1 892	1 795	1 187	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
1 300	2	175	15	1 185	345	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
80 042	55 878	51 773	40 176	64 697	45 168	Öffentliche Mittel insgesamt
34 889	20 777	13 130	9 209	22 242	15 712	Kapitalmarktmittel und zwar:
14 143	8 215	16 717	12 192	27 033	16 976	Pfandbriefinstitute
5 766	3 035	3 339	2 385	2 927	2 303	Sparkassen
7 779	5 629	2 893	1 670	7 657	5 333	Privatversicherungen
9 847	5 566	8 169	5 039	17 359	10 229	Sozialversicherungen
11 552	9 027	7 610	6 226	6 111	4 200	Bausparkassen
83 976	52 249	51 858	36 721	83 329	54 753	Sonstige Kapitalmarktmittel
						Kapitalmarktmittel insgesamt
2 762	2 069	4 086	2 203	4 981	3 671	Sonstige Mittel und zwar:
10 680	7 653	6 698	5 384	11 922	8 617	Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse
45	30	9	9	385	22	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
3 056	1 372	368	114	1 064	494	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
50 093	31 168	37 068	24 947	60 392	37 745	Mieterdarlehen und- zuschüsse
2 111	1 162	1 333	967	4 062	2 446	Echtes Eigenkapital
2 203	978	4 021	2 348	501	404	Unechtes Eigenkapital
71 150	44 432	53 583	35 972	83 307	53 399	Sonstiges
235 168	152 559	157 214	112 869	231 333	153 320	Sonstige Mittel insgesamt
1 266	1 055	2 166	1 474	3 839	2 649	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
						darunter: 7 c - Mittel

Verhältniszahlen

Summe aller Finanzierungsmittel = 100						
31,3	34,6	30,9	33,9	26,7	28,5	Öffentliche Mittel und zwar:
2,2	2,0	1,9	1,7	0,8	0,8	Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel
0,5	0,0	0,1	0,0	0,5	0,2	Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände
34,0	36,6	32,9	35,6	28,0	29,5	Sonstige direkt gegebene öffentliche Mittel
						Öffentliche Mittel insgesamt
14,8	13,6	8,4	8,1	9,6	10,2	Kapitalmarktmittel und zwar:
6,0	5,4	10,6	10,8	11,7	11,1	Pfandbriefinstitute
2,5	2,0	2,1	2,1	1,3	1,5	Sparkassen
3,3	3,7	1,8	1,5	3,3	3,5	Privatversicherungen
4,2	3,7	5,2	4,5	7,5	6,7	Sozialversicherungen
4,9	5,9	4,9	5,5	2,6	2,7	Bausparkassen
						Sonstige Kapitalmarktmittel
35,7	34,3	33,0	32,5	36,0	35,7	Kapitalmarktmittel insgesamt
1,2	1,4	2,6	1,9	2,1	2,4	Sonstige Mittel und zwar:
4,6	5,0	4,3	4,8	5,1	5,6	Arbeitgeberdarlehen u.- zuschüsse
0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln
1,3	0,9	0,2	0,1	0,5	0,3	Finanzierungshilfen aus Landesmitteln
21,3	20,4	23,6	22,1	26,1	24,6	Mieterdarlehen und- zuschüsse
0,9	0,8	0,8	0,9	1,8	1,6	Echtes Eigenkapital
1,0	0,6	2,6	2,1	0,2	0,3	Unechtes Eigenkapital
30,3	29,1	34,1	31,9	36,0	34,8	Sonstiges
						Sonstige Mittel insgesamt
100	100	100	100	100	100	Summe aller Finanzierungsmittel (Gesamtherstellungskosten)
0,5	0,7	1,4	1,3	1,7	1,7	darunter: 7 c - Mittel

Zahl der im Jahr 1953 bewilligten Wohnungen insgesamt nach der Zahl der Räume je Wohnung

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	davon mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	47 739	125	2 485	15 767	25 047	3 626	564	125
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	41 520	125	1 828	13 312	22 397	3 233	511	114
davon								
Neubau	35 263	73	1 269	10 957	19 642	2 784	440	98
Wiederaufbau	4 457	45	450	1 633	2 025	266	32	6
Sonstige Baumaßnahmen	1 800	7	109	722	730	183	39	10
teilgeforderte Bauvorhaben	6 219	-	657	2 455	2 650	393	53	11
davon								
Neubau	3 940	-	402	1 413	1 832	247	36	10
Wiederaufbau	1 950	-	238	899	678	124	10	1
Sonstige Baumaßnahmen	329	-	17	143	140	22	7	-
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	17 098	118	674	4 256	10 308	1 510	178	54
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	15 023	118	420	3 550	9 355	1 367	159	54
davon								
Neubau	13 438	73	357	3 009	8 584	1 227	141	47
Wiederaufbau	1 095	45	49	362	550	80	8	1
Sonstige Baumaßnahmen	490	-	14	179	221	60	10	6
teilgeforderte Bauvorhaben	2 075	-	254	706	953	143	19	-
davon								
Neubau	1 579	-	232	517	715	101	14	-
Wiederaufbau	328	-	14	113	169	32	-	-
Sonstige Baumaßnahmen	168	-	8	76	69	10	5	-
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	12 176	6	1 392	6 343	3 909	400	112	14
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	9 993	6	1 060	5 263	3 231	319	102	12
davon								
Neubau	7 550	-	645	4 179	2 378	258	80	10
Wiederaufbau	2 064	-	364	888	752	47	12	1
Sonstige Baumaßnahmen	379	6	51	196	101	14	10	1
teilgeforderte Bauvorhaben	2 183	-	332	1 080	678	81	10	2
davon								
Neubau	976	-	128	469	331	40	6	2
Wiederaufbau	1 161	-	202	593	326	36	4	-
Sonstige Baumaßnahmen	46	-	2	18	21	5	-	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	10 963	1	308	3 618	6 108	777	124	27
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	9 417	1	250	3 066	5 313	657	109	21
davon								
Neubau	8 374	-	203	2 680	4 807	573	94	17
Wiederaufbau	589	-	19	199	316	43	9	3
Sonstige Baumaßnahmen	454	1	28	187	190	41	6	1
teilgeforderte Bauvorhaben	1 546	-	58	552	795	120	15	6
davon								
Neubau	1 103	-	40	347	631	72	8	5
Wiederaufbau	388	-	16	176	145	44	6	1
Sonstige Baumaßnahmen	55	-	2	29	19	4	1	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	7 502	-	111	1 550	4 722	939	150	30
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	7 087	-	98	1 433	4 498	890	141	27
davon								
Neubau	5 901	-	64	1 089	3 873	726	125	24
Wiederaufbau	709	-	18	184	407	96	3	1
Sonstige Baumaßnahmen	477	-	16	160	218	68	13	2
teilgeforderte Bauvorhaben	415	-	13	117	224	49	9	3
davon								
Neubau	282	-	2	80	155	34	8	3
Wiederaufbau	73	-	6	17	38	12	-	-
Sonstige Baumaßnahmen	60	-	5	20	31	3	1	-

Zahl der im Jahr 1954 bewilligten Wohnungen insgesamt nach der Zahl der Räume je Wohnung

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	davon mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	47 793	38	2 129	14 309	26 385	4 169	630	133
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	36 348	36	1 532	10 368	20 709	3 138	460	105
davon								
Neubau	31 191	12	1 138	8 348	18 459	2 710	426	98
Wiederaufbau	4 096	22	334	1 621	1 779	319	17	4
Sonstige Baumaßnahmen	1 061	2	60	399	471	109	17	3
teilgeforderte Bauvorhaben	11 445	2	597	3 941	5 676	1 031	170	28
davon								
Neubau	8 043	-	328	2 562	4 235	758	134	26
Wiederaufbau	2 947	2	247	1 209	1 244	213	30	2
Sonstige Baumaßnahmen	455	-	22	170	197	60	6	-
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	18 291	30	621	4 187	11 404	1 778	212	58
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	14 768	30	474	3 110	9 540	1 407	160	47
davon								
Neubau	13 151	12	406	2 692	8 651	1 202	143	45
Wiederaufbau	1 359	18	58	325	767	181	9	1
Sonstige Baumaßnahmen	258	-	10	93	122	24	8	1
teilgeforderte Bauvorhaben	3 523	-	147	1 077	1 864	371	53	11
davon								
Neubau	2 438	-	78	662	1 366	277	44	11
Wiederaufbau	912	-	65	351	419	68	9	-
Sonstige Baumaßnahmen	173	-	4	64	79	26	-	-
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	12 444	6	1 231	6 198	4 451	484	64	10
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	8 326	4	845	4 230	2 873	314	49	7
davon								
Neubau	6 096	-	575	3 058	2 197	214	46	6
Wiederaufbau	1 969	4	240	1 039	606	76	3	1
Sonstige Baumaßnahmen	261	-	34	133	70	24	-	-
teilgeforderte Bauvorhaben	4 118	2	382	1 968	1 578	170	15	3
davon								
Neubau	2 784	-	224	1 339	1 099	109	10	3
Wiederaufbau	1 247	2	146	583	455	57	4	-
Sonstige Baumaßnahmen	87	-	12	46	24	4	1	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	8 531	-	202	2 406	5 073	708	118	24
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	6 346	-	155	1 841	3 762	488	82	18
davon								
Neubau	5 614	-	111	1 578	3 397	440	74	14
Wiederaufbau	480	-	32	179	235	30	2	2
Sonstige Baumaßnahmen	252	-	12	84	130	18	6	2
teilgeforderte Bauvorhaben	2 185	-	47	565	1 311	220	36	6
davon								
Neubau	1 604	-	24	345	1 044	158	28	5
Wiederaufbau	507	-	20	195	232	53	6	1
Sonstige Baumaßnahmen	74	-	3	25	35	9	2	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	8 527	2	75	1 518	5 457	1 199	235	41
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	6 908	2	54	1 187	4 534	929	169	33
davon								
Neubau	6 330	-	46	1 020	4 214	854	163	33
Wiederaufbau	288	-	4	78	171	32	3	-
Sonstige Baumaßnahmen	290	2	4	89	149	43	3	-
teilgeforderte Bauvorhaben	1 619	-	21	331	923	270	66	8
davon								
Neubau	1 217	-	2	216	726	214	52	7
Wiederaufbau	281	-	16	80	138	35	11	1
Sonstige Baumaßnahmen	121	-	3	35	59	21	3	-

Zahl der im Jahr 1955 bewilligten Wohnungen insgesamt nach der Zahl der Räume je Wohnung

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	davon mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	39 164	51	1 442	10 786	21 963	3 926	794	202
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	30 302	46	1 150	8 290	17 101	2 962	599	154
davon								
Neubau	25 766	39	738	6 676	14 977	2 633	560	143
Wiederaufbau	3 835	6	380	1 371	1 802	247	25	4
Sonstige Baumaßnahmen	701	1	32	243	322	82	14	7
teilgeforderte Bauvorhaben	8 862	5	292	2 496	4 862	964	195	48
davon								
Neubau	6 423	1	149	1 632	3 706	724	170	41
Wiederaufbau	2 191	4	136	787	1 026	212	22	4
Sonstige Baumaßnahmen	248	-	7	77	130	28	3	3
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	18 340	34	394	4 071	11 458	1 948	357	78
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	14 604	34	347	3 208	9 178	1 516	263	58
davon								
Neubau	12 979	27	271	2 711	8 306	1 371	242	51
Wiederaufbau	1 396	6	70	417	770	117	12	4
Sonstige Baumaßnahmen	229	1	6	80	102	28	9	3
teilgeforderte Bauvorhaben	3 736	-	47	863	2 280	432	94	20
davon								
Neubau	2 938	-	37	655	1 808	340	80	18
Wiederaufbau	706	-	10	189	411	83	12	1
Sonstige Baumaßnahmen	92	-	-	19	61	9	2	1
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	9 615	13	813	4 400	3 702	526	130	31
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	7 063	12	645	3 323	2 588	372	97	26
davon								
Neubau	5 116	12	340	2 491	1 869	288	90	26
Wiederaufbau	1 779	-	286	764	651	72	6	-
Sonstige Baumaßnahmen	168	-	19	68	68	12	1	-
teilgeforderte Bauvorhaben	2 552	1	168	1 077	1 114	154	33	5
davon								
Neubau	1 719	1	82	674	819	111	29	3
Wiederaufbau	789	-	83	385	277	38	4	2
Sonstige Baumaßnahmen	44	-	3	18	18	5	-	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	6 552	4	207	1 645	3 826	698	139	33
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	4 876	-	140	1 217	2 902	477	113	27
davon								
Neubau	4 236	-	114	1 042	2 529	416	109	26
Wiederaufbau	491	-	22	127	301	39	2	-
Sonstige Baumaßnahmen	149	-	4	48	72	22	2	1
teilgeforderte Bauvorhaben	1 676	4	67	428	924	221	26	6
davon								
Neubau	1 086	-	28	226	654	150	23	5
Wiederaufbau	530	4	37	177	243	66	2	1
Sonstige Baumaßnahmen	60	-	2	25	27	5	1	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	4 657	-	28	670	2 977	754	168	60
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	3 759	-	18	542	2 433	597	126	43
davon								
Neubau	3 435	-	13	432	2 273	558	119	40
Wiederaufbau	169	-	2	63	80	19	5	-
Sonstige Baumaßnahmen	155	-	3	47	80	20	2	3
teilgeforderte Bauvorhaben	898	-	10	128	544	157	42	17
davon								
Neubau	680	-	2	77	425	123	38	15
Wiederaufbau	166	-	6	36	95	25	4	-
Sonstige Baumaßnahmen	52	-	2	15	24	9	-	2

Zahl der im Jahr 1956 bewilligten Wohnungen insgesamt nach der Zahl der Räume je Wohnung

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	davon mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	55 751	130	2 024	13 727	31 532	6 451	1 436	451
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	41 333	53	1 619	10 357	23 073	4 766	1 123	342
davon								
Neubau	37 440	53	1 298	8 920	21 372	4 383	1 080	334
Wiederaufbau	3 274	-	305	1 261	1 397	286	22	3
Sonstige Baumaßnahmen	619	-	16	176	304	97	21	5
teilgeforderte Bauvorhaben	14 418	77	405	3 370	8 459	1 685	313	109
davon								
Neubau	11 391	77	190	2 289	7 070	1 392	277	96
Wiederaufbau	2 773	-	209	1 005	1 266	250	33	10
Sonstige Baumaßnahmen	254	-	6	76	123	43	3	3
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	29 068	125	779	5 702	18 179	3 314	737	232
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	20 480	49	644	4 038	12 608	2 392	575	174
davon								
Neubau	19 434	49	626	3 764	12 013	2 249	562	171
Wiederaufbau	833	-	13	227	479	107	6	1
Sonstige Baumaßnahmen	213	-	5	47	116	36	7	2
teilgeforderte Bauvorhaben	8 588	76	135	1 664	5 571	922	162	58
davon								
Neubau	7 230	76	90	1 291	4 806	769	148	50
Wiederaufbau	1 262	-	45	353	711	136	11	6
Sonstige Baumaßnahmen	96	-	-	20	54	17	3	2
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	11 218	4	1 013	5 488	3 938	569	174	32
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	8 590	4	794	4 320	2 927	403	118	24
davon								
Neubau	6 732	4	522	3 434	2 317	328	105	22
Wiederaufbau	1 703	-	263	826	546	58	9	1
Sonstige Baumaßnahmen	155	-	9	60	64	17	4	1
teilgeforderte Bauvorhaben	2 628	-	219	1 168	1 011	166	56	8
davon								
Neubau	1 506	-	84	606	675	93	42	6
Wiederaufbau	1 057	-	130	528	317	66	14	2
Sonstige Baumaßnahmen	65	-	5	34	19	7	-	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	6 336	-	146	1 547	3 663	764	160	56
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	5 258	-	119	1 263	3 084	610	135	47
davon								
Neubau	4 579	-	89	1 039	2 761	518	128	44
Wiederaufbau	547	-	29	179	264	71	3	1
Sonstige Baumaßnahmen	132	-	1	45	59	21	4	2
teilgeforderte Bauvorhaben	1 078	-	27	284	579	154	25	9
davon								
Neubau	806	-	10	192	449	127	20	8
Wiederaufbau	235	-	17	82	109	22	5	-
Sonstige Baumaßnahmen	37	-	-	10	21	5	-	1
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	9 129	1	86	990	5 752	1 804	365	131
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	7 005	-	62	736	4 454	1 361	295	97
davon								
Neubau	6 695	-	61	683	4 281	1 288	285	97
Wiederaufbau	191	-	-	29	108	50	4	-
Sonstige Baumaßnahmen	119	-	1	24	65	23	6	-
teilgeforderte Bauvorhaben	2 124	1	24	254	1 298	443	70	34
davon								
Neubau	1 849	1	6	200	1 140	403	67	32
Wiederaufbau	219	-	17	42	129	26	3	2
Sonstige Baumaßnahmen	56	-	1	12	29	14	-	-

Zahl der Räume insgesamt – 1953 –

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Räume insgesamt	davon in Wohnungen mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	174 973	125	4 970	47 301	100 188	18 130	3 384	875
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	153 334	125	3 656	39 936	89 588	16 165	3 066	798
davon								
Neubau	131 296	73	2 538	32 871	78 568	13 920	2 640	686
Wiederaufbau	15 508	45	900	4 899	8 100	1 330	192	42
Sonstige Baumaßnahmen	6 530	7	218	2 166	2 920	915	234	70
teilgeforderte Bauvorhaben	21 639	-	1 314	7 365	10 600	1 965	318	77
davon								
Neubau	13 892	-	804	4 239	7 328	1 235	216	70
Wiederaufbau	6 572	-	476	2 697	2 712	620	60	7
Sonstige Baumaßnahmen	1 175	-	34	429	560	110	42	-
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	64 462	118	1 348	12 768	41 232	7 550	1 068	378
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	57 195	118	840	10 650	37 420	6 835	954	378
davon								
Neubau	51 460	73	714	9 027	34 336	6 135	846	329
Wiederaufbau	3 884	45	98	1 086	2 200	400	48	7
Sonstige Baumaßnahmen	1 851	-	28	537	884	300	60	42
teilgeforderte Bauvorhaben	7 267	-	508	2 118	3 812	715	114	-
davon								
Neubau	5 464	-	464	1 551	2 860	505	84	-
Wiederaufbau	1 203	-	28	339	676	160	-	-
Sonstige Baumaßnahmen	600	-	16	228	276	50	30	-
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	40 225	6	2 784	19 029	15 636	2 000	672	98
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	33 130	6	2 120	15 789	12 924	1 595	612	84
davon								
Neubau	25 179	-	1 290	12 537	9 512	1 290	480	70
Wiederaufbau	6 714	-	728	2 664	3 008	235	72	7
Sonstige Baumaßnahmen	1 237	6	102	588	404	70	60	7
teilgeforderte Bauvorhaben	7 095	-	664	3 240	2 712	405	60	14
davon								
Neubau	3 237	-	256	1 407	1 324	200	36	14
Wiederaufbau	3 691	-	404	1 779	1 304	180	24	-
Sonstige Baumaßnahmen	167	-	4	54	84	25	-	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	40 721	1	616	10 854	24 432	3 885	744	189
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	35 037	1	500	9 198	21 252	3 285	654	147
davon								
Neubau	31 222	-	406	8 040	19 228	2 865	564	119
Wiederaufbau	2 189	-	38	597	1 264	215	54	21
Sonstige Baumaßnahmen	1 626	1	56	561	760	205	36	7
teilgeforderte Bauvorhaben	5 684	-	116	1 656	3 180	600	90	42
davon								
Neubau	4 088	-	80	1 041	2 524	360	48	35
Wiederaufbau	1 403	-	32	528	580	220	36	7
Sonstige Baumaßnahmen	193	-	4	87	76	20	6	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern.								
Insgesamt	29 565	-	222	4 650	18 888	4 695	900	210
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	27 972	-	196	4 299	17 992	4 450	846	189
davon								
Neubau	23 435	-	128	3 267	15 492	3 630	750	168
Wiederaufbau	2 721	-	36	552	1 628	480	18	7
Sonstige Baumaßnahmen	1 816	-	32	480	872	340	78	14
teilgeforderte Bauvorhaben	1 593	-	26	351	896	245	54	21
davon								
Neubau	1 103	-	4	240	620	170	48	21
Wiederaufbau	275	-	12	51	152	60	-	-
Sonstige Baumaßnahmen	215	-	10	60	124	15	6	-

Zahl der Räume insgesamt – 1954 –

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Räume insgesamt	davon in Wohnungen mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	178 319	38	4 258	42 927	105 540	20 845	3 780	931
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	136 225	36	3 064	31 104	82 836	15 690	2 760	735
davon								
Neubau	117 960	12	2 276	25 044	73 836	13 550	2 556	686
Wiederaufbau	14 394	22	668	4 863	7 116	1 595	102	28
Sonstige Baumaßnahmen	3 871	2	120	1 197	1 884	545	102	21
teilgeforderte Bauvorhaben	42 094	2	1 194	11 823	22 704	5 155	1 020	196
davon								
Neubau	30 058	-	656	7 686	16 940	3 790	804	182
Wiederaufbau	10 358	2	494	3 627	4 976	1 065	180	14
Sonstige Baumaßnahmen	1 678	-	44	510	788	300	36	-
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	60 023	30	1 242	12 561	45 616	8 890	1 278	406
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	56 792	30	948	9 330	38 160	7 035	960	329
davon								
Neubau	50 687	12	812	8 076	34 604	6 010	858	315
Wiederaufbau	5 143	18	116	975	3 068	905	54	7
Sonstige Baumaßnahmen	962	-	20	279	488	120	48	7
teilgeforderte Bauvorhaben	13 231	-	294	3 231	7 456	1 855	318	77
davon								
Neubau	9 332	-	156	1 986	5 464	1 385	264	77
Wiederaufbau	3 253	-	130	1 053	1 676	340	54	-
Sonstige Baumaßnahmen	646	-	8	192	316	130	-	-
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	41 740	6	2 462	18 594	17 804	2 420	384	70
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	27 797	4	1 698	12 690	11 492	1 570	294	49
davon								
Neubau	20 500	-	1 150	9 174	8 788	1 070	276	42
Wiederaufbau	6 430	4	480	3 117	2 424	380	18	7
Sonstige Baumaßnahmen	867	-	68	399	280	120	-	-
teilgeforderte Bauvorhaben	13 943	2	764	5 904	6 312	850	90	21
davon								
Neubau	9 487	-	448	4 017	4 396	545	60	21
Wiederaufbau	4 172	2	292	1 749	1 820	285	24	-
Sonstige Baumaßnahmen	284	-	24	138	96	20	6	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	32 330	-	404	7 218	20 292	3 540	708	168
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	23 939	-	310	5 523	15 048	2 440	492	126
davon								
Neubau	21 286	-	222	4 734	13 588	2 200	444	98
Wiederaufbau	1 717	-	64	537	940	150	12	14
Sonstige Baumaßnahmen	936	-	24	252	520	90	36	14
teilgeforderte Bauvorhaben	8 391	-	94	1 695	5 244	1 100	216	42
davon								
Neubau	6 252	-	48	1 035	4 176	790	168	35
Wiederaufbau	1 861	-	40	585	928	265	36	7
Sonstige Baumaßnahmen	278	-	6	75	140	45	12	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	34 226	2	150	4 554	21 828	5 995	1 410	287
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	27 697	2	108	3 561	18 136	4 645	1 014	231
davon								
Neubau	25 487	-	92	3 060	16 856	4 270	978	231
Wiederaufbau	1 104	-	8	234	684	160	18	-
Sonstige Baumaßnahmen	1 106	2	8	267	596	215	18	-
teilgeforderte Bauvorhaben	6 529	-	42	993	3 692	1 350	396	56
davon								
Neubau	4 987	-	4	648	2 904	1 070	312	49
Wiederaufbau	1 072	-	32	240	552	175	66	7
Sonstige Baumaßnahmen	470	-	6	105	236	105	18	-

Zahl der Räume insgesamt - 1955 -

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Räume insgesamt	davon in Wohnungen mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	148 953	51	2 884	32 358	87 852	19 630	4 764	1 414
und zwar:								
vollgeförderte reine Wohnbauten	115 102	46	2 300	24 870	68 404	14 810	3 594	1 078
davon								
Neubau	98 977	39	1 476	20 028	59 908	13 165	3 360	1 001
Wiederaufbau	13 500	6	760	4 113	7 208	1 235	150	28
Sonstige Baumaßnahmen	2 625	1	64	729	1 288	410	84	49
teilgeförderte Bauvorhaben	33 851	5	584	7 488	19 448	4 820	1 170	336
davon								
Neubau	24 946	1	298	4 896	14 824	3 620	1 020	287
Wiederaufbau	7 961	4	272	2 361	4 104	1 060	132	28
Sonstige Baumaßnahmen	944	-	14	231	520	140	18	21
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	71 295	34	788	12 213	45 832	9 740	2 142	546
und zwar:								
vollgeförderte reine Wohnbauten	56 628	34	694	9 624	36 712	7 580	1 578	406
davon								
Neubau	50 590	27	542	8 133	33 224	6 855	1 452	357
Wiederaufbau	5 162	6	140	1 251	3 080	585	72	28
Sonstige Baumaßnahmen	876	1	12	240	408	140	54	21
teilgeförderte Bauvorhaben	14 667	-	94	2 589	9 120	2 160	564	140
davon								
Neubau	11 577	-	74	1 965	7 232	1 700	480	126
Wiederaufbau	2 725	-	20	567	1 644	415	72	7
Sonstige Baumaßnahmen	365	-	-	57	244	45	12	7
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	33 274	13	1 626	13 200	14 808	2 630	780	217
und zwar:								
vollgeförderte reine Wohnbauten	24 247	12	1 290	9 969	10 352	1 860	582	182
davon								
Neubau	17 803	12	680	7 473	7 476	1 440	540	182
Wiederaufbau	5 864	-	572	2 292	2 604	360	36	-
Sonstige Baumaßnahmen	580	-	38	204	272	60	6	-
teilgeförderte Bauvorhaben	9 027	1	336	3 231	4 456	770	198	35
davon								
Neubau	6 213	1	164	2 022	3 276	555	174	21
Wiederaufbau	2 657	-	166	1 155	1 108	190	24	14
Sonstige Baumaßnahmen	157	-	6	54	72	25	-	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	25 212	4	414	4 935	15 304	3 490	834	231
und zwar:								
vollgeförderte reine Wohnbauten	18 791	-	280	3 651	11 608	2 385	678	189
davon								
Neubau	16 386	-	228	3 126	10 116	2 080	654	182
Wiederaufbau	1 836	-	44	381	1 204	195	12	-
Sonstige Baumaßnahmen	569	-	8	144	288	110	12	7
teilgeförderte Bauvorhaben	6 421	4	134	1 284	3 696	1 105	156	42
davon								
Neubau	4 273	-	56	678	2 616	750	138	35
Wiederaufbau	1 930	4	74	531	972	330	12	7
Sonstige Baumaßnahmen	218	-	4	75	108	25	6	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	19 172	-	56	2 010	11 908	3 770	1 008	420
und zwar:								
vollgeförderte reine Wohnbauten	15 436	-	36	1 626	9 732	2 985	756	301
davon								
Neubau	14 198	-	26	1 296	9 092	2 790	714	280
Wiederaufbau	638	-	4	189	320	95	30	-
Sonstige Baumaßnahmen	600	-	6	141	320	100	12	21
teilgeförderte Bauvorhaben	3 736	-	20	384	2 176	785	252	119
davon								
Neubau	2 883	-	4	231	1 700	615	228	105
Wiederaufbau	649	-	12	108	380	125	24	-
Sonstige Baumaßnahmen	204	-	4	45	96	45	-	14

Zahl der Räume insgesamt - 1956 -

Art der Förderung Art der Baumaßnahmen	Räume insgesamt	davon in Wohnungen mit Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Baden-Württemberg								
Insgesamt	215 515	130	4 048	41 181	126 128	32 255	8 616	3 157
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	159 616	53	3 238	31 071	92 292	23 830	6 738	2 394
davon								
Neubau	145 630	53	2 596	26 760	85 488	21 915	6 480	2 338
Wiederaufbau	11 564	-	610	3 783	5 588	1 430	132	21
Sonstige Baumaßnahmen	2 422	-	32	528	1 216	485	126	35
teilgeforderte Bauvorhaben	55 899	77	810	10 110	33 836	8 425	1 878	763
davon								
Neubau	44 898	77	380	6 867	28 280	6 960	1 662	672
Wiederaufbau	10 015	-	418	3 015	5 064	1 250	198	70
Sonstige Baumaßnahmen	986	-	12	228	492	215	18	21
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	114 121	125	1 558	17 106	72 716	16 570	4 422	1 624
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	80 511	49	1 288	12 114	50 432	11 960	3 450	1 218
davon								
Neubau	76 459	49	1 252	11 292	48 052	11 245	3 372	1 197
Wiederaufbau	3 201	-	26	681	1 916	535	36	7
Sonstige Baumaßnahmen	851	-	10	141	464	180	42	14
teilgeforderte Bauvorhaben	33 610	76	270	4 992	22 284	4 610	972	406
davon								
Neubau	28 436	76	180	3 873	19 224	3 845	888	350
Wiederaufbau	4 781	-	90	1 059	2 844	680	66	42
Sonstige Baumaßnahmen	393	-	-	60	216	85	18	14
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	38 359	4	2 026	16 464	15 752	2 945	1 044	224
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	29 151	4	1 588	12 960	11 708	2 015	708	168
davon								
Neubau	23 042	4	1 044	10 302	9 268	1 640	630	154
Wiederaufbau	5 539	-	526	2 478	2 184	290	54	7
Sonstige Baumaßnahmen	570	-	18	180	256	85	24	7
teilgeforderte Bauvorhaben	9 208	-	438	3 504	4 044	830	336	56
davon								
Neubau	5 445	-	168	1 818	2 700	465	252	42
Wiederaufbau	3 540	-	260	1 584	1 268	330	84	14
Sonstige Baumaßnahmen	223	-	10	102	76	35	-	-
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	24 757	-	292	4 641	14 652	3 820	960	392
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	20 552	-	238	3 789	12 336	3 050	810	329
davon								
Neubau	18 005	-	178	3 117	11 044	2 590	768	308
Wiederaufbau	2 031	-	58	537	1 056	355	18	7
Sonstige Baumaßnahmen	516	-	2	135	236	105	24	14
teilgeforderte Bauvorhaben	4 205	-	54	852	2 316	770	150	63
davon								
Neubau	3 203	-	20	576	1 796	635	120	56
Wiederaufbau	856	-	34	246	436	110	30	-
Sonstige Baumaßnahmen	146	-	-	30	84	25	-	7
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	38 278	1	172	2 970	23 008	9 020	2 190	917
und zwar:								
vollgeforderte reine Wohnbauten	29 402	-	124	2 208	17 816	6 805	1 770	679
davon								
Neubau	28 124	-	122	2 049	17 124	6 440	1 710	679
Wiederaufbau	793	-	-	87	432	250	24	-
Sonstige Baumaßnahmen	485	-	2	72	260	115	36	-
teilgeforderte Bauvorhaben	8 876	1	48	762	5 192	2 215	420	238
davon								
Neubau	7 814	1	12	600	4 560	2 015	402	224
Wiederaufbau	838	-	34	126	516	130	18	14
Sonstige Baumaßnahmen	224	-	2	36	116	70	-	-

Bauvolumen und reine Baukosten der Bauvorhaben

nach Bauherren

Bauweise Gebäudegröße	Alle Bauherren					Darunter	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen
Baden-Württemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	7350	16230	5302,0	9690	229068,0	1137	3612
halboffener Bauweise	2736	7830	2128,0	4200	101989,0	1560	4932
geschlossener Bauweise	1894	8564	2271,0	4750	110044,0	1289	6800
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	109	498	163,0	290	7849,0	46	328
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	2483	2483	1133,0	1750	45347,0	572	572
2 Wohnungen	6817	13634	4235,0	7750	181381,0	1834	3668
3 Wohnungen	691	2073	599,0	1190	28579,0	121	363
4 Wohnungen	350	1400	356,0	680	18110,0	217	868
5 Wohnungen	78	390	111,0	190	5129,0	34	170
6 und mehr Wohnungen	1670	13142	3430,0	7370	170404,0	1254	10031
Regierungsbezirk Nordwürttemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	2987	6733	2026,0	3840	93543,0	327	1229
halboffener Bauweise	804	2365	653,0	1310	32874,0	205	931
geschlossener Bauweise	671	3195	852,0	1770	44356,0	433	2476
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	16	66	11,0	20	627,0	2	6
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	625	625	267,0	460	11760,0	100	100
2 Wohnungen	2884	5768	1738,0	3250	79186,0	355	710
3 Wohnungen	245	735	211,0	430	10552,0	21	63
4 Wohnungen	104	416	123,0	230	6079,0	55	220
5 Wohnungen	21	105	31,0	60	1487,0	7	35
6 und mehr Wohnungen	599	4710	1172,0	2510	62336,0	429	3514
Regierungsbezirk Nordbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1167	2890	873,0	1660	35057,0	183	679
halboffener Bauweise	792	2087	557,0	1060	23987,0	558	1543
geschlossener Bauweise	323	2543	622,0	1410	28689,0	262	2171
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	67	320	113,0	220	5567,0	30	232
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	268	268	114,0	180	4685,0	48	48
2 Wohnungen	1435	2870	829,0	1540	32403,0	577	1154
3 Wohnungen	152	456	132,0	260	5467,0	42	126
4 Wohnungen	50	200	64,0	120	2960,0	21	84
5 Wohnungen	22	110	33,0	50	1375,0	9	45
6 und mehr Wohnungen	422	3936	993,0	2200	46410,0	336	3168
Regierungsbezirk Südbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1324	3090	1140,0	2040	46005,0	188	619
halboffener Bauweise	757	2517	682,0	1430	33389,0	587	1988
geschlossener Bauweise	554	1956	554,0	1130	25618,0	322	1429
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	21	104	37,0	50	1548,0	14	90
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	511	511	244,0	310	8856,0	134	134
2 Wohnungen	1415	2830	979,0	1820	39966,0	492	984
3 Wohnungen	120	360	114,0	220	4962,0	34	102
4 Wohnungen	129	516	92,0	200	5377,0	97	388
5 Wohnungen	14	70	19,0	30	1039,0	7	35
6 und mehr Wohnungen	467	3360	965,0	2070	46356,0	347	2483
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1872	3517	1263,0	2150	54463,0	439	1085
halboffener Bauweise	383	861	236,0	400	11739,0	210	470
geschlossener Bauweise	346	870	243,0	440	11381,0	272	724
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	5	8	2,0	-	107,0	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1079	1079	508,0	800	20044,0	290	290
2 Wohnungen	1083	2166	689,0	1140	29826,0	410	820
3 Wohnungen	174	522	142,0	280	7598,0	24	72
4 Wohnungen	67	268	77,0	130	3694,0	44	176
5 Wohnungen	21	105	28,0	50	1228,0	11	55
6 und mehr Wohnungen	182	1116	300,0	590	15300,0	142	866

nach Bauweise und Gebäudegröße

- 1953 -

ländliche Siedlungsunternehmen			Private Haushaltungen					Bauweise
umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Gebäudegröße
Baden-Württemberg								
1085,0	2090	46957,0	6053	11969	4037,0	7230	173124,0	Bauvorhaben in
1260,0	2570	62484,0	1059	2353	724,0	1350	32426,9	offener Bauweise
1784,0	3650	84782,0	358	1161	334,0	800	17135,0	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
94,0	180	5947,0	57	126	64,0	100	1689,0	Angabe
								Wohngebäude mit
225,0	390	9230,0	1711	1711	864,0	1300	33209,0	1 Wohnung
1078,0	1980	45410,0	4888	9776	3097,0	5670	133171,0	2 Wohnungen
96,0	180	4548,0	557	1671	491,0	990	23517,0	3 Wohnungen
193,0	390	10408,0	86	344	107,0	190	5229,0	4 Wohnungen
44,0	80	2049,0	40	200	62,0	110	2828,0	5 Wohnungen
2587,0	5470	128525,0	245	1907	538,0	1220	26420,0	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
322,0	650	15510,0	2598	5268	1642,0	3060	74882,0	Bauvorhaben in
235,0	510	12669,0	553	1179	359,0	680	16977,0	offener Bauweise
647,0	1340	33848,0	202	488	146,0	300	7562,0	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
2,0	-	157,0	8	16	4,0	10	257,0	Angabe
								Wohngebäude mit
41,0	80	1870,0	518	518	224,0	380	9768,0	1 Wohnung
197,0	380	9119,0	2498	4996	1521,0	2840	69077,0	2 Wohnungen
17,0	30	885,0	220	660	191,0	390	9544,0	3 Wohnungen
67,0	120	3311,0	30	120	36,0	60	1828,0	4 Wohnungen
10,0	20	498,0	12	60	18,0	40	876,0	5 Wohnungen
874,0	1870	46501,0	83	597	161,0	340	8585,0	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Nordbaden								
182,0	370	8234,0	973	2135	669,0	1250	25856,0	Bauvorhaben in
398,0	770	17680,0	213	489	143,0	260	5579,0	offener Bauweise
519,0	1080	24057,0	60	363	100,0	320	4489,0	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
62,0	130	4433,0	37	88	51,0	90	1134,0	Angabe
								Wohngebäude mit
20,0	30	896,0	213	213	92,0	150	3673,0	1 Wohnung
297,0	560	12698,0	847	1694	525,0	970	19421,0	2 Wohnungen
35,0	70	1562,0	110	330	97,0	190	3905,0	3 Wohnungen
27,0	50	1444,0	24	96	31,0	60	1243,0	4 Wohnungen
13,0	20	565,0	12	60	18,0	30	741,0	5 Wohnungen
769,0	1620	37239,0	77	682	200,0	520	8075,0	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Südbaden								
250,0	490	8715,0	1088	2271	831,0	1420	34296,0	Bauvorhaben in
508,0	1100	25968,0	133	344	120,0	220	4976,0	offener Bauweise
416,0	870	17854,0	38	199	56,0	110	3068,0	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
30,0	50	1357,0	7	14	7,0	-	191,0	Angabe
								Wohngebäude mit
53,0	90	2026,0	218	218	159,0	170	4588,0	1 Wohnung
355,0	680	13520,0	879	1758	599,0	1090	25213,0	2 Wohnungen
27,0	50	1173,0	79	237	79,0	160	3468,0	3 Wohnungen
49,0	130	3389,0	17	68	23,0	40	1156,0	4 Wohnungen
10,0	20	510,0	6	30	9,0	10	459,0	5 Wohnungen
710,0	1540	33276,0	67	517	145,0	280	7647,0	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
331,0	580	14498,0	1394	2295	895,0	1500	38090,0	Bauvorhaben in
119,0	190	6167,0	160	341	102,0	190	4894,0	offener Bauweise
202,0	360	9023,0	58	111	32,0	70	2016,0	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
-	-	-	5	8	2,0	-	107,0	Angabe
								Wohngebäude mit
111,0	190	4438,0	762	762	389,0	600	15180,0	1 Wohnung
229,0	360	10073,0	664	1328	452,0	770	19460,0	2 Wohnungen
17,0	30	928,0	148	444	124,0	250	6600,0	3 Wohnungen
50,0	90	2264,0	15	60	17,0	30	1002,0	4 Wohnungen
11,0	20	476,0	10	50	17,0	30	752,0	5 Wohnungen
234,0	440	11509,0	18	111	32,0	80	2113,0	6 und mehr Wohnungen

Bauvolumen und reine Baukosten der Bauvorhaben

nach Bauherren

Bauweise Gebäudegröße	Alle Bauherren					Darunter	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen
Baden-Württemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	6986	16246	5338,8	9814	238753,5	1430	4807
halboffener Bauweise	3282	7978	2425,1	4451	108550,0	1808	4716
geschlossener Bauweise	1913	8015	2191,1	4421	108705,0	1465	6392
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	48	223	64,0	132	2658,7	38	165
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	2507	2507	1140,6	1851	48486,7	856	856
2 Wohnungen	7340	14680	4752,8	8449	205252,5	2474	4948
3 Wohnungen	586	1758	537,5	1070	24903,5	101	303
4 Wohnungen	255	1020	295,6	567	14105,3	140	560
5 Wohnungen	94	470	147,8	288	7302,9	53	265
6 und mehr Wohnungen	1447	12027	3144,7	6593	158616,3	1117	9148
Regierungsbezirk Nordwürttemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	2832	6540	2055,2	3817	95570,2	455	1696
halboffener Bauweise	1410	3387	982,4	1873	46558,3	711	1832
geschlossener Bauweise	816	3815	1010,8	2106	51608,7	598	3038
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	42	212	60,7	126	2485,8	34	157
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	692	692	309,8	510	13876,8	165	165
2 Wohnungen	3458	6936	2131,4	3905	97299,4	1079	2178
3 Wohnungen	237	711	213,1	428	10154,6	36	108
4 Wohnungen	103	412	116,4	228	5490,0	41	164
5 Wohnungen	29	145	44,7	92	2269,8	18	90
6 und mehr Wohnungen	581	5058	1293,7	2759	67132,4	459	4018
Regierungsbezirk Nordbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1166	3348	1041,8	1944	43444,5	138	728
halboffener Bauweise	622	1561	472,1	874	19593,3	249	685
geschlossener Bauweise	299	1913	483,5	981	24917,2	229	1498
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	281	281	129,7	203	4989,2	73	73
2 Wohnungen	1252	2504	799,5	1406	30666,9	274	548
3 Wohnungen	133	399	118,3	230	4991,3	15	45
4 Wohnungen	41	164	49,0	95	2208,0	15	60
5 Wohnungen	26	130	43,1	84	2016,0	8	40
6 und mehr Wohnungen	354	3334	857,8	1781	43083,6	231	2145
Regierungsbezirk Südbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1252	2774	986,7	1799	44412,3	314	889
halboffener Bauweise	518	1494	449,1	859	21122,5	354	1097
geschlossener Bauweise	220	1143	307,3	625	15681,4	185	891
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	1	1	0,3	-	25,3	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	271	271	136,6	214	6225,1	65	65
2 Wohnungen	1265	2510	874,4	1566	38086,7	484	948
3 Wohnungen	101	303	94,6	191	4447,8	28	84
4 Wohnungen	58	232	72,0	133	3537,1	38	152
5 Wohnungen	19	95	31,2	59	1564,9	12	60
6 und mehr Wohnungen	277	2001	534,6	1120	27379,9	226	1568
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1736	3584	1255,1	2254	55326,5	523	1494
halboffener Bauweise	732	1536	521,5	845	21275,9	494	1102
geschlossener Bauweise	578	1154	389,5	709	16497,7	453	965
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	5	10	3,0	6	147,6	4	8
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1263	1263	564,5	924	23395,6	553	553
2 Wohnungen	1365	2730	947,5	1572	39199,5	637	1274
3 Wohnungen	115	345	111,5	221	5309,8	22	66
4 Wohnungen	53	212	58,2	111	2870,2	46	184
5 Wohnungen	20	100	28,8	53	1452,2	15	75
6 und mehr Wohnungen	235	1634	458,6	933	21020,4	201	1417

nach Bauweise und Gebäudegröße

- 1954 -

Darunter								Bauweise Gebäudegröße
ländliche Siedlungsunternehmen			Private Haushaltungen					
umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	
Baden-Württemberg								
1391,7	2758	64367,5	5466	10994	3824,8	6822	168699,0	Bauvorhaben in
1425,9	2582	63748,7	1355	2827	889,1	1634	39641,8	offener Bauweise
1694,8	3487	86254,9	308	978	341,4	630	15122,1	halboffener Bauweise
50,4	102	2026,6	3	4	1,4	2	75,8	geschlossener Bauweise
310,1	579	13926,2	1596	1596	807,4	1236	33558,8	gemischter Bauweise oder ohne
1553,3	2726	66576,5	4755	9510	3140,2	5617	136014,9	Angabe
92,1	181	4076,9	466	1398	431,1	862	20189,9	Wohngebäude mit
161,2	311	7879,0	70	280	88,6	169	4104,5	1 Wohnung
80,4	156	3966,4	37	185	59,2	117	2926,9	2 Wohnungen
2365,7	4976	119972,7	208	1834	530,2	1087	26743,7	3 Wohnungen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
466,9	920	22443,1	2323	4560	1519,1	2766	69896,4	Bauvorhaben in
516,7	990	24784,5	658	1381	423,9	794	19723,8	offener Bauweise
807,1	1697	41550,0	113	348	105,5	216	5444,1	halboffener Bauweise
48,0	98	1908,9	1	1	0,5	-	20,6	geschlossener Bauweise
64,5	112	2769,5	508	508	234,0	383	10729,7	gemischter Bauweise oder ohne
634,8	1180	29242,7	2308	4616	1462,4	2668	66534,0	Angabe
30,0	62	1460,9	187	561	172,6	347	8248,4	Wohngebäude mit
51,4	101	2470,2	28	112	34,3	66	1529,4	1 Wohnung
27,1	57	1356,5	10	50	16,0	33	836,3	2 Wohnungen
1030,9	2193	53386,7	54	443	129,7	279	7207,1	3 Wohnungen
Regierungsbezirk Nordbaden								
192,9	400	9156,9	1021	2578	836,5	1519	33739,2	Bauvorhaben in
200,6	379	8719,6	362	800	252,8	450	10147,5	offener Bauweise
364,2	748	19318,1	50	282	85,8	165	4019,9	halboffener Bauweise
-	-	-	-	-	-	-	-	geschlossener Bauweise
25,6	50	1202,9	208	208	104,1	153	3786,3	gemischter Bauweise oder ohne
163,6	292	6667,7	965	1930	627,5	1097	23608,9	Angabe
14,7	27	532,8	118	354	103,6	203	4458,5	Wohngebäude mit
18,3	35	858,9	25	100	29,9	59	1324,7	1 Wohnung
12,2	23	585,9	16	80	26,6	52	1228,5	2 Wohnungen
523,3	1100	27346,4	101	988	283,4	570	13499,7	3 Wohnungen
Regierungsbezirk Südbaden								
286,2	558	13496,1	921	1815	676,6	1194	29771,5	Bauvorhaben in
322,0	623	15398,2	145	302	102,2	183	4536,0	offener Bauweise
234,1	480	11943,1	29	192	59,0	118	3042,7	halboffener Bauweise
-	-	-	1	1	0,3	-	25,3	geschlossener Bauweise
28,8	48	1319,3	205	205	107,5	166	4891,8	gemischter Bauweise oder ohne
311,7	574	13935,5	769	1538	554,7	977	23784,4	Angabe
26,0	51	1223,2	72	216	67,7	138	3176,6	Wohngebäude mit
42,6	82	2168,8	11	44	16,2	28	809,3	1 Wohnung
19,2	36	952,7	6	30	9,7	19	481,2	2 Wohnungen
414,0	870	21237,9	33	277	82,3	167	4232,2	3 Wohnungen
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
445,7	880	19271,4	1201	2041	792,6	1343	35291,9	Bauvorhaben in
386,6	590	14846,4	190	344	110,2	207	5234,5	offener Bauweise
289,4	562	13443,7	116	156	91,1	132	2615,4	halboffener Bauweise
2,4	4	117,7	1	2	0,6	1	29,9	geschlossener Bauweise
191,2	369	8634,5	675	675	361,8	534	14151,0	gemischter Bauweise oder ohne
443,2	680	16730,6	713	1426	495,6	875	22087,6	Angabe
21,4	41	860,0	89	267	87,2	174	4306,4	Wohngebäude mit
48,9	93	2381,1	6	24	8,2	16	441,1	1 Wohnung
21,9	40	1071,3	5	25	6,9	13	380,9	2 Wohnungen
397,5	813	18001,7	20	126	34,8	71	1804,7	3 Wohnungen
6 und mehr Wohnungen								

Bauvolumen und reine Baukosten der Bauvorhaben

nach Bauherren

Bauweise Gebäudegröße	Alle Bauherren					Darunter	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen
Baden-Württemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	5716	13368	4526,4	8315	216184,3	1153	3949
halboffener Bauweise	2797	6882	2076,2	4017	103790,7	1780	4430
geschlossener Bauweise	1646	7503	2119,8	4320	109062,1	1227	6105
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	4	43	11,0	24	623,4	4	43
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	2353	2353	1151,0	1805	51808,1	699	699
2 Wohnungen	5696	11392	3721,4	6764	170830,5	2209	4418
3 Wohnungen	454	1362	425,6	847	21282,4	83	249
4 Wohnungen	246	984	284,8	559	14611,7	149	596
5 Wohnungen	59	295	91,3	175	4797,8	24	120
6 und mehr Wohnungen	1355	11410	3059,3	6526	166330,0	1000	8445
Regierungsbezirk Nordwürttemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	2613	6079	2000,4	3768	99270,4	534	1873
halboffener Bauweise	1409	3544	1035,1	2030	54122,9	936	2259
geschlossener Bauweise	876	4282	1199,2	2444	62006,6	631	3480
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	3	28	7,3	16	428,4	3	28
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	848	848	403,0	658	19433,0	215	215
2 Wohnungen	3050	6100	1959,9	3620	92043,9	1282	2564
3 Wohnungen	224	672	209,4	420	11109,6	39	117
4 Wohnungen	84	336	90,7	182	5048,6	45	180
5 Wohnungen	20	100	30,9	61	1745,2	11	55
6 und mehr Wohnungen	675	5877	1548,1	3317	86448,0	512	4509
Regierungsbezirk Nordbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1000	2791	889,2	1651	39852,2	148	671
halboffener Bauweise	562	1480	461,5	876	21203,4	250	780
geschlossener Bauweise	328	1818	509,4	1050	25733,1	212	1433
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	1	15	3,7	8	195,0	1	15
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	392	392	191,0	295	7539,2	73	73
2 Wohnungen	960	1920	625,5	1099	25820,1	251	502
3 Wohnungen	128	384	120,2	234	5370,1	17	51
4 Wohnungen	46	184	50,2	109	2696,8	26	104
5 Wohnungen	18	90	26,5	49	1241,2	5	25
6 und mehr Wohnungen	347	3134	850,4	1799	44316,3	239	2144
Regierungsbezirk Südbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1032	2399	874,0	1549	40412,4	222	629
halboffener Bauweise	356	978	297,1	569	15151,6	246	685
geschlossener Bauweise	219	899	257,6	523	13891,7	178	719
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	323	323	177,2	260	7576,9	130	130
2 Wohnungen	949	1898	660,6	1181	30518,6	332	664
3 Wohnungen	58	174	56,0	112	2728,9	12	36
4 Wohnungen	56	224	76,9	132	3554,1	30	120
5 Wohnungen	10	50	16,7	32	871,6	1	5
6 und mehr Wohnungen	211	1607	441,3	944	24205,8	141	1078
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1071	2099	762,8	1347	36649,3	249	776
halboffener Bauweise	470	880	282,5	522	13312,8	348	706
geschlossener Bauweise	223	504	153,6	303	7430,7	206	473
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	790	790	379,8	592	17259,0	281	281
2 Wohnungen	737	1474	475,4	864	22447,9	344	688
3 Wohnungen	44	132	40,0	81	2073,8	15	45
4 Wohnungen	60	240	67,0	136	3312,2	48	192
5 Wohnungen	11	55	17,2	33	939,8	7	35
6 und mehr Wohnungen	122	792	219,5	466	11360,1	108	714

nach Bauweise und Gebäudegröße

- 1955 -

Darunter								Bauweise Gebäudegröße
ländliche Siedlungsunternehmen			Private Haushaltungen					
umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	
Baden-Württemberg								Bauvorhaben in offener Bauweise halboffener Bauweise geschlossener Bauweise gemischter Bauweise oder ohne Angabe Wohngebäude mit 1 Wohnung 2 Wohnungen 3 Wohnungen 4 Wohnungen 5 Wohnungen 6 und mehr Wohnungen
1142,3	2232	58165,8	4470	8863	3185,4	5750	148735,5	
1297,9	2534	65425,8	964	2198	718,6	1346	35100,1	
1685,1	3482	86431,6	290	817	261,5	516	14342,2	
11,0	24	623,4	-	-	-	-	-	
293,3	519	13906,9	1588	1588	800,0	1239	36667,8	
1357,2	2430	62642,2	3455	6910	2338,8	4296	107255,4	
71,8	141	3628,8	357	1071	340,7	683	17052,7	
162,6	341	8970,3	63	252	78,8	150	4002,0	
35,5	69	1904,7	31	155	49,3	94	2547,3	
2215,9	4772	119593,7	230	1902	557,9	1150	30652,6	
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								Bauvorhaben in offener Bauweise halboffener Bauweise geschlossener Bauweise gemischter Bauweise oder ohne Angabe Wohngebäude mit 1 Wohnung 2 Wohnungen 3 Wohnungen 4 Wohnungen 5 Wohnungen 6 und mehr Wohnungen
520,8	1012	27337,5	2049	3973	1411,6	2618	67878,7	
643,9	1265	33100,5	438	1141	363,6	699	19324,9	
958,7	1966	48486,8	198	500	163,3	316	9415,7	
7,3	16	428,4	-	-	-	-	-	
89,0	160	4425,6	628	628	310,8	493	14837,1	
775,6	1376	35494,7	1742	3484	1166,7	2216	55913,2	
33,2	65	1735,5	179	537	172,9	348	9229,1	
49,6	105	2980,8	22	88	27,7	53	1485,1	
16,8	33	940,1	9	45	14,1	28	805,1	
1166,5	2520	63776,5	105	832	246,3	495	14349,7	
Regierungsbezirk Nordbaden								Bauvorhaben in offener Bauweise halboffener Bauweise geschlossener Bauweise gemischter Bauweise oder ohne Angabe Wohngebäude mit 1 Wohnung 2 Wohnungen 3 Wohnungen 4 Wohnungen 5 Wohnungen 6 und mehr Wohnungen
180,0	361	8952,1	842	2076	695,2	1265	30266,0	
236,0	462	11627,2	309	677	218,9	400	9242,2	
383,5	824	20139,6	49	179	53,4	113	2631,8	
3,7	8	195,0	-	-	-	-	-	
33,0	59	1551,7	269	269	128,3	203	5154,4	
156,5	279	6954,4	708	1416	468,0	819	18826,5	
15,7	29	741,5	108	324	101,8	200	4476,7	
25,3	62	1525,1	18	72	22,9	43	1090,7	
6,5	12	362,0	13	65	20,0	37	879,2	
566,2	1214	29779,2	84	786	226,5	476	11712,5	
Regierungsbezirk Südbaden								Bauvorhaben in offener Bauweise halboffener Bauweise geschlossener Bauweise gemischter Bauweise oder ohne Angabe Wohngebäude mit 1 Wohnung 2 Wohnungen 3 Wohnungen 4 Wohnungen 5 Wohnungen 6 und mehr Wohnungen
208,2	396	10290,1	762	1514	558,0	999	26019,7	
202,0	402	10474,4	98	210	71,0	133	3537,6	
199,9	407	10825,2	27	111	35,7	71	1896,7	
-	-	-	-	-	-	-	-	
55,5	100	2831,9	184	184	97,5	152	4578,0	
220,5	394	10401,4	613	1226	434,1	780	19890,2	
10,0	21	490,6	41	123	38,9	80	1934,3	
36,2	69	1906,1	15	60	19,5	36	1011,4	
1,8	3	77,0	6	30	10,4	20	567,1	
286,1	618	15882,7	28	212	64,3	135	3473,0	
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								Bauvorhaben in offener Bauweise halboffener Bauweise geschlossener Bauweise gemischter Bauweise oder ohne Angabe Wohngebäude mit 1 Wohnung 2 Wohnungen 3 Wohnungen 4 Wohnungen 5 Wohnungen 6 und mehr Wohnungen
233,3	463	11586,1	817	1300	520,6	868	24571,1	
216,0	405	10223,7	119	170	65,1	114	2995,4	
143,0	285	6980,0	16	27	9,1	16	398,0	
-	-	-	-	-	-	-	-	
115,8	200	5097,7	507	507	263,4	391	12098,3	
204,6	381	9791,7	392	784	270,0	481	12625,5	
12,9	26	661,2	29	87	27,1	55	1412,6	
51,5	105	2558,3	8	32	8,7	18	414,8	
10,4	21	525,6	3	15	4,8	9	295,9	
197,1	420	10155,3	13	72	20,8	44	1117,4	

Bauvolumen und reine Baukosten der Bauvorhaben

nach Bauherren

Bauweise Gebäudegröße	Alle Bauherren					Darunter Gemeinnützige Wohnungs- und	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen
Baden-Württemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	7216	15720	5943,1	10266	293520,5	1504	5008
halboffener Bauweise	3322	8312	2531,1	4920	139229,8	2038	5519
geschlossener Bauweise	3500	12637	3718,7	7396	202723,7	2861	10750
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	23	144	56,9	110	3750,9	23	144
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	4506	4506	2217,1	3535	110960,8	1804	1804
2 Wohnungen	6719	13438	4489,9	8110	232010,1	2629	5258
3 Wohnungen	412	1236	403,1	805	22220,4	71	213
4 Wohnungen	276	1104	458,7	635	18486,2	187	748
5 Wohnungen	114	570	165,4	334	9321,5	84	420
6 und mehr Wohnungen	2034	15959	4515,6	9273	246225,9	1651	12978
Regierungsbezirk Nordwürttemberg							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	3382	7416	2946,6	4734	141724,1	749	2485
halboffener Bauweise	1625	3960	1191,2	2331	68981,0	1056	2743
geschlossener Bauweise	1663	6619	2045,0	3908	110559,4	1284	5662
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	23	144	56,9	110	3750,9	23	144
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1688	1688	900,1	1390	45394,8	540	540
2 Wohnungen	3598	7196	2375,6	4336	128399,1	1538	3076
3 Wohnungen	202	606	199,5	397	11420,3	34	102
4 Wohnungen	95	380	238,6	217	6947,6	59	236
5 Wohnungen	63	315	91,7	182	5238,4	50	250
6 und mehr Wohnungen	1047	7954	2434,2	4561	127615,2	891	6830
Regierungsbezirk Nordbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1133	2851	952,0	1718	45327,4	189	734
halboffener Bauweise	632	1797	539,1	1029	26820,4	272	888
geschlossener Bauweise	412	2832	711,7	1522	39693,4	314	2367
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	406	406	189,6	304	9121,4	116	116
2 Wohnungen	1168	2336	780,2	1373	35167,2	303	606
3 Wohnungen	101	303	97,2	192	4766,3	7	21
4 Wohnungen	54	216	68,1	130	3655,8	30	120
5 Wohnungen	26	130	35,5	75	2053,8	12	60
6 und mehr Wohnungen	422	4089	1032,2	2195	57076,7	307	3066
Regierungsbezirk Südbaden							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1152	2549	919,8	1882	48000,8	253	840
halboffener Bauweise	413	1128	343,1	687	19097,1	259	811
geschlossener Bauweise	273	1298	351,9	756	20813,9	209	966
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	422	422	208,9	330	10961,8	97	97
2 Wohnungen	1005	2010	706,5	1278	36090,0	337	674
3 Wohnungen	62	186	59,6	121	3272,8	22	66
4 Wohnungen	63	252	72,6	139	3843,3	50	200
5 Wohnungen	7	35	11,9	24	629,8	7	35
6 und mehr Wohnungen	279	2070	555,3	1433	33114,1	208	1545
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern							
Bauvorhaben in							
offener Bauweise	1549	2904	1124,7	1932	58468,2	313	949
halboffener Bauweise	652	1427	457,7	873	24331,3	451	1077
geschlossener Bauweise	1152	1888	610,1	1210	31657,0	1054	1755
gemischter Bauweise oder ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1990	1990	918,5	1511	45462,8	1051	1051
2 Wohnungen	948	1896	627,6	1123	32353,8	451	902
3 Wohnungen	47	141	46,8	95	2761,0	8	24
4 Wohnungen	64	256	79,4	149	4039,5	48	192
5 Wohnungen	18	90	26,3	53	1399,5	15	75
6 und mehr Wohnungen	286	1846	493,9	1084	28419,9	245	1537

nach Bauweise und Gebäudegröße

- 1956 -

Darunter								Bauweise Gebäudegröße
ländliche Siedlungsunternehmen			Private Haushaltungen					
umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum 1000 cbm	Brutto- wohnfläche 100 qm	Reine Baukosten 1000 DM	
Baden-Württemberg								
1635,5	3183	84529,6	5565	10003	4095,0	6687	197284,8	Bauvorhaben in
1606,5	3206	89349,6	1178	2374	807,1	1476	43301,6	offener Bauweise
3193,8	6272	170551,5	507	1196	404,7	773	23318,9	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
56,9	110	3750,9	-	-	-	-	-	Angabe
								Wohngebäude mit
727,6	1343	38551,6	2617	2617	1449,5	2127	70527,8	1 Wohnung
1627,0	2990	85777,2	4027	8054	2812,0	5036	143630,1	2 Wohnungen
66,0	133	3779,5	335	1005	330,0	659	18038,7	3 Wohnungen
345,1	424	12334,1	54	216	66,5	128	3642,8	4 Wohnungen
120,3	250	6814,3	22	110	33,2	62	1848,7	5 Wohnungen
3556,7	7631	200924,9	195	1571	615,6	924	26217,2	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
858,6	1463	42575,3	2570	4630	2002,0	3117	94161,9	Bauvorhaben in
793,5	1580	45415,5	502	1014	342,5	639	20399,0	offener Bauweise
1750,4	3334	93903,2	315	601	214,2	407	12710,9	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
56,9	110	3750,9	-	-	-	-	-	Angabe
								Wohngebäude mit
232,8	420	12997,5	1097	1097	640,3	930	31242,6	1 Wohnung
939,4	1739	50984,2	2025	4050	1410,8	2551	76024,6	2 Wohnungen
33,2	65	1915,7	165	495	163,3	326	9330,6	3 Wohnungen
195,2	137	4353,3	17	68	18,4	38	1129,4	4 Wohnungen
71,8	147	4107,2	10	50	15,4	26	867,8	5 Wohnungen
1987,0	3979	111287,0	73	485	310,5	292	8676,8	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Nordbaden								
214,9	415	11117,2	925	2025	711,6	1253	32957,8	Bauvorhaben in
254,9	501	13198,1	347	834	262,7	486	12533,2	offener Bauweise
578,8	1254	32191,8	86	374	113,5	221	6257,7	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
-	-	-	-	-	-	-	-	Angabe
								Wohngebäude mit
48,0	89	2666,3	289	289	141,3	215	6440,6	1 Wohnung
184,5	338	8998,6	858	1716	589,7	1025	25906,2	2 Wohnungen
6,2	12	312,5	94	282	91,0	180	4453,8	3 Wohnungen
38,3	73	2068,7	22	88	27,7	53	1481,8	4 Wohnungen
15,1	34	907,2	11	55	16,6	34	907,9	5 Wohnungen
756,5	1624	41553,8	84	803	221,5	453	12558,4	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Südbaden								
264,4	729	14727,5	876	1627	622,3	1099	31730,7	Bauvorhaben in
236,8	488	13393,9	144	256	90,7	167	4809,0	offener Bauweise
255,1	571	15536,4	36	136	42,1	81	2409,7	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
-	-	-	-	-	-	-	-	Angabe
								Wohngebäude mit
42,8	73	2435,4	323	323	165,7	256	8484,0	1 Wohnung
222,0	417	11828,1	656	1312	470,8	544	23703,7	2 Wohnungen
20,3	41	1128,4	40	120	39,3	80	2144,4	3 Wohnungen
54,0	106	2946,0	9	36	12,0	22	635,9	4 Wohnungen
11,9	24	629,8	-	-	-	-	-	5 Wohnungen
405,3	1127	24690,1	28	228	67,3	145	3961,4	6 und mehr Wohnungen
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
297,6	576	16109,6	1194	1721	759,1	1218	38434,4	Bauvorhaben in
321,3	637	17342,1	185	270	111,2	184	5560,4	offener Bauweise
559,5	1113	28920,1	70	85	34,9	64	1940,6	halboffener Bauweise
								geschlossener Bauweise
								gemischter Bauweise oder ohne
-	-	-	-	-	-	-	-	Angabe
								Wohngebäude mit
404,0	761	20452,4	908	908	502,2	726	24360,6	1 Wohnung
281,1	496	13966,3	488	976	340,7	616	17995,6	2 Wohnungen
6,3	15	422,9	36	108	36,4	73	2109,9	3 Wohnungen
57,6	108	2966,1	6	24	8,4	15	395,7	4 Wohnungen
21,5	45	1170,1	1	5	1,2	2	73,0	5 Wohnungen
407,9	901	23394,0	10	55	16,3	34	1000,6	6 und mehr Wohnungen

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Bauherr	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Gesamt- herstellungs- kosten 1000 DM	Umbauter Raum 1000 cbm	Durchschnitts- kosten je cbm umbauter Raum DM	Von den Gesamterstellungskosten		
						Baugrund- stückswerte und Erwerbs- kosten	Er- schließungs- kosten	Kosten der Gebäude (reine Bau- kosten)
Baden-Württemberg								
Behörden und Verwaltungen	436	1 416	21 197	366	57,9	846	370	18 284
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	4 032	15 672	237 002	4 223	56,1	8 635	4 125	200 170
Freie Wohnungsunternehmen	83	381	6 645	103	64,5	389	113	5 460
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	11	44	781	13	60,1	37	10	662
Private Haushaltungen	7 527	15 609	258 131	5 159	50,0	14 155	2 422	224 374
insgesamt	12 089	33 122	523 756	9 864	53,1	24 062	7 040	448 950
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Behörden und Verwaltungen	110	564	8 110	137	59,2	385	219	6 814
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	967	4 642	74 544	1 206	61,8	3 331	1 906	62 184
Freie Wohnungsunternehmen	39	186	3 011	43	70,0	167	65	2 478
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	1	16	286	5	57,2	12	1	246
Private Haushaltungen	3 361	6 951	114 866	2 151	53,4	6 772	1 393	99 678
insgesamt	4 478	12 359	200 817	3 542	56,7	10 667	3 584	171 400
Regierungsbezirk Nordbaden								
Behörden und Verwaltungen	22	78	1 185	23	51,5	99	6	982
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 033	4 625	64 888	1 161	55,9	1 948	950	54 404
Freie Wohnungsunternehmen	8	49	792	14	56,6	20	26	667
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	3	13	224	4	56,0	5	5	189
Private Haushaltungen	1 283	3 075	43 226	963	44,9	2 623	337	37 058
insgesamt	2 349	7 840	110 315	2 165	51,0	4 695	1 324	93 300
Regierungsbezirk Südbaden								
Behörden und Verwaltungen	242	585	9 232	155	59,6	288	125	8 081
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 111	4 126	62 540	1 204	51,9	1 396	841	53 894
Freie Wohnungsunternehmen	32	119	2 386	37	64,5	177	19	1 924
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	5	9	151	3	50,3	9	2	130
Private Haushaltungen	1 266	2 828	48 834	1 014	48,2	2 264	319	42 531
insgesamt	2 656	7 667	123 143	2 413	51,0	4 134	1 306	106 560
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Behörden und Verwaltungen	62	189	2 670	51	52,4	74	20	2 407
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	921	2 279	35 030	652	53,7	1 960	428	29 688
Freie Wohnungsunternehmen	4	27	456	9	50,7	25	3	391
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	2	6	120	1	120,0	11	2	97
Private Haushaltungen	1 617	2 755	51 205	1 031	49,7	2 496	373	45 107
insgesamt	2 606	5 256	89 481	1 744	51,3	4 566	826	77 690

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Baden-Württemberg								
Behörden und Verwaltungen	279	1 170	14 372	284	50,6	557	182	12 679
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	4 741	16 080	255 998	4 563	56,1	10 130	4 472	216 397
Freie Wohnungsunternehmen	32	296	5 278	80	66,0	357	82	4 212
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	45	113	2 195	37	59,3	108	59	1 842
Private Haushaltungen	7 132	14 803	258 523	5 058	51,1	15 058	2 559	223 538
insgesamt	12 229	32 462	536 366	10 022	53,5	26 210	7 354	458 668
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Behörden und Verwaltungen	179	706	8 132	159	51,1	403	97	7 158
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 798	6 723	108 003	1 839	58,7	4 990	2 257	90 686
Freie Wohnungsunternehmen	22	205	3 525	52	67,8	295	68	2 760
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	6	30	627	10	62,7	33	6	535
Private Haushaltungen	3 095	6 290	110 019	2 049	53,7	6 871	1 374	95 085
insgesamt	5 100	13 954	230 306	4 109	56,0	12 592	3 802	196 224
Regierungsbezirk Nordbaden								
Behörden und Verwaltungen	18	133	1 357	32	42,4	30	29	1 181
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	616	2 911	44 328	758	58,5	1 689	595	37 195
Freie Wohnungsunternehmen	7	64	1 196	19	62,9	21	10	1 017
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	13	44	808	15	53,9	33	39	656
Private Haushaltungen	1 433	3 660	56 125	1 176	47,7	3 248	410	47 907
insgesamt	2 087	6 812	103 814	2 000	51,9	5 021	1 083	87 956
Regierungsbezirk Südbaden								
Behörden und Verwaltungen	39	198	2 938	55	53,4	54	41	2 594
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	853	2 877	47 962	842	57,0	1 545	670	40 837
Freie Wohnungsunternehmen	3	27	557	9	61,9	41	4	435
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Haushaltungen	1 096	2 310	43 143	838	51,5	2 215	358	37 375
insgesamt	1 991	5 412	94 600	1 744	54,2	3 855	1 073	81 241
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Behörden und Verwaltungen	43	133	1 945	38	51,2	70	15	1 746
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 474	3 569	55 705	1 124	49,6	1 906	950	47 679
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	26	39	760	12	63,3	42	14	651
Private Haushaltungen	1 508	2 543	49 236	995	49,5	2 724	417	43 171
insgesamt	3 051	6 284	107 646	2 169	49,6	4 742	1 396	93 247

nach Bauherren - 1953 -

entfallen auf:			Von den Kosten je Wohnung entfallen auf:						Bauherr
Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Erschließungskosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	
1000 DM			DM						
Baden-Württemberg									
651	1 000	46	598	261	12 913	460	706	32	Behörden und Verwaltungen
7 163	15 890	1 019	551	263	12 773	457	1 014	65	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
192	491	-	1 021	297	14 331	504	1 288	-	Freie Wohnungsunternehmen
19	46	7	841	227	15 045	432	1 046	159	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
5 102	11 347	731	906	155	14 375	327	727	47	Private Haushaltungen
13 127	28 774	1 803	726	213	13 555	396	869	54	insgesamt
Regierungsbezirk Nordwürttemberg									
265	404	23	683	388	12 082	470	716	40	Behörden und Verwaltungen
2 079	4 384	660	718	411	13 396	448	944	142	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
67	234	-	898	349	13 323	360	1 258	-	Freie Wohnungsunternehmen
5	15	7	750	63	15 375	313	937	437	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
2 224	4 451	348	974	200	14 341	320	640	50	Private Haushaltungen
4 640	9 488	1 038	863	290	13 868	376	768	84	insgesamt
Regierungsbezirk Nordbaden									
23	75	-	1 268	77	12 590	295	962	-	Behörden und Verwaltungen
2 228	5 146	212	421	205	11 763	482	1 113	46	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
34	45	-	408	531	13 612	694	918	-	Freie Wohnungsunternehmen
8	17	-	385	385	14 538	615	1 308	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
817	2 391	-	853	109	12 051	266	778	-	Private Haushaltungen
3 110	7 674	212	599	169	11 901	397	978	27	insgesamt
Regierungsbezirk Südbaden									
301	434	3	492	214	13 813	515	742	5	Behörden und Verwaltungen
1 853	4 556	-	339	204	13 062	449	1 104	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
74	192	-	1 487	160	16 168	622	1 613	-	Freie Wohnungsunternehmen
3	7	-	1 000	222	14 445	333	778	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
1 034	2 665	1	801	113	15 039	366	949	0	Private Haushaltungen
3 265	7 874	4	539	170	13 899	426	1 027	0	insgesamt
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern									
62	87	20	392	106	12 735	328	460	106	Behörden und Verwaltungen
1 003	1 804	147	860	188	13 027	440	792	64	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
17	20	-	926	111	14 481	630	741	-	Freie Wohnungsunternehmen
3	7	-	1 833	333	16 167	500	1 167	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
1 027	1 820	382	906	135	16 373	373	661	138	Private Haushaltungen
2 112	3 738	549	870	157	14 781	402	711	104	insgesamt

nach Bauherren - 1954 -

Baden-Württemberg									
263	682	9	476	156	10 837	225	583	7	Behörden und Verwaltungen
7 064	17 227	708	630	278	13 458	439	1 071	44	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
124	471	32	1 206	277	14 230	419	1 591	108	Freie Wohnungsunternehmen
59	126	1	956	522	16 301	522	1 115	9	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
4 796	12 374	198	1 017	173	15 101	324	836	13	Private Haushaltungen
12 306	30 880	948	808	227	14 129	379	951	29	insgesamt
Regierungsbezirk Nordwürttemberg									
136	336	2	571	137	10 138	193	476	3	Behörden und Verwaltungen
2 817	6 624	629	742	336	13 489	419	985	94	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
89	281	32	1 439	332	13 463	434	1 371	156	Freie Wohnungsunternehmen
7	45	1	1 100	200	17 834	233	1 500	33	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
1 960	4 619	110	1 092	218	15 118	312	734	17	Private Haushaltungen
5 009	11 905	774	903	272	14 063	359	853	55	insgesamt
Regierungsbezirk Nordbaden									
38	79	-	226	218	8 879	286	594	-	Behörden und Verwaltungen
1 194	3 655	-	580	204	12 778	410	1 256	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
22	126	-	328	156	15 891	344	1 969	-	Freie Wohnungsunternehmen
25	55	-	751	886	14 909	568	1 250	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
1 115	3 445	-	888	112	13 089	305	941	-	Private Haushaltungen
2 394	7 360	-	737	159	12 913	351	1 080	-	insgesamt
Regierungsbezirk Südbaden									
57	190	2	273	207	13 100	288	960	10	Behörden und Verwaltungen
1 398	3 512	-	537	233	14 194	486	1 221	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
13	64	-	1 519	148	16 111	481	2 371	-	Freie Wohnungsunternehmen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
883	2 312	-	959	155	16 180	382	1 001	-	Private Haushaltungen
2 351	6 078	2	713	198	15 012	434	1 123	0	insgesamt
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern									
32	77	5	526	113	13 128	240	579	38	Behörden und Verwaltungen
1 655	3 436	79	534	266	13 359	464	963	22	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Freie Wohnungsunternehmen
27	26	-	1 077	359	16 692	692	667	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
838	1 998	88	1 071	164	16 975	330	786	35	Private Haushaltungen
2 552	5 537	172	755	222	14 839	406	881	27	insgesamt

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Bauherr	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Gesamt- herstellungs- kosten 1000 DM	Umbauter Raum 1000 cbm	Durchschnitts- kosten je cbm umbauter Raum DM	Von den Gesamtherstellungskosten		
						Baugrund- stückswerte und Erwerbs- kosten	Er- schließungs- kosten	Kosten der Gebäude (reine Bau- kosten)
Baden-Württemberg								
Behörden und Verwaltungen	218	951	14 602	303	48,2	605	127	12 669
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	4 164	14 527	252 828	4 136	61,1	10 206	5 366	210 647
Freie Wohnungsunternehmen	9	147	4 300	43	100,0	140	105	3 136
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	48	293	5 872	86	68,3	241	94	5 032
Private Haushaltungen	5 724	11 878	232 711	4 166	55,9	14 901	2 489	198 177
insgesamt	10 163	27 796	510 313	8 734	58,4	26 093	8 181	429 661
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Behörden und Verwaltungen	89	425	5 505	102	54,0	210	46	4 922
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	2 104	7 640	132 075	2 131	62,0	5 712	3 434	109 353
Freie Wohnungsunternehmen	5	126	3 879	37	104,8	112	104	2 800
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	18	128	2 580	34	75,9	150	61	2 134
Private Haushaltungen	2 685	5 614	114 138	1 938	58,9	8 030	1 569	96 619
insgesamt	4 901	13 933	258 177	4 242	60,9	14 214	5 214	215 828
Regierungsbezirk Nordbaden								
Behörden und Verwaltungen	71	249	4 184	85	49,2	190	32	3 504
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	611	2 899	49 549	803	61,7	1 948	884	40 914
Freie Wohnungsunternehmen	2	11	236	3	78,7	13	1	184
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	7	13	286	5	57,2	5	8	242
Private Haushaltungen	1 200	2 932	49 671	968	51,3	2 896	352	42 140
insgesamt	1 891	6 104	103 926	1 864	55,8	5 052	1 277	86 984
Regierungsbezirk Südbaden								
Behörden und Verwaltungen	51	257	4 425	103	41,0	189	47	3 810
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	646	2 033	37 325	610	61,2	1 185	463	31 590
Freie Wohnungsunternehmen	2	10	185	3	61,7	15	-	152
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	21	141	2 773	43	64,5	76	24	2 450
Private Haushaltungen	687	1 835	36 658	665	55,1	1 891	299	31 454
insgesamt	1 607	4 276	81 366	1 429	56,9	3 356	833	69 456
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Behörden und Verwaltungen	7	20	488	8	61,0	16	2	433
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	803	1 955	33 879	592	57,2	1 361	585	28 790
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	2	11	233	4	58,3	10	1	206
Private Haushaltungen	952	1 497	32 244	595	54,2	2 084	269	27 964
insgesamt	1 764	3 483	66 844	1 199	55,7	3 471	857	57 393

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Baden-Württemberg								
Behörden und Verwaltungen	306	1 468	24 308	392	62,0	994	445	20 681
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	6 426	21 421	421 478	6 444	65,4	17 447	8 742	348 182
Freie Wohnungsunternehmen	1	6	106	2	53,0	6	1	94
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	78	345	7 367	106	68,5	308	117	6 362
Private Haushaltungen	7 250	13 573	309 847	5 307	58,4	19 840	3 594	263 905
insgesamt	14 061	36 813	763 106	12 251	62,3	38 595	12 899	639 224
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Behörden und Verwaltungen	169	733	11 585	184	63,0	649	216	9 719
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	3 112	11 034	224 427	3 460	64,9	10 117	5 286	185 645
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	25	127	2 738	37	74,0	113	51	2 379
Private Haushaltungen	3 387	6 245	150 793	2 559	58,9	11 044	2 182	127 272
insgesamt	6 693	18 139	389 543	6 240	62,4	21 923	7 735	325 015
Regierungsbezirk Nordbaden								
Behörden und Verwaltungen	32	187	3 125	50	62,5	102	77	2 615
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	775	3 989	68 769	1 049	65,6	1 936	1 307	56 507
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	12	71	1 127	16	70,4	52	-	970
Private Haushaltungen	1 358	3 233	60 751	1 088	55,8	3 407	496	51 749
insgesamt	2 177	7 480	133 772	2 203	60,7	5 497	1 880	111 841
Regierungsbezirk Südbaden								
Behörden und Verwaltungen	48	271	4 849	80	60,6	103	100	4 122
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	721	2 617	52 428	756	69,3	1 938	731	43 658
Freie Wohnungsunternehmen	1	6	106	2	53,0	6	1	94
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	12	62	1 220	22	55,5	31	8	1 089
Private Haushaltungen	1 056	2 019	45 404	755	60,1	2 313	416	38 949
insgesamt	1 838	4 975	104 007	1 615	64,4	4 391	1 256	87 912
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Behörden und Verwaltungen	57	277	4 749	78	60,9	140	52	4 225
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 818	3 781	75 854	1 179	64,3	3 456	1 418	62 372
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	29	85	2 282	31	73,6	112	58	1 924
Private Haushaltungen	1 449	2 076	52 899	905	58,5	3 076	500	45 935
insgesamt	3 353	6 219	135 784	2 193	61,9	6 784	2 028	114 456

nach Bauherren - 1955 -

entfallen auf:			Von den Kosten je Wohnung entfallen auf:						Bauherr
Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Erschließungskosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	
1000 DM			DM						
Baden-Württemberg									
360	811	30	636	133	13 322	378	853	32	Behörden und Verwaltungen
7 122	18 782	705	703	369	14 500	490	1 293	49	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
138	390	391	953	714	21 333	939	2 653	2 660	Siedlungsunternehmen
194	296	15	823	321	17 174	662	1 010	51	Freie Wohnungsunternehmen
4 538	12 453	153	1 255	210	16 684	382	1 048	13	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
12 352	32 732	1 294	939	294	15 457	444	1 178	47	Private Haushaltungen
insgesamt									
Regierungsbezirk Nordwürttemberg									
112	209	6	494	108	11 581	264	492	14	Behörden und Verwaltungen
3 424	9 506	646	748	449	14 313	448	1 244	85	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
122	350	391	889	825	22 222	968	2 779	3 103	Siedlungsunternehmen
74	146	15	1 172	477	16 671	578	1 141	117	Freie Wohnungsunternehmen
2 114	5 665	141	1 430	279	17 211	377	1 009	25	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
5 846	15 876	1 199	1 020	374	15 491	420	1 139	86	Private Haushaltungen
insgesamt									
Regierungsbezirk Nordbaden									
151	307	-	763	129	14 072	606	1 233	-	Behörden und Verwaltungen
1 690	4 113	-	672	305	14 113	583	1 419	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
6	32	-	1 182	91	16 728	545	2 909	-	Siedlungsunternehmen
6	25	-	385	615	18 615	462	1 923	-	Freie Wohnungsunternehmen
1 044	3 234	5	989	120	14 373	357	1 100	2	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
2 897	7 711	5	828	209	14 250	475	1 263	1	Private Haushaltungen
insgesamt									
Regierungsbezirk Südbaden									
90	265	24	735	183	14 826	350	1 031	93	Behörden und Verwaltungen
1 145	2 942	-	583	228	15 539	563	1 447	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
10	8	-	1 500	-	15 200	1 000	800	-	Siedlungsunternehmen
111	112	-	539	170	17 377	787	794	-	Freie Wohnungsunternehmen
865	2 148	1	1 031	163	17 140	471	1 171	1	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
2 221	5 475	25	785	195	16 243	519	1 280	6	Private Haushaltungen
insgesamt									
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern									
7	30	-	800	100	21 650	350	1 500	-	Behörden und Verwaltungen
863	2 221	59	696	299	14 727	441	1 136	30	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
3	13	-	909	91	18 727	273	1 182	-	Freie Wohnungsunternehmen
515	1 406	6	1 392	180	18 680	344	939	4	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
1 388	3 670	65	997	246	16 478	399	1 053	19	Private Haushaltungen
insgesamt									

nach Bauherren - 1956 -

Baden-Württemberg									
747	1 434	7	677	303	14 088	509	977	5	Behörden und Verwaltungen
12 891	33 173	1 043	814	408	16 254	602	1 549	49	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
1	4	-	1 000	167	15 666	167	667	-	Siedlungsunternehmen
146	431	3	893	339	18 441	423	1 249	9	Freie Wohnungsunternehmen
6 075	16 375	58	1 462	265	19 443	448	1 206	4	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
19 860	51 417	1 111	1 048	350	17 365	539	1 397	30	Private Haushaltungen
									insgesamt
Regierungsbezirk Nordwürttemberg									
296	698	7	885	295	13 259	404	952	10	Behörden und Verwaltungen
5 866	16 713	800	917	479	16 824	532	1 515	73	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
71	124	-	890	402	18 732	559	976	-	Freie Wohnungsunternehmen
2 821	7 441	33	1 768	349	20 380	452	1 192	5	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
9 054	24 976	840	1 209	426	17 918	499	1 377	46	Private Haushaltungen
									insgesamt
Regierungsbezirk Nordbaden									
97	234	-	545	412	13 984	519	1 251	-	Behörden und Verwaltungen
2 610	6 355	54	485	328	14 166	654	1 593	14	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
15	90	-	732	-	13 662	211	1 268	-	Freie Wohnungsunternehmen
1 275	3 824	-	1 054	153	16 006	394	1 184	-	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
3 997	10 503	54	735	251	14 953	534	1 404	7	Private Haushaltungen
									insgesamt
Regierungsbezirk Südbaden									
227	297	-	380	369	15 210	838	1 096	-	Behörden und Verwaltungen
1 758	4 343	-	741	279	16 682	672	1 660	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
1	4	-	1 000	167	15 666	167	667	-	Siedlungsunternehmen
27	65	-	500	129	17 565	435	1 048	-	Freie Wohnungsunternehmen
1 071	2 651	4	1 146	206	19 291	530	1 313	2	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
3 084	7 360	4	883	252	17 671	620	1 479	1	Private Haushaltungen
									insgesamt
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern									
127	205	-	505	188	15 253	458	740	-	Behörden und Verwaltungen
2 657	5 762	189	914	375	16 496	703	1 524	50	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
33	152	3	1 318	682	22 636	388	1 788	35	Freie Wohnungsunternehmen
908	2 459	21	1 482	241	22 127	437	1 184	10	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
3 725	8 578	213	1 091	326	18 405	599	1 379	34	Private Haushaltungen
									insgesamt

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Gebäudeart	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Gesamt- herstellungs- kosten 1000 DM	Umbauter Raum 1000 cbm	Durchschnitts- kosten je cbm umbauter Raum DM	Von den Gesamtherstellungskosten		
						Baugrund- stückswerte und Erwerbs- kosten	Er- schlie- ßungs- kosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)
Baden-								
Mehrfamilienhäuser	2 819	17 075	266 490	4 528	58,9	12 225	4 238	223 688
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	522	1 044	14 010	337	41,6	264	36	12 450
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	10	10	324	4	81,0	58	11	223
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	175	350	4 492	99	45,4	147	17	032
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	39	39	841	16	52,6	107	13	681
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	6 057	12 114	185 337	3 747	49,5	8 414	2 035	162 635
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	2 427	2 427	51 190	1 112	46,0	2 797	675	14 325
Gemischte Gebäudearten	40	63	1 072	21	51,0	50	15	916
Bauvorhaben zusammen	12 089	33 122	523 756	9 864	53,1	24 062	7 040	448 950
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	1 007	6 045	98 254	1 559	63,0	5 314	2 197	81 637
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	40	80	1 073	22	48,8	29	2	955
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	4	4	137	2	68,5	33	9	90
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	23	46	675	12	56,3	17	2	619
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	9	9	304	4	76,0	80	12	200
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	2 779	5 558	86 854	1 679	51,7	4 347	1 164	76 318
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	614	614	13 446	263	51,1	840	196	11 524
Gemischte Gebäudearten	2	3	74	1	74,0	7	2	57
Bauvorhaben zusammen	4 478	12 359	200 817	3 542	56,7	10 667	3 584	171 400
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	634	4 679	67 582	1 215	55,6	3 056	977	55 901
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	347	694	8 693	180	48,3	158	25	7 683
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	5	5	165	2	82,5	24	2	115
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	125	250	2 980	70	42,6	98	9	2 660
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	14	14	234	5	46,8	11	1	208
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	965	1 930	25 168	582	43,2	1 029	246	22 098
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	248	248	5 142	105	49,0	309	57	4 345
Gemischte Gebäudearten	11	20	351	6	58,5	10	7	290
Bauvorhaben zusammen	2 349	7 840	110 315	2 165	51,0	4 695	1 324	93 300
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	679	4 221	66 039	1 175	56,2	1 837	780	56 724
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	135	270	4 244	135	31,4	77	9	3 812
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	1	1	22	-	-	1	-	18
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	12	24	357	8	44,6	18	1	315
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	11	11	178	5	35,6	12	-	156
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	1 313	2 626	42 005	845	49,7	1 689	327	36 651
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	494	494	9 932	237	41,9	473	189	8 572
Gemischte Gebäudearten	11	20	366	8	45,8	27	-	312
Bauvorhaben zusammen	2 656	7 667	123 143	2 413	51,0	4 134	1 306	106 560
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	499	2 130	34 615	579	59,8	2 018	284	29 426
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	15	30	480	9	53,3	14	5	438
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	5	5	125	2	62,5	4	-	117
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	1 000	2 000	31 310	641	48,8	1 349	298	27 568
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	1 071	1 071	22 670	507	44,7	1 175	233	19 884
Gemischte Gebäudearten	16	20	281	6	43,5	6	6	257
Bauvorhaben zusammen	2 606	5 256	89 481	1 744	51,3	4 566	826	77 690

nach Gebäudearten - 1953 -

entfallen auf:			Von den Kosten je Wohnung entfallen auf:						Gebäudeart
Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Erschließungskosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	
1000 DM			DM						
Württemberg									
7 358	17 635	1 346	716	248	13 100	431	1 033	79	Mehrfamilienhäuser
398	843	19	253	35	11 925	381	808	18	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
3	18	11	5 800	1 100	22 300	300	1 800	1 100	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
82	213	1	420	49	11 520	234	609	2	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
13	27	-	2 744	333	17 462	333	692	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
3 904	8 006	343	695	168	13 425	322	661	28	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
1 332	1 978	83	1 152	278	18 264	549	815	34	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
37	54	-	794	238	14 540	587	857	-	Gemischte Gebäudearten
13 127	28 774	1 803	726	213	13 555	396	869	54	Bauvorhaben zusammen
Nordwürttemberg									
2 673	5 633	800	879	364	13 505	442	932	132	Mehrfamilienhäuser
21	50	16	363	25	11 938	262	625	200	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
2	3	-	8 250	2 250	22 500	500	750	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
11	26	-	370	43	13 457	239	565	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
5	7	-	8 889	1 333	22 222	556	778	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
1 619	3 209	197	782	210	13 732	291	577	35	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
307	554	25	1 368	319	18 769	500	902	41	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
2	6	-	2 333	667	19 000	667	2 000	-	Gemischte Gebäudearten
4 640	9 488	1 038	863	290	13 868	376	768	84	Bauvorhaben zusammen
Nordbaden									
2 011	5 439	198	653	209	11 947	430	1 163	42	Mehrfamilienhäuser
281	543	3	228	36	11 071	405	782	4	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
1	12	11	4 800	400	23 000	200	2 400	2 200	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
59	154	-	392	36	10 640	236	616	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
4	10	-	786	71	14 857	286	714	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
583	1 212	-	533	127	11 450	302	628	-	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
148	283	-	1 246	230	17 520	597	1 141	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
23	21	-	500	350	14 500	1 150	1 050	-	Gemischte Gebäudearten
3 110	7 674	212	599	169	11 901	397	978	27	Bauvorhaben zusammen
Südbaden									
1 851	4 844	3	435	185	13 439	436	1 148	0	Mehrfamilienhäuser
96	250	-	285	33	14 118	356	926	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	3	-	1 000	-	18 000	-	3 000	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
6	17	-	750	42	13 125	250	708	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
3	7	-	1 091	-	14 182	273	636	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
990	2 347	1	643	125	13 957	377	894	0	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
310	388	-	957	383	17 352	628	785	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
9	18	-	1 350	-	15 600	450	900	-	Gemischte Gebäudearten
3 265	7 874	4	539	170	13 899	426	1 027	0	Bauvorhaben zusammen
Südwestfalen-Hohenzollern									
823	1 719	345	948	133	13 815	386	807	162	Mehrfamilienhäuser
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
6	16	1	467	167	14 600	200	533	33	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
1	3	-	800	-	23 400	200	600	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
712	1 238	145	675	149	13 784	356	619	72	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
567	753	58	1 097	218	18 566	529	703	54	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
3	9	-	300	300	12 850	150	450	-	Gemischte Gebäudearten
2 112	3 738	549	870	157	14 781	402	711	104	Bauvorhaben zusammen

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Gebäudeart	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Gesamt- herstellungs- kosten 1000 DM	Umbauter Raum 1000 cbm	Durchschnitts- kosten je cbm umbauter Raum DM	Von den Gesamtherstellungskosten		
						Baugrund- stückswerte und Erwerbs- kosten	Er- schließungs- kosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)
						1000 DM		
Baden-								
Mehrfamilienhäuser	2 355	15 219	243 003	4 105	59,2	11 921	3 819	203 585
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	142	284	3 852	79	48,8	90	21	3 396
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	3	3	68	-	-	2	1	60
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	176	352	4 885	101	48,4	144	18	4 378
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	37	37	1 066	21	50,8	76	8	949
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	7 030	14 060	226 995	4 579	49,6	10 683	2 596	198 130
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	2 459	2 459	55 391	1 120	49,5	3 255	855	47 335
Gemischte Gebäudearten	27	48	1 106	17	65,1	39	36	835
Bauvorhaben zusammen	12 229	32 462	536 366	10 022	53,5	26 210	7 354	458 668
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	948	6 338	101 842	1 665	61,2	5 725	2 112	84 593
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	36	72	1 026	18	57,0	11	4	919
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	1	1	19	-	-	1	-	18
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	58	116	1 646	30	54,9	17	7	1 461
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	3	3	91	2	45,5	9	-	81
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	3 370	6 740	109 501	2 088	52,4	5 733	1 380	95 478
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	684	684	16 181	306	52,9	1 096	299	13 674
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	5 100	13 954	230 306	4 109	56,0	12 592	3 802	196 224
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	544	4 000	62 051	1 060	58,5	3 100	553	51 925
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	13	26	379	9	42,1	24	2	335
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	91	182	2 252	52	43,3	81	9	1 998
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	18	18	388	9	43,1	26	7	328
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	1 149	2 298	32 742	740	44,2	1 477	418	28 358
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	262	262	5 541	121	45,8	303	88	4 638
Gemischte Gebäudearten	10	26	461	9	51,2	10	6	374
Bauvorhaben zusammen	2 087	6 812	103 814	2 000	51,9	5 021	1 083	87 956
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	438	2 589	43 186	725	59,6	1 616	594	36 469
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	12	24	395	7	56,4	7	5	351
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	27	54	987	19	51,9	46	2	919
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	15	15	547	9	60,8	40	1	503
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	1 226	2 452	42 008	848	49,5	1 707	347	36 787
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	256	256	6 832	128	53,4	410	94	5 751
Gemischte Gebäudearten	17	22	645	8	80,6	29	30	461
Bauvorhaben zusammen	1 991	5 412	94 600	1 744	54,2	3 855	1 073	81 241
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	425	2 292	35 924	655	54,8	1 480	560	30 598
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	81	162	2 052	45	45,6	48	10	1 791
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	2	2	49	-	-	1	1	42
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	1	1	40	1	40,0	1	-	37
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	1 285	2 570	42 744	903	47,3	1 766	451	37 507
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	1 257	1 257	26 837	565	47,5	1 446	374	23 272
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	3 051	6 284	107 646	2 169	49,6	4 742	1 396	93 247

nach Gebäudearten - 1954 -

entfallen auf:			Von den Kosten je Wohnung entfallen auf:						Gebäudeart
Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Er-schließungs-kosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	
1000 DM			DM						
Württemberg									
6 091	16 928	659	784	251	13 377	400	1 112	43	Mehrfamilienhäuser
87	235	23	317	74	11 958	306	827	81	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
2	2	1	667	333	20 000	667	667	333	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
113	220	12	409	51	12 438	321	625	34	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
8	25	-	2 054	216	25 649	216	676	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
4 562	10 788	236	760	185	14 092	324	767	17	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
1 375	2 554	17	1 324	348	19 250	559	1 039	6	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
68	128	-	812	750	17 396	1 417	2 667	-	Gemischte Gebäudearten
12 306	30 880	948	808	227	14 129	379	951	29	Bauvorhaben zusammen
Nordwürttemberg									
2 590	6 259	563	902	333	13 347	409	988	89	Mehrfamilienhäuser
28	52	12	153	56	12 764	389	722	166	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	-	-	1 000	-	18 000	-	-	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
42	107	12	147	60	12 596	362	922	103	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
-	1	-	3 000	-	27 000	-	333	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
1 987	4 744	179	850	205	14 166	295	704	26	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
362	742	8	1 602	437	19 991	529	1 085	12	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
5 009	11 905	774	903	272	14 063	359	853	55	Bauvorhaben zusammen
Nordbaden									
1 330	5 143	-	775	138	12 981	333	1 286	-	Mehrfamilienhäuser
5	13	-	923	77	12 885	192	500	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
63	101	-	446	49	10 978	346	555	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
7	20	-	1 444	389	18 222	389	1 111	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
786	1 703	-	643	182	12 340	342	741	-	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
182	330	-	1 156	336	17 702	695	1 260	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
21	50	-	385	231	14 385	807	1 923	-	Gemischte Gebäudearten
2 394	7 360	-	737	159	12 913	351	1 080	-	Bauvorhaben zusammen
Südbaden									
1 219	3 286	2	624	229	14 086	471	1 269	1	Mehrfamilienhäuser
8	24	-	292	208	14 625	333	1 000	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
8	12	-	852	37	17 019	148	222	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
1	2	-	2 667	67	33 533	67	133	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
877	2 290	-	695	142	15 003	358	934	-	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
191	386	-	1 601	367	22 465	746	1 508	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
47	78	-	1 318	1 364	20 955	2 136	3 545	-	Gemischte Gebäudearten
2 351	6 078	2	713	198	15 012	434	1 123	0	Bauvorhaben zusammen
Südwestfalen-Hohenzollern									
952	2 240	94	646	244	13 350	415	977	41	Mehrfamilienhäuser
46	146	11	296	62	11 056	284	901	68	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
2	2	1	500	500	21 000	1 000	1 000	500	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
-	2	-	1 000	-	37 000	-	2 000	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
912	2 051	57	687	175	14 594	355	798	22	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
640	1 096	9	1 150	298	18 514	509	872	7	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
2 552	5 537	172	755	222	14 839	406	881	27	Bauvorhaben zusammen

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Gebäudeart	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Gesamt- herstellungs- kosten 1000 DM	Umbauter Raum 1000 cbm	Durchschnitts- kosten je cbm umbauter Raum DM	Von den Gesamtherstellungskosten		
						Baugrund- stückswerte und Erwerbs- kosten	Er- schließungs- kosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)
						1000 DM		
Baden-								
Mehrfamilienhäuser	2 105	14 025	250 681	3 855	65,0	12 622	4 676	206 678
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	123	246	3 930	76	51,7	112	48	3 472
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	23	23	480	10	48,0	15	7	426
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	78	156	2 274	48	47,4	79	12	2 030
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	22	22	567	12	47,3	23	4	197
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	5 495	10 990	191 669	3 597	53,3	9 368	2 602	165 298
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	2 308	2 308	60 312	1 129	53,4	3 864	826	50 905
Gemischte Gebäudearten	9	26	400	7	57,1	10	6	355
Bauvorhaben zusammen	10 163	27 796	510 313	8 734	58,4	26 093	8 181	429 661
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	1 003	6 985	129 230	1 879	68,2	7 030	3 283	104 332
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	96	192	3 101	58	53,5	88	38	2 732
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	5	5	134	2	67,0	5	2	118
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	3 954	5 908	103 586	1 902	54,5	5 365	1 557	89 311
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	843	843	23 126	401	57,7	1 726	334	19 335
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	4 901	13 933	258 177	4 242	60,9	14 214	5 214	215 828
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	539	3 792	64 977	1 048	62,0	3 311	725	53 656
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	3	6	59	2	29,5	2	-	54
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	71	142	2 010	44	45,7	74	7	1 790
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	14	14	350	8	43,7	16	1	309
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	886	1 772	27 858	579	48,1	1 212	411	23 945
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	378	378	8 672	183	47,4	437	133	7 230
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	1 891	6 104	103 926	1 864	55,8	5 052	1 277	86 984
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	335	2 055	37 049	591	62,7	1 398	350	31 360
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	2	4	70	2	35,0	2	-	65
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	1	1	23	1	23,0	1	-	21
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	7	14	264	4	66,0	5	5	240
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	8	8	217	4	54,3	7	3	188
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	940	1 880	34 994	655	53,4	1 511	346	30 214
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	314	314	8 749	172	50,9	432	129	7 368
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	1 607	4 276	81 366	1 429	56,9	3 356	833	69 456
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	228	1 193	20 425	337	60,6	883	318	17 330
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	22	44	700	14	50,0	20	10	621
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	17	17	323	7	46,1	9	5	287
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	715	1 430	25 231	461	54,7	1 280	288	21 828
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	773	773	19 765	373	53,0	1 269	230	16 972
Gemischte Gebäudearten	9	26	400	7	57,1	10	6	355
Bauvorhaben zusammen	1 764	3 483	66 844	1 199	55,7	3 471	857	57 393

nach Gebäudearten - 1955 -

entfallen auf:			Von den Kosten je Wohnung entfallen auf:						Gebäudeart
Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Erschließungskosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	
1000 DM			DM						
Württemberg									
6 656	18 817	1 232	900	333	14 736	475	1 342	88	Mehrfamilienhäuser
71	225	2	455	195	14 114	289	915	8	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
8	24	-	652	304	18 522	348	1 044	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
58	95	-	506	77	13 013	372	609	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
12	30	1	1 045	182	22 592	545	1 364	45	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
4 067	10 293	41	852	237	15 040	370	937	4	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
1 469	3 230	18	1 674	358	22 057	636	1 399	8	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
11	18	-	385	231	13 654	423	692	-	Gemischte Gebäudearten
12 352	32 732	1 294	939	294	15 457	444	1 178	47	Bauvorhaben zusammen
Nordwürttemberg									
3 332	9 094	1 159	1 006	470	14 937	477	1 302	166	Mehrfamilienhäuser
59	182	2	458	198	14 230	307	948	10	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
2	7	-	1 000	400	23 600	400	1 400	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
1 973	5 355	25	908	264	15 117	334	906	4	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
480	1 238	13	2 047	396	22 937	569	1 469	15	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
5 846	15 876	1 199	1 020	374	15 491	420	1 139	86	Bauvorhaben zusammen
Nordbaden									
1 755	5 530	-	873	191	14 150	463	1 458	-	Mehrfamilienhäuser
1	2	-	333	-	9 000	167	333	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
52	87	-	521	49	12 606	366	613	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
7	17	-	1 143	71	22 072	500	1 214	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
748	1 537	5	684	232	13 513	422	867	3	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
334	538	-	1 156	352	19 127	884	1 423	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
2 897	7 711	5	828	209	14 250	475	1 263	1	Bauvorhaben zusammen
Südbaden									
1 079	2 838	24	680	170	15 260	525	1 381	12	Mehrfamilienhäuser
-	3	-	500	-	16 250	-	750	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
1	-	-	1 000	-	21 000	1 000	-	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
6	8	-	357	357	17 143	429	571	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
5	13	1	875	375	23 500	625	1 625	125	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
850	2 073	-	804	184	16 071	452	1 103	-	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
280	540	-	1 376	411	23 464	892	1 720	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
2 221	5 475	25	785	195	16 243	519	1 280	6	Bauvorhaben zusammen
Südwestfalen-Hohenzollern									
490	1 355	49	740	267	14 526	411	1 136	41	Mehrfamilienhäuser
11	38	-	455	227	14 113	250	864	-	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
5	17	-	529	294	16 883	294	1 000	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
496	1 328	11	895	201	15 264	347	929	8	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung
375	914	5	1 642	298	21 956	485	1 182	6	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung
11	18	-	385	231	13 654	423	692	-	Gemischte Gebäudearten
1 388	3 670	65	997	246	16 478	399	1 053	19	Bauvorhaben zusammen

Die Kostenzusammensetzung der Bauvorhaben

Gebäudeart	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Gesamt- herstellungs- kosten 1000 DM	Umbauter Raum 1000 cbm	Durchschnitts- kosten je cbm umbauter Raum DM	Von den Gesamtherstellungskosten		
						Baugrund- stückswerte und Erwerbs- kosten	Er- schließungs- kosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)
						1000 DM		
Baden-								
Mehrfamilienhäuser	2 800	18 816	358 697	5 531	64,9	15 816	6 757	297 143
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	560	1 120	19 577	321	61,0	611	262	17 051
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	71	71	2 014	31	65,0	77	34	1 747
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	151	302	4 959	93	53,3	170	45	4 266
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	48	48	1 325	24	55,2	58	16	1 136
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	6 025	12 050	245 698	4 083	60,2	13 527	3 658	209 476
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	4 406	4 406	130 836	2 168	60,3	8 336	2 107	108 405
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	14 061	36 813	763 106	12 251	62,3	38 595	12 899	639 224
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	1 397	9 245	184 917	2 964	62,4	8 971	4 210	152 637
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	427	854	14 989	241	62,2	456	217	13 079
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	44	44	1 267	19	66,7	45	16	1 113
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	3	6	216	4	54,0	9	2	194
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	3	3	36	1	36,0	1	-	30
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	3 168	6 336	134 211	2 130	63,0	8 459	2 332	113 624
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	1 651	1 651	53 907	881	61,2	3 982	958	44 338
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	6 693	18 139	389 543	6 240	62,4	21 923	7 735	325 015
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	603	4 738	82 313	1 233	66,8	3 255	1 238	67 579
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	14	28	471	6	78,5	17	4	405
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	5	5	136	2	68,0	6	3	116
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	129	258	4 085	78	52,4	140	41	3 526
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	31	31	888	17	52,2	44	11	758
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	1 025	2 050	36 074	696	51,8	1 563	424	31 205
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	370	370	9 805	171	57,3	472	159	8 252
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	2 177	7 480	133 772	2 203	60,7	5 497	1 880	111 841
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	398	2 517	48 576	693	70,0	1 880	618	40 591
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	37	74	1 345	24	56,0	60	12	1 170
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	2	2	70	1	70,0	5	3	54
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	19	38	658	11	59,8	21	2	546
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	11	11	292	5	58,4	10	3	252
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	962	1 924	40 489	679	59,6	1 790	449	34 692
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	409	409	12 577	202	62,3	625	169	10 607
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	1 838	4 975	104 007	1 615	64,4	4 391	1 256	87 912
Regierungsbezirk								
Mehrfamilienhäuser	402	2 316	42 891	641	66,9	1 710	691	36 336
Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung	82	164	2 772	50	55,4	78	49	2 397
Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung	20	20	541	9	60,1	21	12	464
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	3	3	109	1	109,0	3	2	96
Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung	870	1 740	34 924	578	60,4	1 715	453	29 955
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung	1 976	1 976	54 547	914	59,7	3 257	821	45 208
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	3 353	6 219	135 784	2 193	61,9	6 784	2 028	114 456

nach Gebäudearten - 1956 -

entfallen auf:			Von den Kosten je Wohnung entfallen auf:						Gebäudeart
Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Er-schließungs-kosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten	
1000 DM			DM						
Württemberg									
10 011	28 071	899	840	359	15 792	532	1 492	48	Mehrfamilienhäuser
409	1 205	19	546	252	15 223	365	1 076	17	Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung
39	116	1	1 085	479	24 605	549	1 634	14	Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung
177	301	-	563	149	14 126	586	997	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
47	67	1	1 208	333	23 667	979	1 396	21	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
5 326	13 670	41	1 123	304	17 384	442	1 134	3	Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung
3 851	7 987	150	1 892	478	24 604	874	1 813	34	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
19 860	51 417	1 111	1 048	350	17 365	539	1 397	30	Bauvorhaben zusammen
Nordwürttemberg									
4 823	13 496	780	970	455	16 510	523	1 460	84	Mehrfamilienhäuser
267	952	18	534	254	15 315	313	1 115	21	Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung
22	70	1	1 023	364	25 295	500	1 591	22	Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung
3	8	-	1 500	333	32 334	500	1 333	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
2	3	-	333	-	10 000	667	1 000	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
2 551	7 235	10	1 335	368	17 932	403	1 142	2	Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung
1 386	3 212	31	2 412	580	26 856	839	1 945	19	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
9 054	24 976	840	1 209	426	17 918	499	1 377	46	Bauvorhaben zusammen
Nordbaden									
2 530	7 657	54	687	261	14 264	534	1 616	11	Mehrfamilienhäuser
15	30	-	607	143	14 464	536	1 071	-	Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung
3	8	-	1 200	600	23 200	600	1 600	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung
133	245	-	543	159	13 666	515	950	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
27	48	-	1 419	355	24 452	871	1 548	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
956	1 926	-	762	207	15 222	466	940	-	Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung
333	589	-	1 276	429	22 303	900	1 592	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
3 997	10 503	54	735	251	14 953	534	1 404	7	Bauvorhaben zusammen
Südbaden									
1 531	3 956	-	747	245	16 127	608	1 572	-	Mehrfamilienhäuser
42	61	-	811	162	15 811	568	824	-	Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung
3	5	-	2 500	1 500	27 000	1 500	2 500	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung
41	48	-	553	53	14 368	1 079	1 263	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
16	11	-	909	273	22 908	1 455	1 000	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
1 049	2 505	4	930	233	18 032	545	1 302	2	Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung
402	774	-	1 528	413	25 935	983	1 892	-	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
3 084	7 360	4	883	252	17 071	620	1 479	1	Bauvorhaben zusammen
Südwürttemberg-Hohenzollern									
1 127	2 962	65	738	298	15 689	487	1 279	28	Mehrfamilienhäuser
85	162	1	476	299	14 615	518	988	6	Kleinsiedlerstellen mit Einlieger- wohnung
11	33	-	1 050	600	23 200	550	1 650	-	Kleinsiedlerstellen ohne Einlieger- wohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
2	5	1	1 000	667	3 200	667	1 667	333	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
770	2 004	27	986	257	17 217	443	1 152	16	Sonstige Einfamilienhäuser mit Ein- liegerwohnung
1 730	3 412	119	1 648	415	22 879	876	1 727	60	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Ein- liegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
3 725	8 578	213	1 091	326	18 405	599	1 379	34	Bauvorhaben zusammen

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Bauherren

Bauherr	1953				1954			
	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %		
		Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	kosten insgesamt in 1000 DM		Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg								
Insgesamt	523 756	40	30	30	536 366	37	31	32
davon								
Behörden und Verwaltungen	21 197	43	33	24	14 372	39	36	25
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	237 002	47	33	20	255 998	43	33	24
Freie Wohnungsunternehmen	6 645	37	30	33	5 278	26	32	42
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	781	36	35	29	2 195	30	30	40
Private Haushaltungen	258 131	34	27	39	258 523	31	29	40
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Insgesamt	200 817	36	31	33	230 306	34	32	34
davon								
Behörden und Verwaltungen	8 110	42	26	32	8 132	36	30	34
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	74 544	44	34	22	108 003	41	33	26
Freie Wohnungsunternehmen	3 011	39	36	25	3 525	26	33	41
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	286	32	33	35	627	33	29	38
Private Haushaltungen	114 866	30	29	41	110 019	28	30	42
Regierungsbezirk Nordbaden								
Insgesamt	110 315	41	32	27	103 814	35	33	32
davon								
Behörden und Verwaltungen	1 185	50	26	24	1 357	41	53	6
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	64 888	47	36	17	44 328	41	37	22
Freie Wohnungsunternehmen	792	41	34	25	1 196	27	34	39
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	224	39	42	19	808	34	32	34
Private Haushaltungen	43 226	32	25	43	56 125	30	29	41
Regierungsbezirk Südbaden								
Insgesamt	123 143	45	30	25	94 600	38	31	31
davon								
Behörden und Verwaltungen	9 232	41	44	15	2 938	48	43	9
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	62 540	49	31	20	47 962	42	33	25
Freie Wohnungsunternehmen	2 386	30	25	45	557	25	23	52
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	151	41	28	31	-	-	-	-
Private Haushaltungen	48 834	41	26	33	43 143	34	28	38
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Insgesamt	89 481	43	26	31	107 646	41	29	30
davon								
Behörden und Verwaltungen	2 670	50	21	29	1 945	39	35	26
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	35 030	51	28	21	55 705	49	30	21
Freie Wohnungsunternehmen	456	63	13	24	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	120	36	32	32	760	25	28	47
Private Haushaltungen	51 205	37	25	38	49 236	32	29	39

und Finanzierungsquellen – 1953 bis 1956 –

Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	1955			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	1956			Bauherr
	Davon in %				Davon in %			
	Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel		Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel	
Baden-Württemberg								
510 313	32	35	33	763 106	32	34	34	Insgesamt
14 602	41	39	20	24 308	40	34	26	davon
252 828	37	35	28	421 478	37	34	29	Behörden und Verwaltungen
4 300	21	42	37	106	43	28	29	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
5 872	30	31	39	7 367	28	32	40	Siedlungsunternehmen
232 711	27	33	40	309 847	24	34	42	Freie Wohnungsunternehmen
								Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
258 177	30	35	35	389 543	30	34	36	Insgesamt
5 505	36	40	24	11 585	34	30	36	davon
132 075	35	35	30	224 427	36	34	30	Behörden und Verwaltungen
3 879	20	43	37	-	-	-	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
2 580	26	34	40	2 738	16	35	49	Siedlungsunternehmen
114 138	24	34	42	150 793	21	35	44	Freie Wohnungsunternehmen
								Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
Regierungsbezirk Nordbaden								
103 926	35	35	30	133 772	36	34	30	Insgesamt
4 184	38	42	20	3 125	43	49	8	davon
49 549	39	37	24	68 769	42	35	23	Behörden und Verwaltungen
236	38	38	24	-	-	-	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
286	30	35	35	1 127	46	33	21	Siedlungsunternehmen
49 671	30	32	38	60 751	28	33	39	Freie Wohnungsunternehmen
								Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
Regierungsbezirk Südbaden								
81 366	36	34	30	104 007	35	33	32	Insgesamt
4 425	51	35	14	4 849	58	30	12	davon
37 325	38	36	26	52 428	37	35	28	Behörden und Verwaltungen
185	38	16	46	106	43	28	29	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
2 773	31	29	40	1 220	31	12	57	Siedlungsunternehmen
36 658	33	32	35	45 404	31	31	38	Freie Wohnungsunternehmen
								Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
66 844	33	32	35	135 784	29	36	35	Insgesamt
488	36	36	28	4 749	33	38	29	davon
33 879	41	31	28	75 854	35	35	30	Behörden und Verwaltungen
-	-	-	-	-	-	-	-	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
233	47	23	30	2 282	31	39	30	Siedlungsunternehmen
32 244	24	34	42	52 899	20	37	43	Freie Wohnungsunternehmen
								Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Gebäudearten, Bauherren und Finanzierungsquellen – 1953 –

Gebäudeart	Alle Bauherren				D a r u n t e r							
	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %		
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg												
Mehrfamilienhäuser	266 491	44	34	22	173 980	46	35	19	70 059	38	31	31
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	14 010	58	24	18	12 130	60	25	15	1 880	46	19	35
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	323	68	11	21	207	91	3	6	116	27	24	49
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	4 492	39	23	38	1 158	56	26	18	3 240	34	22	44
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	841	46	14	40	208	82	4	14	597	31	17	52
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	185 338	37	26	37	38 196	47	28	25	144 272	34	26	40
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	51 189	29	29	42	10 301	43	29	28	37 717	26	27	47
Gemischte Gebäudearten	1 072	45	21	34	822	47	17	36	250	38	36	26
Bauvorhaben zusammen	523 756	40	30	30	237 002	47	33	20	258 131	34	27	39
Regierungsbezirk Nordwürttemberg												
Mehrfamilienhäuser	98 254	41	33	26	62 190	44	35	21	25 530	33	32	35
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	1 072	55	29	16	812	58	29	13	260	45	29	26
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	137	72	10	18	98	93	1	6	39	20	31	49
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	675	46	22	32	98	82	3	15	537	41	28	31
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	304	69	5	26	160	95	1	4	144	41	10	49
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	86 855	31	28	41	9 185	41	31	28	76 972	30	28	42
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	13 446	25	31	44	2 001	42	34	24	11 310	22	31	47
Gemischte Gebäudearten	74	31	39	30	-	-	-	-	74	31	39	30
Bauvorhaben zusammen	200 817	36	31	33	74 544	44	34	22	114 866	30	29	41
Regierungsbezirk Nordbaden												
Mehrfamilienhäuser	67 582	43	37	20	48 879	45	39	16	16 985	36	32	32
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	8 693	57	24	19	7 911	60	25	15	782	33	15	52
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	165	69	10	21	109	90	5	5	56	28	20	52
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	2 980	39	22	39	736	57	26	17	2 190	32	21	47
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	235	29	16	55	24	46	-	54	211	27	18	55
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	25 168	34	23	43	5 916	44	30	26	18 955	30	21	49
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	5 140	29	22	49	961	35	33	32	4 047	25	20	55
Gemischte Gebäudearten	352	41	7	52	352	41	7	52	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	110 315	41	32	27	64 888	47	36	17	43 226	32	25	43
Regierungsbezirk Südbaden												
Mehrfamilienhäuser	66 040	46	33	21	43 239	49	33	18	15 037	40	32	28
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	4 245	61	23	16	3 407	60	25	15	838	60	18	22
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	21	33	24	43	-	-	-	-	21	33	24	43
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	358	45	26	29	96	46	30	24	262	45	24	31
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	177	46	15	39	24	33	29	38	117	37	12	51
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	42 005	44	24	32	13 131	47	27	26	27 337	42	23	35
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	9 932	30	35	35	2 416	45	27	28	5 084	29	26	45
Gemischte Gebäudearten	365	38	34	28	227	35	32	33	138	41	38	21
Bauvorhaben zusammen	123 143	45	30	25	62 540	49	31	20	48 834	41	26	33
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern												
Mehrfamilienhäuser	34 615	50	27	23	19 672	50	31	19	12 507	47	25	28
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	479	30	30	40	228	44	37	19	251	17	23	60
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	125	20	29	51	-	-	-	-	125	20	29	51
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	31 310	44	25	31	9 964	54	24	22	21 008	39	25	36
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	22 671	32	26	42	4 923	44	27	29	17 276	28	25	47
Gemischte Gebäudearten	281	64	17	19	243	68	16	16	38	39	24	37
Bauvorhaben zusammen	89 481	43	26	31	35 030	51	28	21	51 205	37	25	38

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Gebäudearten, Bauherren und Finanzierungsquellen – 1954 –

Gebäudeart	Alle Bauherren				Darunter							
	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunt.				Private Haushaltungen			
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg												
Mehrfamilienhäuser	243 004	40	34	26	161 248	43	35	22	64 119	34	33	33
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	3 852	59	23	18	3 420	61	23	16	432	46	23	31
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	68	66	4	30	49	86	-	14	19	16	16	68
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	4 884	38	26	36	1 240	41	29	30	3 644	37	25	38
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	1 066	21	27	52	46	46	30	24	1 020	20	27	53
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	226 996	35	29	36	72 356	43	30	27	151 603	31	28	41
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	55 392	26	30	44	16 535	35	33	32	37 686	22	29	49
Gemischte Gebäudearten	1 104	27	27	46	1 104	27	27	46	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	536 366	37	31	32	255 998	43	33	24	258 523	31	29	40
Regierungsbezirk Nordwürttemberg												
Mehrfamilienhäuser	101 842	38	34	28	70 516	40	36	24	21 204	31	32	37
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	1 025	60	23	17	889	60	23	17	136	63	22	15
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	19	16	16	68	-	-	-	-	19	16	16	68
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	1 646	55	27	18	428	62	26	12	1 218	53	27	20
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	91	17	35	48	-	-	-	-	91	17	35	48
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	109 502	32	30	38	32 835	42	30	28	74 947	28	30	42
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	16 181	21	33	46	3 335	26	36	38	12 404	19	32	49
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	230 306	34	32	34	108 003	41	33	26	110 019	28	30	42
Regierungsbezirk Nordbaden												
Mehrfamilienhäuser	62 052	39	36	25	34 475	43	38	19	24 702	34	34	32
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	379	27	33	40	242	25	40	35	137	29	21	50
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	2 251	27	27	46	730	29	31	40	1 521	26	25	49
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	388	27	26	47	46	46	30	24	342	25	25	50
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	32 742	30	27	43	6 934	36	34	30	25 322	28	25	47
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	5 541	26	29	45	1 440	34	34	32	4 101	23	27	50
Gemischte Gebäudearten	461	35	-	65	461	35	-	65	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	103 814	35	33	32	44 328	41	37	22	56 125	30	29	41
Regierungsbezirk Südbaden												
Mehrfamilienhäuser	43 187	40	35	25	29 891	42	34	24	10 222	35	34	31
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	396	62	19	19	329	68	20	12	67	36	15	49
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	987	33	23	44	82	44	30	26	905	32	23	45
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	547	18	27	55	-	-	-	-	547	18	27	55
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	42 008	38	28	34	15 441	42	30	28	26 162	36	27	37
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	6 832	26	28	46	1 576	30	31	39	5 240	25	27	48
Gemischte Gebäudearten	643	22	46	32	643	22	46	32	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	94 600	38	31	31	47 962	42	33	25	43 143	34	28	38
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern												
Mehrfamilienhäuser	35 923	48	31	21	26 366	51	30	19	7 991	39	31	30
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	2 052	65	22	13	1 960	65	21	14	92	54	32	14
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	49	86	-	14	49	86	-	14	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	40	10	27	63	-	-	-	-	40	10	27	63
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	42 744	41	29	30	17 146	50	28	22	25 172	34	29	37
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	26 838	30	29	41	10 184	39	33	28	15 941	24	28	48
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	107 646	41	29	30	55 705	49	30	21	49 236	32	29	39

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Gebäudearten, Bauherren und Finanzierungsquellen – 1955 –

Gebäudeart	Alle Bauherren				Darunter							
	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunt.				Private Haushaltungen			
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %		
						Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg												
Mehrfamilienhäuser	250 681	35	37	28	162 377	37	37	26	66 095	30	37	33
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	3 930	52	24	24	3 041	57	23	20	889	39	26	35
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	479	54	20	26	349	59	20	21	130	41	18	41
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	2 274	32	24	44	580	38	24	38	1 613	26	25	49
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	567	29	25	46	220	39	20	41	347	23	27	50
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	191 669	32	31	37	69 689	39	31	30	121 019	27	31	42
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	60 313	22	35	43	16 259	26	38	36	42 531	20	34	46
Gemischte Gebäudearten	400	54	28	18	313	56	26	18	87	46	34	20
Bauvorhaben zusammen	510 313	32	35	33	252 828	37	35	28	232 711	27	33	40
Regierungsbezirk Nordwürttemberg												
Mehrfamilienhäuser	128 230	31	38	31	85 140	33	38	29	32 015	26	37	37
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	3 101	56	23	21	2 421	60	22	18	680	43	25	32
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	133	44	21	35	26	58	19	23	107	41	22	37
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	103 586	30	31	39	39 077	39	30	31	63 810	24	33	43
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	23 127	18	37	45	5 411	22	39	39	17 526	17	36	47
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	258 177	30	35	35	132 075	35	35	30	114 138	24	34	42
Regierungsbezirk Nordbaden												
Mehrfamilienhäuser	64 977	39	37	24	39 360	41	38	21	22 021	35	36	29
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	59	22	14	64	-	-	-	-	59	22	14	64
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	2 010	28	25	47	525	36	25	39	1 485	26	25	49
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	350	30	25	45	124	40	27	33	226	24	24	52
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	27 858	29	30	41	7 785	34	33	33	20 029	27	29	44
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	8 672	27	33	40	1 755	25	42	33	5 851	27	30	43
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	103 926	35	35	30	49 549	39	37	24	49 671	30	32	38
Regierungsbezirk Südbaden												
Mehrfamilienhäuser	37 049	37	37	26	21 857	38	38	24	8 266	32	37	31
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	70	31	38	31	-	-	-	-	70	31	38	31
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	23	43	-	57	-	-	-	-	23	43	-	57
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	264	57	17	26	55	51	22	27	128	32	26	42
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	217	28	24	48	96	39	10	51	121	20	35	45
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	34 994	36	31	33	12 015	38	34	28	22 797	34	30	36
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	6 749	29	33	38	3 302	29	35	36	5 253	27	32	41
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	61 366	36	34	30	37 325	38	36	26	36 658	33	32	35
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern												
Mehrfamilienhäuser	20 425	42	31	27	16 020	44	29	27	3 793	35	37	28
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	700	42	30	28	620	45	28	27	80	24	41	35
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	323	60	20	20	323	60	20	20	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	25 231	34	31	35	10 812	43	31	26	14 383	27	32	41
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	19 765	21	35	44	5 791	29	37	34	13 901	17	35	48
Gemischte Gebäudearten	400	54	28	18	313	56	26	18	87	46	34	20
Bauvorhaben zusammen	66 844	33	32	35	33 879	41	31	28	32 244	24	34	42

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben nach Gebäudearten, Bauherren und Finanzierungsquellen – 1956 –

Gebäudeart	Alle Bauherren				D a r u n t e r							
	Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %			Finanzierungs- kosten insgesamt in 1000 DM	Davon in %		
		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffent- liche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg												
Mehrfamilienhäuser	358 698	38	34	28	270 572	40	33	27	61 639	30	35	35
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	19 578	56	24	20	15 528	60	23	17	4 050	40	27	33
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	2 014	47	27	26	1 137	55	26	19	877	36	29	35
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	4 958	33	30	37	2 295	40	31	29	2 663	28	29	43
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	1 326	35	21	44	616	46	14	40	710	25	27	48
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	245 699	26	35	39	84 248	31	37	32	158 475	24	34	42
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	130 833	20	37	43	47 082	23	39	38	81 433	18	36	46
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	763 106	32	34	34	421 478	37	34	29	309 847	24	34	42
Regierungsbezirk Nordwürttemberg												
Mehrfamilienhäuser	184 918	37	32	31	147 771	39	32	29	25 853	26	33	41
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	14 989	56	24	20	11 631	60	23	17	3 358	42	26	32
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	1 267	46	28	26	583	52	28	20	684	40	28	32
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	216	16	48	36	-	-	-	-	216	16	48	36
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	36	22	42	36	-	-	-	-	36	22	42	36
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	134 211	24	36	40	48 704	28	38	34	83 924	21	35	44
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	53 906	17	39	44	15 738	20	40	40	36 722	15	38	47
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	389 543	30	34	36	224 427	36	34	30	150 793	21	35	44
Regierungsbezirk Nordbaden												
Mehrfamilienhäuser	82 313	41	36	23	54 834	44	35	21	23 561	33	39	28
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	472	47	26	27	263	60	23	17	209	31	30	39
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	136	51	29	20	111	59	23	18	25	12	56	32
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	4 084	34	29	37	1 681	40	30	30	2 403	29	28	43
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	888	35	25	40	356	48	20	32	532	27	28	45
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	36 075	26	32	42	8 758	31	36	33	27 005	25	30	45
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	9 804	26	31	43	2 766	28	38	34	7 016	25	28	47
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	133 772	36	34	30	68 769	42	35	23	60 751	28	33	39
Regierungsbezirk Südbaden												
Mehrfamilienhäuser	48 577	39	34	27	35 058	39	36	25	8 042	32	34	34
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	1 345	39	29	32	971	41	30	29	374	34	28	38
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	70	30	40	30	39	31	46	23	31	29	32	39
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	658	37	33	30	614	37	34	29	44	39	16	45
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	292	24	13	63	174	30	9	61	118	16	18	66
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	40 488	33	32	35	12 827	36	34	30	27 011	32	30	38
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	12 577	26	33	41	2 745	27	40	33	9 784	26	31	43
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	104 007	35	33	32	52 428	37	35	28	45 404	31	31	38
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern												
Mehrfamilienhäuser	42 890	39	34	27	32 909	41	33	26	4 183	35	33	32
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	2 772	63	21	16	2 663	64	21	15	109	38	32	30
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	541	51	23	26	404	60	22	18	137	25	28	47
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	110	61	6	33	86	71	-	29	24	25	29	46
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung	34 925	27	37	36	13 959	34	36	30	20 535	23	37	40
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einliegerwohnung	54 546	20	37	43	25 833	24	38	38	27 911	16	37	47
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	135 784	29	36	35	75 854	35	35	30	52 899	20	37	43

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben – Mittel je Wohnung in DM –

Bauherr	1953				1954			
	Mittel je Wohnung insgesamt	Davon			Mittel je Wohnung insgesamt	Davon		
		Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel		Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg								
Behörden und Verwaltungen	14 969	6 490	4 978	3 501	12 284	4 814	4 353	3 117
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	15 123	7 081	4 981	3 061	15 920	6 791	5 280	3 849
Freie Wohnungsunternehmen	17 441	6 486	5 299	5 654	17 831	4 662	5 726	7 443
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	17 750	6 455	6 136	5 159	19 424	5 867	5 796	7 761
Private Haushaltungen	16 537	5 597	4 485	6 455	17 464	5 302	5 138	7 024
Bauvorhaben zusammen	15 813	6 349	4 752	4 712	16 523	6 019	5 187	5 317
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Behörden und Verwaltungen	14 379	6 106	3 727	4 546	11 518	4 122	3 446	3 950
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	16 058	7 013	5 451	3 594	16 064	6 516	5 395	4 153
Freie Wohnungsunternehmen	16 188	6 220	5 892	4 076	17 195	4 512	5 639	7 044
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	17 875	5 813	5 875	6 187	20 900	6 800	6 100	8 000
Private Haushaltungen	16 525	4 976	4 816	6 733	17 491	4 960	5 301	7 230
Bauvorhaben zusammen	16 249	5 813	5 022	5 414	16 505	5 665	5 259	5 581
Regierungsbezirk Nordbaden								
Behörden und Verwaltungen	15 192	7 526	3 923	3 743	10 203	4 180	5 429	594
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	14 030	6 560	5 059	2 411	15 228	6 223	5 608	3 397
Freie Wohnungsunternehmen	16 163	6 612	5 449	4 102	18 688	4 969	6 391	7 328
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	17 231	6 692	7 308	3 231	18 364	6 159	5 864	6 341
Private Haushaltungen	14 057	4 514	3 544	5 999	15 335	4 615	4 454	6 266
Bauvorhaben zusammen	14 071	5 768	4 459	3 844	15 240	5 307	4 993	4 940
Regierungsbezirk Südbaden								
Behörden und Verwaltungen	15 781	6 523	6 985	2 273	14 838	7 136	6 313	1 389
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	15 158	7 363	4 738	3 057	16 671	6 961	5 468	4 242
Freie Wohnungsunternehmen	20 050	5 908	5 034	9 108	20 630	5 074	4 815	10 741
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	16 778	6 889	4 667	5 222	-	-	-	-
Private Haushaltungen	17 266	7 012	4 488	5 768	18 677	6 360	5 285	7 032
Bauvorhaben zusammen	16 061	7 146	4 822	4 093	17 480	6 701	5 418	5 361
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Behörden und Verwaltungen	14 127	7 106	2 936	4 085	14 624	5 662	5 173	3 789
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	15 371	7 768	4 306	3 297	15 608	7 637	4 642	3 329
Freie Wohnungsunternehmen	16 889	10 667	2 111	4 111	-	-	-	-
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen	20 000	7 000	6 500	6 500	19 487	4 821	5 487	9 179
Private Haushaltungen	18 586	6 921	4 699	6 966	19 361	6 177	5 586	7 598
Bauvorhaben zusammen	17 025	7 314	4 454	5 257	17 130	6 987	5 040	5 103

nach Bauherren und Finanzierungsquellen 1953 bis 1956

1955				1956				Bauherr
Mittel je Wohnung insgesamt	Davon			Mittel je Wohnung insgesamt	Davon			
	Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel		Öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	Sonstige Mittel	
Baden-Württemberg								
15 355	6 319	5 993	3 043	16 559	6 568	5 655	4 336	Behörden und Verwaltungen
17 404	6 440	6 129	4 835	19 676	7 303	6 718	5 655	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
29 252	6 259	12 238	10 755	17 667	7 500	5 000	5 167	Siedlungsunternehmen
20 041	5 874	6 273	7 894	21 354	5 919	6 878	8 557	Freie Wohnungsunternehmen
19 592	5 203	6 541	7 848	22 828	5 423	7 845	9 560	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
18 359	5 900	6 334	6 125	20 729	6 568	7 092	7 069	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
12 953	4 682	5 200	3 071	15 805	5 374	4 793	5 638	Behörden und Verwaltungen
17 287	6 063	6 104	5 120	20 340	7 377	6 820	6 143	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
30 786	6 040	13 325	11 421	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
20 156	5 297	6 797	8 062	21 559	3 464	7 575	10 520	Freie Wohnungsunternehmen
20 331	4 827	6 971	8 533	24 146	5 118	8 481	10 547	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
18 530	5 516	6 497	6 517	21 475	6 491	7 315	7 669	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Nordbaden								
16 803	6 370	7 088	3 345	16 711	7 166	8 166	1 379	Behörden und Verwaltungen
17 092	6 689	6 313	4 090	17 240	7 248	6 000	3 992	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
21 455	8 091	8 182	5 182	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
22 000	6 539	7 692	7 769	15 873	7 352	5 282	3 239	Freie Wohnungsunternehmen
16 941	5 130	5 433	6 378	18 791	5 247	6 235	7 309	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
17 026	5 929	5 928	5 169	17 884	6 382	6 149	5 353	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Südbaden								
17 218	8 790	6 027	2 401	17 893	10 284	5 413	2 196	Behörden und Verwaltungen
18 360	6 842	6 697	4 821	20 034	7 496	7 046	5 492	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
18 500	7 000	3 000	8 500	17 667	7 500	5 000	5 167	Siedlungsunternehmen
19 666	6 021	5 780	7 865	19 677	6 096	2 371	11 210	Freie Wohnungsunternehmen
19 978	6 499	6 391	7 088	22 488	6 884	6 970	8 634	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
19 029	6 785	6 487	5 757	20 906	7 382	6 865	6 659	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
24 400	8 700	8 750	6 950	17 144	5 690	6 476	4 978	Behörden und Verwaltungen
17 329	7 126	5 362	4 840	20 062	7 009	6 953	6 100	Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche
-	-	-	-	-	-	-	-	Siedlungsunternehmen
21 182	9 909	4 818	6 455	26 847	8 259	10 459	8 129	Freie Wohnungsunternehmen
21 539	5 169	7 280	9 090	25 481	5 197	9 287	10 997	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen
								Private Haushaltungen
19 192	6 303	6 205	6 684	21 834	6 363	7 759	7 712	Bauvorhaben zusammen

Die Finanzierungskosten der Bauvorhaben – Mittel je Wohnung in DM –

Gebäudeart	1953				1954			
	Mittel je Wohnung insgesamt	davon			Mittel je Wohnung insgesamt	davon		
		Öffentliche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffentliche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel
Baden-Württemberg								
Mehrfamilienhäuser	15 607	6 831	5 238	3 538	15 967	6 362	5 506	4 099
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	13 419	7 789	3 241	2 389	13 563	8 074	3 102	2 387
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	32 300	22 000	3 400	6 900	22 667	15 000	1 000	6 667
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	12 834	5 048	2 980	4 806	13 875	5 253	3 608	5 014
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	21 564	9 872	2 974	8 718	28 811	6 054	7 784	14 973
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung	15 300	5 586	3 999	5 715	16 145	5 637	4 632	5 874
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung	21 091	6 180	6 065	8 846	22 526	5 918	6 808	9 800
Gemischte Gebäudearten	17 015	7 698	3 603	5 714	23 000	6 229	6 167	10 604
Bauvorhaben zusammen	15 813	6 349	4 752	4 712	16 523	6 019	5 187	5 317
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Mehrfamilienhäuser	16 254	6 644	5 409	4 201	16 068	6 036	5 525	4 507
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	13 400	7 325	3 850	2 225	14 236	8 611	3 208	2 417
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	34 250	24 750	3 250	6 250	19 000	3 000	3 000	13 000
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	14 674	6 739	3 305	4 630	14 189	7 836	3 819	2 534
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	33 778	23 444	1 667	8 667	30 334	5 000	10 667	14 667
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung	15 627	4 875	4 436	6 316	16 246	5 325	4 793	6 128
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung	21 899	5 458	6 837	9 604	23 657	4 902	7 825	10 930
Gemischte Gebäudearten	24 667	7 667	9 667	7 333	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	16 249	5 813	5 022	5 414	16 505	5 665	5 259	5 581
Regierungsbezirk Nordbaden								
Mehrfamilienhäuser	14 444	6 142	5 395	2 907	15 513	5 983	5 674	3 856
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	12 526	7 176	3 010	2 340	14 577	3 885	4 808	5 884
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	33 000	22 800	3 200	7 000	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	11 920	4 600	2 632	4 688	12 368	3 374	3 285	5 709
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	16 785	4 857	2 714	9 214	21 556	5 833	5 556	10 167
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung	13 041	4 438	2 975	5 628	14 248	4 267	3 874	6 107
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung	20 726	5 895	4 637	10 194	21 149	5 462	6 080	9 607
Gemischte Gebäudearten	17 600	7 200	1 300	9 100	17 731	6 154	-	11 577
Bauvorhaben zusammen	14 071	5 768	4 459	3 844	15 240	5 307	4 993	4 940
Regierungsbezirk Südbaden								
Mehrfamilienhäuser	15 646	7 246	5 194	3 206	16 681	6 765	5 783	4 133
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	15 722	9 504	3 655	2 563	16 500	10 292	3 166	3 042
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	21 000	7 000	5 000	9 000	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	14 917	6 751	3 833	4 333	18 278	6 037	4 241	8 000
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	16 091	7 364	2 454	6 273	36 467	6 667	9 667	20 133
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung	15 996	6 968	3 915	5 113	17 132	6 586	4 766	5 780
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung	20 105	5 978	7 139	6 988	26 687	7 000	7 488	12 199
Gemischte Gebäudearten	18 250	6 850	6 250	5 150	29 227	6 318	13 455	9 454
Bauvorhaben zusammen	16 061	7 146	4 822	4 093	17 480	6 701	5 418	5 361
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Mehrfamilienhäuser	16 251	8 054	4 494	3 703	15 673	7 470	4 846	3 357
Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung	-	-	-	-	12 667	8 179	2 772	1 716
Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung	-	-	-	-	24 500	21 000	-	3 500
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung	15 966	4 833	4 700	6 433	-	-	-	-
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung	25 000	5 000	7 200	12 800	40 000	4 000	11 000	25 000
Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung	15 655	6 851	3 884	4 920	16 632	6 784	4 759	5 089
Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung	21 168	6 753	5 458	8 957	21 351	6 345	6 269	8 737
Gemischte Gebäudearten	14 050	9 050	2 350	2 650	-	-	-	-
Bauvorhaben zusammen	17 025	7 314	4 454	5 257	17 130	6 987	5 040	5 103

nach Gebäudearten und Finanzierungsquellen 1953 bis 1956

1955				1956				Gebäudeart
Mittel je Wohnung insgesamt	davon			Mittel je Wohnung insgesamt	davon			
	Öffentliche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel		Öffentliche Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel	
Baden-Württemberg								
17 874	6 224	6 642	5 008	19 063	7 288	6 410	5 365	Mehrfamilienhäuser
15 976	8 382	3 842	3 752	17 480	9 711	4 198	3 571	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
20 826	11 348	4 043	5 435	28 366	13 282	7 732	7 352	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
14 577	4 635	3 481	6 461	16 417	5 470	4 947	6 000	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
25 773	7 545	6 273	11 955	27 625	9 604	5 771	12 250	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
17 440	5 477	5 444	6 519	20 390	5 381	7 075	7 934	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung
26 132	5 668	9 206	11 258	29 694	5 871	10 939	12 884	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung
15 385	8 269	4 308	2 808	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
18 359	5 900	6 334	6 125	20 729	6 568	7 092	7 069	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
18 358	5 701	6 986	5 671	20 002	7 294	6 450	6 258	Mehrfamilienhäuser
16 151	9 021	3 656	3 474	17 551	9 816	4 213	3 522	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
26 600	11 800	5 600	9 200	28 796	13 114	8 068	7 614	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	36 000	5 666	17 167	13 167	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	12 000	2 667	5 000	4 333	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
17 533	5 264	5 497	6 772	21 182	5 095	7 612	8 475	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung
27 434	4 911	10 109	12 414	32 651	5 460	12 574	14 617	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
18 530	5 516	6 497	6 517	21 475	6 491	7 315	7 669	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Nordbaden								
17 135	6 620	6 421	4 094	17 373	7 122	6 334	3 917	Mehrfamilienhäuser
9 833	2 167	1 333	6 333	16 857	7 928	4 393	4 536	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	27 200	13 800	7 800	5 600	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
14 155	4 035	3 507	6 613	15 829	5 318	4 558	5 953	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
25 000	7 500	6 143	11 357	28 645	10 161	7 032	11 452	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
15 721	4 542	4 747	6 432	17 598	4 632	5 555	7 411	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung
22 942	6 212	7 489	9 241	26 497	6 816	8 205	11 476	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
17 026	5 929	5 928	5 169	17 884	6 382	6 149	5 353	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Südbaden								
18 028	6 728	6 656	4 644	19 299	7 592	6 606	5 101	Mehrfamilienhäuser
17 500	5 500	6 500	5 500	18 176	7 149	5 257	5 770	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
23 000	10 000	-	13 000	35 000	10 500	14 000	10 500	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
18 857	10 714	3 214	4 929	17 316	6 474	5 658	5 184	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
27 125	7 625	6 500	13 000	26 546	6 455	3 364	16 727	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
18 614	6 627	5 861	6 126	21 044	7 012	6 635	7 397	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung
27 863	7 917	9 287	10 659	30 751	7 964	10 007	12 780	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
19 029	6 785	6 487	5 757	20 906	7 382	6 865	6 659	Bauvorhaben zusammen
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
17 121	7 166	5 299	4 656	18 519	7 272	6 196	5 051	Mehrfamilienhäuser
15 909	6 705	4 750	4 454	16 903	10 622	3 610	2 671	Kleinsiedlerstellen mit Einliegerwohnung
19 000	11 294	3 824	3 882	27 050	13 800	6 350	6 900	Kleinsiedlerstellen ohne Einliegerwohnung
-	-	-	-	-	-	-	-	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, mit Einliegerwohnung
-	-	-	-	36 666	22 333	2 333	12 000	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall, ohne Einliegerwohnung
17 644	6 009	5 541	6 094	20 072	5 500	7 395	7 177	Sonstige Einfamilienhäuser mit Einlieger- wohnung
25 569	5 314	9 029	11 226	27 604	5 604	10 277	11 723	Sonstige Einfamilienhäuser ohne Einlieger- wohnung
15 385	8 269	4 308	2 808	-	-	-	-	Gemischte Gebäudearten
19 192	6 303	6 205	6 684	21 834	6 363	7 759	7 712	Bauvorhaben zusammen